

Jahresabschluss

2017





Stadt Rottenburg am Neckar
Landkreis Tübingen

Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Stadt Rottenburg am Neckar wird hiermit gemäß § 95 b Abs. 1 GemO aufgestellt.

Rottenburg am Neckar, 08.08.2024

Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

Berthold Meßmer
Stadtkämmerer



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	1 - 6
Wichtigste Ergebnisse	7 - 10
Einwohnerzahl / Steuerkraftmesszahl / Steuerkraftsumme	8
Gesamtergebnisrechnung	8
Gesamtfinanzrechnung	8
Bilanz	9
Liquidität	9
Schuldenstand	10
Ausleihungen	10
Rechenschaftsbericht	11 - 20
Feststellungsbeschluss	21 - 24
Anhang	25 - 76
Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich und Erläuterung einzelner Ergebnisse	31 - 44
Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich und Erläuterung einzelner Ergebnisse	45 - 58
Bilanz mit Erläuterung einzelner Positionen	59 - 72
Sonstige Pflichtangaben	73 - 76
Anlagen zum Anhang	77 - 161
Anlage 1 Entwicklung der Liquidität	79 - 80
Anlage 2 Vermögensübersicht	81 - 82
Anlage 3 Beteiligungsübersicht	83 - 84
Anlage 4 Ausleihungen für Investitionen	85 - 86
Anlage 5 Übersicht über den Stand der Schulden	87 - 90
Anlage 6 Übersicht über den Stand der Rücklagen	91 - 92
Anlage 7 Übersicht über den Stand der Rückstellungen	93 - 94



		Seite
Anlage 8	Aufstellung nichtverwendeter, zweckgebundener Spenden	95 - 96
Anlage 9	Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	97 - 102
Anlage 10	Übersicht über die Ermächtigungsüberträge in das Folgejahr	103 - 108
Anlage 11	Übersicht über die Budgetabschlüsse	109 - 114
Anlage 12	Planvergleich Ergebnis- und Finanzrechnung für die Teilhaushalte	115 - 156
	THH 00 Gemeindeorgane	116 - 117
	THH 10 Hauptamt	118 - 120
	THH 12 Stabstelle Umwelt und Klimaschutz	121 - 123
	THH 13 Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement	124 - 126
	THH 14 Rechnungsprüfungsamt	127 - 128
	THH 15 Ortschaften	129 - 131
	THH 20 Stadtkämmerei	132 - 136
	THH 32 Ordnungsamt	137 - 139
	THH 40 Kulturamt	140 - 143
	THH 61 Stadtplanungsamt	144 - 146
	THH 65 Hochbauamt	147 - 149
	THH 66 Tiefbauamt	150 - 153
	THH 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	154 - 156
Anlage 13	Übernahme der kameralen Kassenreste in die Eröffnungsbilanz	157 160
Anlage 14	Bilanzvergleich zum 31.12.2017	161 163



Vorbemerkungen



Vorbemerkungen zum Jahresabschluss 2017

Die Stadt Rottenburg am Neckar hat zum 01.01.2017 das **Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)** eingeführt.

Der vorliegende Jahresabschluss basiert auf den Vorgaben der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) und der Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg (GemHVO).

Die gesetzliche Grundlage findet sich dabei in § 95 GemO sowie im neunten Abschnitt der GemHVO. Demnach ist der Jahresabschluss von der Gemeinde aufzustellen. Zudem definiert § 95 GemO die Grundstruktur des Jahresabschlusses aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz, Anhang und weiteren Anlagen. Des Weiteren enthält dieser Paragraph Vorgaben über die zu berücksichtigenden haushaltsrechtlichen Maßgaben wie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der Vollständigkeit und der Klarheit.

In der **Ergebnisrechnung** werden die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen aufgeführt. Die GemHVO gibt vor, dass neben der Gesamtergebnisrechnung die Teilergebnisrechnungen aufzustellen sind. In der Gesamtergebnisrechnung sind die Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen und um die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen zu ergänzen. Soweit die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, sind diese hinsichtlich ihres Betrags und ihrer Art im Anhang zu erläutern.

In der **Finanzrechnung** sind alle eingegangenen Einzahlungen und alle getätigten Auszahlungen auszuweisen. Darüber hinaus ist die Aufstellung um die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge, den Zahlungsmittelbestand und nachrichtlich den Bestand an inneren Darlehen zu ergänzen. Gleichzeitig werden mit der Finanzrechnung ein Planvergleich und ein Vergleich zum Vorjahresergebnis vorgenommen. Die Finanzrechnung gibt ihren Adressaten mehrere wichtige Informationen über die Liquiditätslage der Gemeinde. Vor allem der Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf aus der Ergebnisrechnung, die tatsächliche Einzahlung aus Kreditaufnahmen und tatsächliche Auszahlung aus Tilgungen, sowie die Veränderung und der Endbestand der Zahlungsmittel sind von großer Bedeutung.

Neben der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung ist die **Bilanz** ein wesentlicher Bestandteil des kommunalen Jahresabschlusses. In der Bilanz wird das Vermögen (Aktivseite) der Kommune und seine Finanzierung (Passivseite) zum Stichtag 31.12. gegenübergestellt. Insbesondere durch die Einbeziehung des Sachvermögens, des Eigenkapitals und von Rückstellungen enthält die Bilanz Informationen, die es im früheren kameralen Rechnungsabschluss in der Regel nicht gab.

Die Gliederung der Bilanz berücksichtigt kommunale Besonderheiten, basiert aber auf der handelsrechtlichen Bilanz nach § 266 HGB. Die Gliederung auf der Aktivseite erfolgt nach Vermögensarten sowie den Abgrenzungsposten, auf der Passivseite werden neben dem Eigenkapital die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt.

Unterhalb der Bilanz zu vermerken sind **Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre**, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, wie z. B.:

- Verpflichtungen aus der Begebung von Bürgschaften
- Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen
- in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen
- bislang noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen
- übertragene Haushaltsermächtigungen



Haftungsverhältnisse sind auch anzugeben, wenn ihnen gleichwerte Rückgriffsforderungen gegenüberstehen. Darüber hinaus sind sogenannte **eingegangene Verpflichtungen** unterhalb der Bilanz auszuweisen, sofern diese festgelegte Wertgrenzen übersteigen.

Der Jahresabschluss ist durch einen **Anhang** zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Hierdurch wird zum Ausdruck gebracht, dass der Rechenschaftsbericht selbst kein Bestandteil des Jahresabschlusses ist.

Der Anhang bildet mit der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz eine Einheit. Dabei soll der Anhang deren Informationen ergänzen, erläutern und begründen. Im Anhang sind zunächst die Angaben aufzunehmen, die in den jeweiligen Positionen der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz vorgeschrieben sind. Darüber hinaus sind die ausgeübten Wahlrechte darzustellen.

Dem Anhang sind beizufügen bzw. zu erläutern:

- die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung; deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen
- Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten
- der auf die Gemeinde entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen
- die Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr
- die in das folgende Haushaltsjahr übertragenen Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen
- die unter der Bilanz aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre
- die Organe der Stadt (Oberbürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderats und die Beigeordneten, auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen)
- Vermögensübersicht
- Schuldenübersicht

Darüber hinaus können freiwillig beigelegt werden:

- Beteiligungsübersicht
- Ausleihungen für Investitionen
- Übersicht über den Stand der Rücklagen
- Übersicht über die Rückstellungen
- Aufstellung nichtverwendeter, zweckgebundener Spenden
- Übersicht über die Budgetabschlüsse
- Planvergleich Ergebnis- und Finanzrechnung für die Teilhaushalte

Im **Rechenschaftsbericht** soll die Lage der Gemeinde sowohl aus finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten als auch aus nicht finanziellen Aspekten wahrheitsgemäß und unter Einbeziehung des Gesichtspunktes der stetigen Aufgabenerfüllung dargestellt werden. Der Rechenschaftsbericht ist hierbei auf die Erfordernisse einer ergebnisorientierten Steuerung der Haushaltswirtschaft auszurichten.

Zudem sind im Rechenschaftsbericht auch die wesentlichen Inhalte des Jahresabschlusses wiederzugeben. Es handelt sich insofern um eine zentrale Informationsquelle, mittels derer man sehr schnell einen Überblick über



die wirtschaftliche Situation der Gemeinde im abgelaufenen Haushaltsjahr, aber auch über die aktuelle wirtschaftliche Situation erhalten kann.

Mindestinhalte des Rechenschaftsberichts sind:

- Finanzwirtschaftlicher Rückblick mit
 - Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage
 - Darstellung der wichtigsten Ergebnisse
 - Darstellung der erheblichen Planabweichungen
 - Bewertung der Abschlussrechnungen

Soll-Inhalte des Rechenschaftsberichts sind:

- Ziele und Strategien
- Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung
- Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge
- Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen

Gemäß § 95b GemO ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach dem Bilanzstichtag aufzustellen und vom Bürgermeister zu unterzeichnen. Die örtliche Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung (§ 110 Abs. 2 Satz 1 GemO) durchzuführen. Die Feststellung durch den Gemeinderat hat innerhalb eines Jahres nach dem Bilanzstichtag zu erfolgen.

Auf die nachfolgenden Hinweise zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 wird verwiesen.

Durch die Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 hat sich die Erstellung des Jahresabschlusses 2017 verzögert.

Nachfolgend wird kurz die zeitliche Abfolge für die Erstellung der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses 2017 dargestellt:

09.04.2019 - Einbringung der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses 2017 mit anschließender Übergabe der notwendigen Unterlagen an das örtliche Rechnungsprüfungsamt (RPA)

29.07.2019 - 16.12.2019 - Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das RPA.

17.08.2020 - Korrektur bzw. Einarbeitung der Anregungen, Auffälligkeiten, Fragen und Beanstandungen.

21.09.2020 - 16.12.2020 - Prüfung der Korrekturen und Erstellung des Prüfberichts zur Eröffnungsbilanz; und Vorlage an den Gemeinderat am 26.01.2021 (GR-Vorlage 2021/013).

21.04.2021 - 04.10.2021 - Die Gemeindeprüfungsanstalt hat mit längeren Unterbrechungen die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 und die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Stadt Rottenburg am Neckar für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 geprüft.

25.01.2022 - Feststellung der Eröffnungsbilanz durch den Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar.



26.01.2022 - 11.04.2023 - Überarbeitung des Jahresabschlusses 2017 sowie die Aufstellung der Jahresabschlüsse 2018 - 2021 mit längeren Unterbrechungen.

12. / 13.04.2023 - Dokumentation der Jahresabschlüsse 2017 - 2021.

01.06.2023 - Übersendung der erforderlichen Unterlagen an das Rechnungsprüfungsamt

Januar - Mai 2024 - Umsetzung der internen Leistungsverrechnung

08.05.2024 - Erneute Übergabe sämtlicher Unterlagen an das Rechnungsprüfungsamt

August 2024 - Überarbeitung des Gesamtwerkes und erneute Abgabe an das Rechnungsprüfungsamt



Wichtigste Ergebnisse



Darstellung der wichtigsten Ergebnisse zum 31.12.2017

I. Einwohnerzahl / Steuerkraftmesszahl / Steuerkraftsumme	
- nach Zensus 2011 am 09. Mai 2011	40.881
- nach Zensus 2011 am 30.06.2014	41.909
- nach Zensus 2011 am 30.06.2015	42.497
- nach Zensus 2011 am 30.06.2016	44.109

Steuerkraftmesszahl für 2017 ¹⁾ :	35.808.411 EUR
je Einwohner:	811,82 EUR
Steuerkraftsumme für 2017 ¹⁾ :	57.829.657 EUR
je Einwohner:	1.311,06 EUR

¹⁾ Bescheid vom 26.11.2019

II. Gesamtergebnisrechnung	EUR
Ordentliche Erträge	101.184.434,64
Ordentliche Aufwendungen	-88.080.794,05
Ordentliches Ergebnis	13.103.640,59
Außerordentliche Erträge	2.565.569,21
Außerordentliche Aufwendungen	-1.867.401,04
Sonderergebnis	698.168,17
Gesamtergebnis	13.801.808,76

Ermächtigungsübertrag in das Folgejahr ²⁾	1.754.673,00
---	---------------------

Detaillierte Ergebnisse können dem Anhang entnommen werden.

²⁾ Details können der Anlage 10 entnommen werden.

III. Gesamtfinanzrechnung	EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	98.581.844,34
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-80.760.685,54
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.821.158,80
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.507.678,31
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20.994.737,64
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-12.487.059,33
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	464.411,42
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.732.852,22
Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-1.268.440,80
Änderung des Finanzierungsmittelbedarfs	4.065.658,67

Detaillierte Ergebnisse können dem Anhang entnommen werden.



Darstellung der wichtigsten Ergebnisse zum 31.12.2017

IV. Bilanz	2017³⁾	2017
Aktiva	EUR	EUR
Vermögen	291.189.318,34	304.401.803,06
Immaterielle Vermögensgegenstände	42.209,33	120.024,77
Sachvermögen	218.531.520,51	225.884.750,81
Finanzvermögen	72.615.588,50	78.397.027,48
Abgrenzungsposten	201.580,57	812.662,77
Bilanzsumme	291.390.898,91	305.214.465,83

	2017³⁾	2017
Passiva	EUR	EUR
Eigenkapital	213.080.343,23	227.441.621,05
Basiskapital	212.790.840,28	213.362.818,98
Rücklagen	289.502,95	14.078.802,07
Sonderposten	42.532.708,53	43.130.052,29
Rückstellungen	354.024,75	238.854,20
Verbindlichkeiten	30.604.138,45	29.353.707,90
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.819.683,95	5.050.230,39
Bilanzsumme	291.390.898,91	305.214.465,83

Detaillierte Ergebnisse können dem Anhang entnommen werden.

V. Liquidität	2017³⁾	2017
	EUR	EUR
Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende	21.076.722,97	8.474.412,24
Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	8.950.000,00	25.655.405,70
Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.377.435,91	913.024,49
liquide Eigenmittel zum Jahresende	31.404.158,88	35.042.842,43
übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen	0,00	-1.754.673,00
bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	31.404.158,88	33.288.169,43
davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	-289.502,95	-276.993,31
für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	-138.351,16	-238.854,20
bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	30.976.304,77	32.772.321,92

Mindestliquidität

1.792.039,88

Details können der Anlage 1 entnommen werden.

³⁾ Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017



Darstellung der wichtigsten Ergebnisse zum 31.12.2017

VI. Schuldenstand	2017 ³⁾	2017
Art der Schulden	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	15.853.699,91	14.088.181,53
Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	8.959.712,97	8.280.043,87
Gesamtschulden Kernhaushalt	24.813.412,88	22.368.225,40

Gesamtschulden Kernhaushalt pro Einwohner **583,89** **507,11**

Details können der Anlage 5 entnommen werden.

VII. Ausleihungen für Investitionen	2017 ³⁾	2017
	TEUR	TEUR
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar (SER) ⁴⁾	15.765.618,09	14.001.859,49
Eigenbetrieb Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR) ⁴⁾	5.848.314,16	5.789.831,02
Volksbank Herrenberg Nagold Rottenburg eG	800,00	800,00
Volksbank Ammerbuch eG	153,39	153,39
Erneuerbare Energien Rottenburg eG	5.000,00	5.000,00
Wohnbaudarlehen an Unternehmen und Private	440.677,30	419.974,70
Gesamtausleihungen	22.060.562,94	20.217.618,60

Gesamtausleihungen Kernhaushalt pro Einwohner **519,11** **458,36**

Details können der Anlage 4 entnommen werden.

³⁾ Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017

⁴⁾ Trägerdarlehen



Rechenschaftsbericht



Rechenschaftsbericht

I. Finanzwirtschaftlicher Rückblick

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 wurde durch den Gemeinderat am 14.12.2016 beschlossen. Mit Erlass vom 21.04.2017 hat das Regierungspräsidium Tübingen die Gesetzmäßigkeit bestätigt. Die Haushaltssatzung 2017 enthielt keine genehmigungspflichtigen Festsetzungen.

Zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage, zu den wichtigsten Ergebnissen und der erheblichen Planabweichungen wird im Folgenden Stellung genommen. Ebenso erfolgt eine Bewertung der Abschlussrechnung.

1. Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage

Über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2017 wurde der Gemeinderat entsprechend den Vorgaben in der Budgetrichtlinie durch die Finanz- und Budgetberichte mit Stand zum 31.03., 30.06. und 30.09. unterrichtet. Letztmalig wurde der Gemeinderat am 22.11.2017 über die Finanzlage aufgrund der Ergebnisse der November-Steuerschätzung 2017 informiert.

Erkennbare Abweichungen von den Planansätzen wurden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und den Festlegungen in der Hauptsatzung durch die zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die wirtschaftliche Lage für das Jahr 2017 hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg am 29.03.2018 in einer Presseerklärung dargelegt. Danach ist die Wirtschaft in Baden-Württemberg um 2,3 % gewachsen. Davon profitieren auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Land. So stieg die Zahl der Menschen mit Arbeit um knapp zwei Prozent. Die Löhne stiegen im Schnitt um 2,4 Prozent.

Aufgrund der 2017 weiterhin guten Konjunkturlage haben die Steuereinnahmen des Landes und bei der Stadt Rottenburg am Neckar gegenüber der Planung deutlich zugenommen. Dies zeigt sich insbesondere bei den Erträgen der örtlichen Gewerbesteuer und der Zunahme bei den Schlüsselzuweisungen des Landes. Ebenso schlägt sich die weiterhin hohe Zahl der Erwerbstätigen beim Aufkommen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nieder.

2. Darstellung der wichtigsten Ergebnisse

Die wichtigsten Ergebnisse zur Gesamtergebnisrechnung, zur Gesamtfinanzzrechnung und zur Bilanz sind einleitend dargestellt. Detaillierte Ergebnisse können dem Anhang und den Anlagen zum Anhang entnommen werden. Ebenso einleitend dargestellt ist die Höhe der bereinigten liquiden Eigenmittel ohne gebundene Mittel und des Schuldenstandes.

3. Darstellung der erheblichen Planabweichungen

a) Gesamtergebnisrechnung

Gegenüber der Planung ergeben sich per Saldo Mehrerträge mit insgesamt rd. 9,03 Mio. EUR.

Mehrerträge ergeben sich insbesondere bei der Gewerbesteuer mit rd. 3,42 Mio. EUR, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rd. 1,62 Mio. EUR und bei den Schlüsselzuweisungen einschließlich Investitions-



pauschale und Mehrzuweisungen mit rd. 1,06 Mio. EUR. Bei den Aufwendungen ergeben sich per Saldo Mehraufwendungen mit rd. 173.000 EUR.

Das ordentliche Ergebnis erhöht sich dadurch um rd. 8,85 Mio. EUR auf rd. 13,10 Mio. EUR.

Hinzu kommt per Saldo ein außerordentliches Ergebnis mit rd. 698.000 EUR.

Das Gesamtergebnis verbessert sich um rd. 9,55 Mio. EUR auf rd. 13,80 Mio. EUR.

Details können der Gesamtergebnisrechnung im Anhang entnommen werden.

b) Gesamtfinanzzrechnung

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 17,82 Mio. EUR. Dies sind rd. 10,86 Mio. EUR mehr als geplant.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen rd. 8,51 Mio. EUR. Dies sind rd. 5,87 Mio. EUR weniger als vorgesehen. Mindereinzahlungen ergeben sich durch geringere Investitionszuwendungen mit rd. 4,34 Mio. EUR und durch geringere Investitionsbeiträge mit rd. 3,68 Mio. EUR. Dem gegenüber ergeben sich insbesondere bei der Veräußerung von Sachvermögen Mehreinzahlungen mit rd. 292.000 EUR und bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (Ausleihungen) mit rd. 1,84 Mio. EUR (Rückflüsse aus Trägerdarlehen mit 1,82 Mio. EUR mussten umkontiert werden).

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen rd. 20,99 Mio. EUR und liegen damit um rd. 13,52 Mio. EUR unter den zur Verfügung stehenden Mitteln. Diese ergeben sich im Wesentlichen durch geringere Auszahlungen für Baumaßnahmen mit rd. 6,94 Mio. EUR und durch den geringeren Erwerb von Grundstücken einschließlich der darin enthaltenen städtischen Erschließungs- und Abwasserbeitragsanteilen mit insgesamt rd. 5,23 Mio. EUR.

Beim Finanzmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit ergeben sich gegenüber der Planung per Saldo Mindereinzahlungen mit rd. 1,42 Mio. EUR. Dies hängt im Wesentlichen mit der notwendigen Umkontierung der Rückflüsse aus Trägerdarlehen zusammen.

Der Finanzierungsmittelbestand erhöht sich um rd. 4,07 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der geplanten Entnahmen in Höhe von rd. 13,02 Mio. EUR stellt dies gegenüber der Planung eine Verbesserung von insgesamt rd. 17,09 Mio. EUR dar.

Details können der Gesamtfinanzzrechnung im Anhang entnommen werden.

c) Bilanz

Die Bilanzsumme der Stadt Rottenburg am Neckar beträgt zum 31.12.2017 rd. 305,21 Mio. EUR.

Aktiva

Der größte Teil entfällt auf das Sachvermögen mit rd. 225,88 Mio. EUR (= rd. 74 %). Die Vermögenszugänge in diesem Bereich betragen per Saldo rd. 7,35 Mio. EUR.

Auf das Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel) entfallen rd. 63,46 Mio. EUR (= rd. 21 %). Die Vermögenszugänge in diesem Bereich betragen rd. 17,59 Mio. EUR. Diesem Betrag stehen Vermögensabgänge mit rd. 4,90 Mio. EUR und Abschreibungen mit rd. 5,34 Mio. EUR gegenüber.



Die Forderungen betragen insgesamt rd. 6,46 Mio. EUR (= rd. 2 %). Hiervon entfallen auf öffentlich-rechtliche Forderungen rd. 4,54 Mio. EUR und auf privat-rechtliche Forderungen 1,92 Mio. EUR.

Die liquiden Mittel weisen einen Bestand von rd. 8,48 Mio. (= rd. 3 %) EUR auf. Hinzuzurechnen sind die im Finanzvermögen enthaltenen Geldanlagen mit rd. 25,66 Mio. EUR.

Passiva

Das Eigenkapital beträgt rd. 227,31 Mio. EUR (= rd. 74 %). Hiervon entfallen auf das Basiskapital rd. 213,36 Mio. EUR, auf die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses rd. 13,10 Mio. EUR, auf Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses rd. 698.000 EUR und auf die zweckgebundenen Rücklagen rd. 277.000 EUR.

Die Sonderposten für Investitionszuwendungen und Beiträge weisen einen Bestand von rd. 43,13 Mio. EUR (= rd. 14 %) auf.

Die Rückstellungen betragen rd. 0,24 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt rd. 29,35 Mio. EUR (= rd. 10 %). Hiervon entfallen auf Investitionskredite rd. 14,09 Mio. EUR, auf das kreditähnliche Rechtsgeschäft „Gewerbepark Dätzweg“ rd. 8,28 Mio. EUR, auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen rd. 6,40 Mio. EUR und auf sonstige Verbindlichkeiten rd. 0,59 Mio. EUR.

Details können dem Anhang und den Anlagen entnommen werden.

4. Bewertung der Abschlussrechnungen

Bei der Haushaltsplanaufstellung wurden die Vorgaben aus dem Haushaltserlass 2017 und die Ergebnisse, die sich aus der November-Steuerschätzung 2017 ergeben haben, eingearbeitet.

Durch die gute Konjunkturlage im Jahr 2017 haben sich bei der Stadt Rottenburg am Neckar in der Gesamtergebnisrechnung deutlich höhere Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie Mehrzuweisungen des Landes ergeben, die sich im sehr guten Gesamtergebnis niederschlagen. Die Aufwandsseite konnte insgesamt planmäßig abgewickelt werden.

In der Gesamtfinanzrechnung wurden für Investitionen rd. 34,51 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Hiervon entfallen auf Auszahlungen für Baumaßnahmen 19,94 Mio. EUR, von denen lediglich rd. 13,00 Mio. EUR bewirtschaftet wurden. Dies entspricht rd. 65 % der zur Verfügung stehenden Mittel und schlägt sich im Gegenzug bei den in Anhängigkeit stehenden Investitionszuwendungen und Investitionsbeiträgen nieder. Dadurch konnten bei den Investitionszuwendungen nur rd. 33 % und bei den Investitionsbeiträgen nur rd. 5 % der geplanten Einzahlungen abgerufen bzw. abgerechnet werden. Dadurch, dass ein Großteil der Erschließungsbeiträge in 2017 nicht erhoben wurde, haben sich geringere Auszahlungen beim Grunderwerb ergeben, da hier der städtische Anteil an den Erschließungsbeiträgen enthalten ist.

Für die Entwicklung der Liquidität war eine Änderung des Finanzierungsmittelbestands mit rd. 13,02 Mio. EUR eingeplant. Hinzugekommen sind rd. 4,07 Mio. EUR. Dies sind rd. 17,09 Mio. EUR mehr wie geplant. Gründe hierfür sind, das deutlich bessere Gesamtergebnis, als auch die zurückhaltende Bewirtschaftung von Investitionsmitteln. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die nicht durchgeführten Investitionsmaßnahmen größtenteils im Haushaltsplan 2018 neu verplant wurden.

Die Verschuldung konnte planmäßig verringert werden.



II. Ziele und Strategien

Für die Haushaltswirtschaft der Stadt Rottenburg am Neckar gelten folgende übergeordnete gesetzliche Ziele:

- Gewährleistung der stetigen Aufgabenerfüllung
- konjunkturgerechtes Verhalten
- Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

Die stetige Aufgabenerfüllung ist dann gewährleistet, wenn übernommene Aufgaben mit der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit nachhaltig - nicht nur kurzfristig - im Einklang stehen. Zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit werden u. a. folgende Kriterien / Kennzahlen herangezogen:

- Ordentliches Ergebnis
- Sonderergebnis
- Netto-Ressourcenverbrauch nach Aufgabenbereich
- Verschiedene Ertrags- und Aufwandsquoten
- Eigenkapitalquote
- Liquidität
- Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel

Da die Leistungsfähigkeit u. a. auch abhängig von den Folgeaufwendungen kommunaler Investitionen ist (Personalaufwendungen, Sachaufwendungen, Kapitalaufwendungen), schreibt das Recht vor, dass, bevor eine größere Investition getätigt wird, unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten unter Berücksichtigung der Folgeaufwendungen die wirtschaftlichste Alternative zu wählen ist.

Die Städte und Gemeinden haben ihre Haushaltswirtschaft den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts grundsätzlich Rechnung zu tragen. Ein konjunkturgerechtes Verhalten bedeutet:

- Einschränkung oder Zurückstellen von Investitionen in der Hochkonjunktur
- nicht benötigte Deckungsmittel der Ergebnismittelrücklage zuzuführen bzw. zur Schuldentilgung verwenden
- in der Rezession eine Verstärkung der Investitionen anzustreben

Allerdings wird es sich nie ganz vermeiden lassen, dass die Aufgabenerfüllung und die Verpflichtung zum konjunkturellen Verhalten zu Zielkonflikten führen. Hier hat die Aufgabenerfüllung stets Vorrang.

Eine sparsame Haushaltswirtschaft fordert, die Inanspruchnahme von Ressourcen und Auszahlungen auf das Notwendigste zu begrenzen, sie so gering wie möglich zu halten und alle Möglichkeiten der Kostensenkung auszuschöpfen. Wirtschaftlich handelt eine Stadt oder Gemeinde immer dann, wenn sie neben den unmittelbaren Aufwendungen einer Maßnahme auch deren Folgelasten und die sonstigen wirtschaftlich erfassbaren Aufwendungen und Auszahlungen berücksichtigt.

Ergebnis:

Die übergeordneten Ziele der Stadt Rottenburg am Neckar wurden weitgehend eingehalten. Insbesondere war die stetige Aufgabenerfüllung stets gewährleistet, es wurde ein ordentliches Ergebnis erwirtschaftet, es wurde ein außerordentlicher Ertrag generiert, der Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) konnte erwirtschaftet werden, die Zahlungsbereitschaft war auch unterjährig gewährleistet, es wurde ein Zahlungsmittelüberschuss sowie die notwendige Nettoinvestitionsrate erzielt. Im Übrigen wird auf die Anlagen zum Anhang verwiesen.



Der Haushaltsplan regelt die mittel- und kurzfristigen Ziele der Stadt Rottenburg am Neckar.

Im Ergebnishaushalt 2017 waren folgende Ziele festgelegt:

- die Anschlussunterbringung und die Integration von Zuwanderern
- der Ausbau der schulischen Betreuung
- die Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen und die energetische Sanierung von Gebäuden
- Unterhaltung von Gebäuden, Straßen und Brücken

Im Finanzhaushalt 2017 waren folgende Investitionsziele festgelegt:

- Generalsanierung der Verwaltungsstellen Ergenzingen, Oberndorf und Schwalldorf
- Erwerb von unbebauten Grundstücken und Gewerbegrundstücken, Ausübung Ankaufsrechte
- Gründung einer Wohnbaugesellschaft nebst Kapitalausstattung
- Fahrzeugbeschaffungen auf Grundlage des Feuerwehrbedarfsplans
- Neubau, Umbau und Sanierung von Schulgebäuden
- Schaffung von Tageseinrichtungen für Kinder
- Stadtsanierungsmaßnahmen „Bahnhof mit östl. Königstraße“ und „Ortsmitte“
- Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen
- Sanierung von Brückenbauwerken
- Breitbandversorgung
- Hochwasserschutzmaßnahmen

Ergebnis:

Die im Haushaltplan 2017 festgelegten mittel- und kurzfristigen Ziele konnten nur teilweise umgesetzt werden.

Die strategischen Ziele der Stadt Rottenburg am Neckar sind:

- die Erwirtschaftung eines ordentlichen Ergebnisses
- Sanierung und Instandhaltung des Vermögens (Vorrang haben hier Pflichtaufgaben)
- der Eigenbetrieb Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR) soll sich mittel- bis langfristig selbst tragen
- keine neuen Schulden im Kernhaushalt

Ergebnis:

Es konnte ein ordentliches Ergebnis erwirtschaftet werden und es wurden keine neuen Schulden im Kernhaushalt aufgenommen. Die zur Verfügung stehenden Unterhaltungsmittel im Hoch- und Tiefbaubereich wurden nicht alle in Anspruch genommen und daher überwiegend im Jahr 2018 neu verplant. Die WBR trägt sich derzeit noch nicht selbst.

III. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Auf Grundlage des § 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verwalten die Städte und Gemeinden in ihrem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben allein und unter eigener Verantwortung, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen.



Die Städte und Gemeinden können durch Gesetz zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben verpflichtet werden (Pflichtaufgaben). Werden neue Pflichtaufgaben auferlegt, sind dabei Bestimmungen über die Deckung der Kosten zu treffen. Führen diese Aufgaben zu einer Mehrbelastung der Gemeinden, ist ein entsprechender finanzieller Ausgleich zu schaffen.

Pflichtaufgaben können den Gemeinden zur Erfüllung nach Weisung auferlegt werden (Weisungsaufgaben); das Gesetz bestimmt den Umfang des Weisungsrechts.

In die Rechte der Gemeinden kann nur durch Gesetz eingegriffen werden. Verordnungen zur Durchführung solcher Gesetze bedürfen, sofern sie nicht von der Landesregierung oder dem Innenministerium erlassen werden, der Zustimmung des Innenministeriums.

Die Aufgaben der Städte und Gemeinden kann man daher grob in freiwillige Aufgaben, weisungsfreie Pflichtaufgaben und Weisungsaufgaben einteilen.

Wichtige freiwillige Aufgaben sind im Bereich:

- des Verkehrs (z. B. ÖPNV)
- der Kultur und Erwachsenenbildung (z. B. Bibliothek, Mediothek, Museum, Theater, Volkshochschule, kommunale Partnerschaften, Bürgerzentrum und Festhalle)
- des Sozialen (z. B. Pflegeheime, Sozialstation und betreute Altenwohnungen)
- der Jugendpflege (z. B. Jugendhaus, Jugendtreff)
- der Freizeit und des Sports (z. B. Bäder, Sportplätze, Wanderwege, Sportförderung)
- die wirtschaftliche Betätigung (z. B. Energieversorgung, Fernwärme)
- die Einrichtung und Pflege von Grünanlagen
- die Förderung der Land- und Forstwirtschaft
- der Wirtschaftsförderung und des Fremdenverkehrs (Gewerbeansiedlung, Märkte und Messen)

Die wichtigsten weisungsfreien Pflichtaufgaben sind:

- die Durchführung von Gemeindewahlen (z. B. Kommunalwahl, Bürgermeisterwahl und Bürgerentscheid)
- der Brandschutz
- die allgemeinbildenden Schulen
- die Tageseinrichtungen für Kinder
- die Bauleitplanung
- die Förderung des sozialen Wohnungsbaus
- die Wasserversorgung
- die Verkehrseinrichtungen
- die Abwasserbeseitigung
- das Bestattungswesen

Wichtige Weisungsaufgaben sind:

- die Mitwirkung bei der Durchführung öffentlicher Wahlen (z. B. Europa-, Bundestags- und Landtagswahl)
- die Angelegenheiten der Ortspolizei
- das Meldewesen
- das Personenstandswesen
- das Gewerberecht und Gaststättenrecht
- die Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde (Negativabgrenzung siehe § 19 Landesverwaltungs-gesetz)



Ergebnis:

Die freiwilligen Aufgaben, die weisungsfreien Pflichtaufgaben und die Weisungsaufgaben werden von der Stadt, ihren Beteiligungen, ihrem Sondervermögen (Eigenbetriebe), Zweckverbänden und einer Stiftung erledigt.

Auch im Jahr 2017 konnten die Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt werden.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sind nicht bekannt.

V. Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung

Im Moment kann der Ressourcenverbrauch erwirtschaftet werden. Bleibt es bei der derzeit hohen Investitionstätigkeit, erhöhen sich die Abschreibungen, bei jährlich angenommen abschreibungsrelevanten Investitionen um rd. 400.000 EUR jährlich. Dies bedeutet, dass sich über einen Zehnjahreszeitraum das ordentliche Ergebnis um rd. 4,00 Mio. EUR verschlechtern wird.

Das kreditähnliche Rechtsgeschäft „Gewerbepark Dätzweg“ ist befristet bis zum 31.12.2019. Eine Verlängerung ist bis zum 31.12.2020 beantragt. Zum 31.12.2017 bestehen Verbindlichkeiten mit rd. 8,28 Mio. EUR. Aufgrund der abgeschlossenen Verträge mit der Fa. Instone ist mit einer Verringerung der Verbindlichkeiten zu rechnen. Momentan stehen noch Verkäufe von weiteren Quartieren im östlichen Bereich an.

VI. Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge

Die Stadt Rottenburg am Neckar hatte im Jahr 2017 keine Deckung von Fehlbeträgen vorzunehmen.

VII. Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen

Die Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit und deren Beurteilung können der Anlage 9 entnommen werden.

VIII. Interne Leistungsverrechnung

Die Kommunen in Baden-Württemberg sind gem. § 16 Abs. 5 S. 1 Gemeindehaushalts-verordnung (GemHVO) verpflichtet alle internen Leistungen in den Teilhaushalten zu verrechnen.

Interne Leistungen stellen alle Leistungen des Produktbereichs 11 dar. Es handelt sich somit um die Steuerungs- und Serviceleistungen. Im Gegensatz dazu stellen alle Leistungen ab dem Produktbereich 12 externe Leistungen dar (Leistungen an Bürger, Unternehmer, andere Behörden). Die Produkte werden auch als externe Produkte bezeichnet.



Steuerung und Steuerungsunterstützung (Overhead) sind alle Leistungen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind. Diese Leistungen werden im Produktplan bei 11.1* abgebildet.

Zum Beispiel: Produktgruppe 11.10 „Steuerung“ und Produktgruppe 11.11 „Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung“

Serviceleistungen sind auch verwaltungsinterne Produkte. Sie werden vorrangig für die externen Produkte, aber auch für die Verwaltungssteuerung und für andere Servicestellen erbracht und sind im Produktplan u. a. bei 11.2* zu finden.

Zum Beispiel: Produktgruppe 11.20 „Organisation und EDV“, Produktgruppe 11.21 „Personalwesen“ und Produktgruppe 11.22 „Finanzverwaltung, Kasse“

Die interne Leistungsverrechnung (ILV) wird nur in den Teilergebnishaushalten dargestellt.

Die Produkte, die interne Leistungen erbringen, erhalten Erträge und die Produkte, die interne Leistungen in Anspruch nehmen, werden mit den entsprechenden Aufwendungen belastet (vereinfacht dargestellt).

Insgesamt gleichen sich die Erträge und die Aufwendungen in der ILV aus und haben somit auf den Gesamtergebnishaushalt keine Auswirkungen.

Die ILV ermöglicht die vollständige Ermittlung aller Kosten sämtlicher Bereiche durch die Darstellung aller Leistungsbeziehungen zwischen der Verwaltungssteuerung, den Servicebereichen und den Produktbereichen. Die Abrechnung der Kosten für Steuerung und Service zwischen den Fachbereichen dient als Grundlage für die Kostenrechnungen und ggf. für die Gebührenkalkulation.



Feststellungsbeschluss



Feststellungsbeschluss

Der Gemeinderat beschließt die im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses entstandenen über- / außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen gemäß § 84 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) (Ziff. I) und stellt gemäß § 95 b der GemO den Jahresabschluss für das Jahr 2017 mit folgenden Werten (Ziff. II) fest:

I.	Über- / außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen	EUR
1.	Einbuchung von Restmitteln Bürgergeld 2016 über die Deckungsreserve mit Kostenstelle 1114200073, Sachkonto 43170000	82.272,00
2.	Container Realschule - kein Ansatz für Miete und Demontage vorhanden Die Deckung erfolgt über das Budget gleichartig und ausgenommen (BewE 6500); Kostenstelle 2110040065, Sachkonto 42310000.	64.250,00
3.	Zuschuss für Wohnbauförderung / Sozialrabatt - Weitere üpl. Auszahlung bei Projekt 7.015220.004, Sachkonto 78180000; die Deckung erfolgt durch erübrigte Mittel bei unbebauten Grundstücken.	15.000,00

II. Werte der Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz

1.	Ergebnisrechnung	EUR
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	101.184.434,64
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-88.080.794,05
1.3	Ordentliches Ergebnis	13.103.640,59
1.4	Außenordentliche Erträge	2.565.569,21
1.5	Außenordentliche Aufwendungen	-1.867.401,04
1.6	Sonderergebnis	698.168,17
1.7	Gesamtergebnis	13.801.808,76

2.	Finanzrechnung	EUR
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	98.581.844,34
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-80.760.685,54
2.3	Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf der Ergebnisrechnung	17.821.158,80
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.507.678,31
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20.994.737,64
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit	-12.487.059,33
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf	5.334.099,47
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	464.411,42
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.732.852,22
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-1.268.440,80
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	4.065.658,67
2.12	Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-16.667.969,40



2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	21.076.722,97
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-12.602.310,73
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	8.474.412,24

3.	Bilanz	EUR
3.1	Immaterielles Vermögen	120.024,77
3.2	Sachvermögen	225.884.750,81
3.3	Finanzvermögen	78.397.027,48
3.4	Abgrenzungsposten	812.662,77
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite	305.214.465,83
3.7	Basiskapital	213.362.818,98
3.8	Rücklagen	14.078.802,07
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	43.130.052,29
3.11	Rückstellungen	238.854,20
3.12	Verbindlichkeiten	29.353.707,90
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungen	5.050.230,39
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite	305.214.465,83

4.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen	EUR
4.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	13.103.640,59
4.2	Ausgleich eines Fehlbetrags aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
4.3	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	698.168,17
4.4	Ausgleich eines Fehlbetrags aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00

Die Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.



Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses

Stufen der Ergebnisverwendung und des Hauhaltsausgleichs		Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basiskapital
		Sonder- ergebnis	Ordent- liches Ergebnis	Vorjahr	zweit- vorange- gangenen Jahr	dritt-vorange- gangenen Jahr	ordent- lichen Ergebnisses	Sonder- ergebnisses	
EUR									
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	698.168,17	13.103.640,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	212.790.840,28
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00			
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-13.103.640,59				13.103.640,59		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art.13 Abs.6 des Gesetzes zur Reform des Gemeinde- haushaltsrechts		0,00						0,00
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüsen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00						
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-698.168,17						698.168,17	
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00	
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüsen des Sonderergebnisses		0,00					0,00	
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00				
11	Verrechnug eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital					0,00			0,00
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00
13	vorläufige Endbestände						13.103.640,59	698.168,17	212.790.840,28
14	Umbuchung aus den Ergebnissrücklagen in das Basiskapital nach §23 Satz 4 GemHVO						0,00	0,00	0,00
15	Nachrichtlich: Veränderung des Basiskapitals auf Grund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz								571.978,70
16	Endbestände		0,00	0,00	0,00		13.103.640,59	698.168,17	213.362.818,98



Anhang



Anhang

Der Aufbau der **Ergebnisrechnung**, der **Finanzrechnung** und der **Bilanz** entsprechen den Vorgaben des NKHR. Die Muster der VwV Produkt- und Kontenrahmen kommen zur Anwendung. Eine weitere Untergliederung bzw. die Hinzufügung von Posten ist nicht erfolgt.

I. Ausübung von Wahlrechten

Folgenden Wahlrechte wurden ausgeübt:

1. Teilhaushalte, Budgets

Der **Gesamthaushalt** ist in Teilhaushalte zu gliedern. Die Teilhaushalte sind produktorientiert zu bilden. Sie können nach den vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation gebildet werden.

Die Gliederung des Gesamthaushalts der Stadt Rottenburg am Neckar erfolgt nach der örtlichen Organisation. Je Amt und für die Stabstelle Umwelt und Klimaschutz ist ein Teilhaushalt gebildet. Innerhalb der Teilhaushalte erfolgt eine Untergliederung in Produktgruppen. Falls erforderlich, werden in den Teilhaushalten einzelne Produkte ausgewiesen. Die Allgemeine Finanzwirtschaft wird zusätzlich in einem separaten Teilhaushalt dargestellt.

Die Teilhaushalte bestehen aus einem Teilergebnishaushalt sowie einem Teilfinanzhaushalt. Jeder Teilhaushalt bildet mindestens eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die **Budgets** sind jeweils einem Verantwortungsbereich zugeordnet.

2. Teilfinanzrechnung

Die Teilfinanzrechnung wird auf die Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen / Investitionsfördermaßnahmen beschränkt. Für die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit kann im Wesentlichen auf die Erläuterungen zum Gesamtergebnishaushalt verwiesen werden.

3. Wertgrenzen für immaterielle und bewegliche Vermögensgegenstände

Der Oberbürgermeister kann für immaterielle und bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens bis zu einem Wert von 1.000 EUR ohne Umsatzsteuer Befreiungen von der Pflicht zur Erstellung eines Inventars vorsehen. D. h. die Vermögensgegenstände müssen nicht bilanziert werden.

Von diesem Wahlrecht hat der Oberbürgermeister Gebrauch gemacht.

Im Bereich der Betriebe gewerblicher Art gelten die gesetzlichen Grenzen aus dem Einkommensteuergesetz.

4. Ausweis von kalkulatorischen Zinsen

Teilhaushalte können kalkulatorische Zinsen enthalten.

Für anstehenden Gebührenkalkulationen sind kalkulatorische Zinsen in einzelnen Teilhaushalten ausgewiesen. Kalkulatorische Zinsen sind nicht ergebnisrelevant. Darüber hinaus erfolgt im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft eine Neutralisation der Zinsen. Der Zinssatz beträgt 5,75 %.



II. Dem Anhang sind beizufügen bzw. zu erläutern:

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung des Vermögens und der Schulden der Stadt Rottenburg erfolgte nach den Regelungen der GemO und der GemHVO. Des Weiteren wurde der „Leitfaden zur Bilanzierung nach den Grundlagen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in Baden-Württemberg“, herausgegeben vom Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, herangezogen.

Im Zuge der erstmaligen Bewertung des kommunalen Vermögens für die Eröffnungsbilanz nutzte die Stadt Rottenburg folgende Vereinfachungs- und Bilanzierungswahlrechte (gem. § 62 GemHVO):

- Verzicht auf die Erfassung und Bewertung von beweglichen und immateriellen Vermögensgegenständen vor dem Zeitraum von 6 Jahren vor Eröffnungsbilanzstichtag (§ 62 Abs. 1 S. 4 GemHVO), mit Ausnahme höherwertiger Vermögensgegenstände wie z. B. Feuerwehrfahrzeuge oder das Vermögen der kostenrechnenden Einrichtungen (z. B. Friedhofswesen).
- Ansatz von Erfahrungswerten bei Vermögensgegenständen, deren Anschaffung oder Herstellung länger als sechs Jahre vor dem Eröffnungsbilanzstichtag erfolgte und deren tatsächliche AHK nicht oder nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand ermittelt werden konnten (§ 62 Abs. 2 - 3 GemHVO).
- Verzicht auf den Ansatz von geleisteten Investitionszuschüssen (§ 62 Abs. 6 S. 2 GemHVO).
- Ansatz von aktuellen Durchschnittswerten für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke, Grünflächen, Straßengrundstücke sowie weitere niederwertige Grundstücke (§ 62 Abs. 4 GemHVO). Basis hierfür waren die Bodenrichtwerte des Gutachterausschusses auf Grundlage der Kaufpreissammlungen.

Ausführliche Erläuterungen zur Erstbewertung sind in den „Allgemeine Angaben zur Eröffnungsbilanz und zur Bewertung“ in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 zu finden.

Neu angeschaffte Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, anzusetzen. Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des Betrags anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung notwendig ist.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung

Es erfolgten keine Abweichungen.

3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen.

Hier kann ebenfalls auf die Erläuterungen im Anhang - Bilanz mit Erläuterungen einzelner Positionen und angewandter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - verwiesen werden.

4. Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil der Stadt Rottenburg am Neckar an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen kann den - Sonstigen Pflichtangaben - entnommen werden.



5. Entwicklung der Liquidität

Die Entwicklung der Liquidität kann der Anlage 1 entnommen werden.

6. Übertragene Ermächtigungen

Nach der Budgetrichtlinie werden nur im Bereich der Ergebnisrechnung Mittel übertragen.

Details können der Anlage 10 entnommen werden.

7. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Hier kann auf die Erläuterungen im Anhang - Sonstige Pflichtangaben - verwiesen werden.

8. Unter der Bilanz aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Die unterhalb der Bilanz aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre kann den Erläuterungen zum Anhang - Bilanz mit Erläuterungen einzelner Positionen - entnommen werden.

9. Organe der Stadt

Mit Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen ist der Oberbürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderats und die Beigeordneten, auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, aufzulisten.

10. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht kann der Anlage 2 entnommen werden.

11. Schuldenübersicht

Der Schuldenstand kann der Anlage 5 entnommen werden.

III. Freiwillig beigefügte Anlagen:

1. Beteiligungsübersicht

Die Beteiligungen der Stadt können der Anlage 3 entnommen werden.

2. Ausleihungen für Investitionen

Die Entwicklung der gewährten Trägerdarlehen können der Anlage 4 entnommen werden.

3. Übersicht über den Stand der Rücklagen

Der Stand der Rücklagen kann der Anlage 6 entnommen werden.

4. Übersicht über den Stand der Rückstellungen

Der Stand der Rückstellungen können der Anlage 7 entnommen werden.



5. Aufstellung nichtverwendeter zweckgebundener Spenden

Die nichtverwendeten zweckgebundenen Spenden können der Anlage 8 entnommen werden.

6. Übersicht über die Budgetabschlüsse

Die Budgetabschlüsse können der Anlage 11 entnommen werden.

7. Planvergleich Ergebnis- und Finanzrechnung für die Teilhaushalte

Die Planvergleiche der einzelnen Teilhaushalte für die Ergebnis- und Finanzrechnung können der Anlage 12 entnommen werden.



Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich und Erläuterung einzelner Ergebnisse



Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Nr.		Ergebnis	Fortgeschrieb. Ansatz	Ergebnis
		2016 EUR	2017 EUR	2017 EUR
		1	2 ¹⁾	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	44.702.415	49.948.921,97
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	35.710.063	37.259.767,61
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	1.854.509	1.694.455,06
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	2.642.675	2.919.441,26
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.673.568	2.115.673,62
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.599.520	2.217.417,71
8	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.227.417	1.839.089,54
9	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00
10	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.746.500	3.189.667,87
11	Ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)	0,00	92.156.667	101.184.434,64
12	Personalaufwendungen	0,00	-19.023.345	-18.627.623,47
13	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-19.427.979	-19.035.587,04
15	Planmäßige Abschreibungen	0,00	-4.565.820	-5.481.189,28
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-649.815	-678.830,86
17	Transferaufwendungen	0,00	-40.553.325	-40.849.464,32
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-3.687.779	-3.408.099,08
19	Ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)	0,00	-87.908.063	-88.080.794,05
20	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)	0,00	4.248.604	13.103.640,59
21	Außerordentliche Erträge	0,00	0	2.565.569,21
22	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	-1.867.401,04
23	Sonderergebnis (Saldo aus Nummern 21 und 22)	0,00	0	698.168,17
24	Gesamtergebnis (Summe aus Nummern 20 und 23)	0,00	4.248.604	13.801.808,76

¹⁾ Ansatz inkl. aller Nachtragshaushalte (übertragene Ermächtigungen und die Nutzung der Deckungsfähigkeit nach § 20 Abs. 5 GemHVO berühren den Ansatz nicht)

²⁾ Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Haushaltswirtschaftliche Sperren, Inanspruchnahmen von Deckungsfähigkeiten



Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

Vergleich Ergebnis / Ansatz (Sp. 2 - 3) EUR	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr EUR
4	5 ²⁾	6	7 ³⁾	8 ⁴⁾
5.246.506,97	905.015,31	0,00	-4.341.491,66	0,00
1.549.704,61	23.218,00	0,00	-1.526.486,61	0,00
-160.053,94	0,00	0,00	160.053,94	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
276.766,26	0,00	0,00	-276.766,26	0,00
442.105,62	60.829,00	0,00	-381.276,62	0,00
617.897,71	11.559,00	0,00	-606.338,71	0,00
611.672,54	0,00	0,00	-611.672,54	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
443.167,87	95.770,00	0,00	-347.397,87	0,00
9.027.767,64	1.096.391,31	0,00	-7.931.376,33	0,00
395.721,53	151.010,00	0,00	-244.711,53	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
392.391,96	-911.820,54	0,00	-1.304.212,50	-1.201.381,00
-915.369,28	0,00	0,00	915.369,28	0,00
-29.015,86	-13.138,00	0,00	15.877,86	0,00
-296.139,32	-362.230,15	0,00	-66.090,83	-491.733,00
279.679,92	231.673,71	0,00	-48.006,21	-61.559,00
-172.731,05	-904.504,98	0,00	-731.773,93	-1.754.673,00
8.855.036,59	191.886,33	0,00	-8.663.150,26	-1.754.673,00
2.565.569,21	0,00	0,00	-2.565.569,21	0,00
-1.867.401,04	0,00	0,00	1.867.401,04	0,00
698.168,17	0,00	0,00	-698.168,17	0,00
9.553.204,76	191.886,33	0,00	-9.361.318,43	-1.754.673,00

³⁾ Verfügbare Mittel (Spalte 2 + 5 + 6) - Ergebnis (Spalte 3)

⁴⁾ Übertragbarkeit nach § 21 GemHVO festzustellen



Gesamtergebnisrechnung

I. Erläuterung einzelner Ergebnisse

Durch die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) werden Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung der Rechnungsperiode zugeordnet, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind (Rechnungsabgrenzung).

Nachfolgend werden die wesentlichen Planabweichungen, entsprechend den Positionen der Gesamtergebnisrechnung, dargestellt und erläutert:

1. Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Ertragsart	EUR							
Grundsteuer A	0	140.000	141.050,32	1.050,32	0	0	-1.050,32	0
Grundsteuer B	0	5.420.000	5.542.245,90	122.245,90	0	0	-122.245,90	0
Gewerbesteuer	0	12.000.000	15.421.482,72	3.421.482,72	905.015,31	0	-2.516.467,41	0
Gemeindeanteil Einkommensteuer	0	23.030.060	24.155.474,51	1.125.414,51	0	0	-1.125.414,51	0
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0	1.414.767	1.404.576,80	-10.190,20	0	0	10.190,20	0
Vergnügungssteuer	0	580.000	630.140,03	50.140,03	0	0	-50.140,03	0
Hundesteuer	0	160.000	171.288,26	11.288,26	0	0	-11.288,26	0
Zweitwohnungssteuer	0	40.000	54.574,25	14.574,25	0	0	-14.574,25	0
Jagdpacht	0	60.415	43.825,53	-16.589,47	0	0	16.589,47	0
Fischereipacht	0	3.560	3.758,40	198,40	0	0	-198,40	0
Pferchgeld, Weidegeld	0	1.450	1.451,53	1,53	0	0	-1,53	0
Leistungen nach d. Familienleist.Ausgl.	0	1.852.163	1.857.237,00	5.074,00	0	0	-5.074,00	0
Steuern und ähnliche Abgaben	0	44.702.415	49.427.105,25	4.724.690,25	905.015,31	0	-3.819.674,94	0

Die Steuern und ähnliche Abgaben schließen mit Mehrerträgen von rd. 5,25 Mio. EUR ab.

Grundsteuer A und B

Bei der Grundsteuer A und B konnten rd. 5,68 Mio. EUR vereinnahmt werden. Dies sind rd. 123.000 EUR mehr als veranschlagt. Die Mehrerträge sind überwiegend bei der Grundsteuer B angefallen.

Gewerbesteuer

Die Erträge aus der Gewerbesteuer belaufen sich auf rd. 15,42 Mio. EUR. Die Erträge liegen u. a. aufgrund von Nachzahlungen aus Vorjahren um rd. 3,42 Mio. EUR über dem Planansatz.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergaben sich Mehrerträge in Höhe von rd. 1,62 Mio. EUR. Das Aufkommen beträgt, bei Zugrundelegung der Schlüsselzahl 0,0039034 (Vorjahr 0,0039034), rd. 24,65 Mio. EUR.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Kommunen erhalten seit 01.01.1998 für den Wegfall der Gewerbesteuer einen Ausgleich in Form des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer. Vereinnahmt wurden im Jahr 2017 rd. 1,41 Mio. EUR (Plan: rd. 1,41 Mio. EUR). Der Anteil unserer Stadt wird in einer Schlüsselzahl ausgedrückt. Diese beträgt 0,0016984 (Vorjahr 0,0016984).



Sonstige Gemeindesteuern / sonstige steuerähnliche Erträge

Die unter den sonstigen Gemeindesteuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer) / sonstigen steuerähnlichen Erträgen (Jagdrecht, Fischereipacht, Pferchgeld und Weidegeld) zusammengefassten Mehrerträge liegen rd. 84.000 EUR über dem Planansatz.

Durch die Zunahme der Geldspielautomaten und der damit verbundenen Umsatzsteigerungen im Stadtgebiet und durch die Rechnungsabgrenzung hat sich das Aufkommen bei der Vergnügungssteuer um rd. + 73.000 EUR gegenüber dem Planansatz erhöht. Weitere Mehrerträge ergeben sich bei der Hundesteuer mit rd. 11.000 EUR und bei der Zweitwohnungssteuer mit rd. 15.000 EUR.

Familienleistungsausgleich

Zum Ausgleich der durch die Systemumstellung bei der Kindergeldauszahlung entstehenden Ertragsausfälle erhalten die Kommunen den sogenannten Familienleistungsausgleich. Für den städtischen Anteil ist dieselbe Schlüsselzahl wie für den Einkommensteueranteil maßgeblich.

Danach entfallen auf Rottenburg am Neckar 1,86 Mio. EUR.

2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Ertragsart	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
EUR								
Investitionspauschale	0	3.586.737	3.756.256,80	169.519,80	0	0	-169.519,80	0
Schlüsselzuw. mang. Steuerkraft	0	22.724.225	23.416.123,10	691.898,10	0	0	-691.898,10	0
Mehrzuweisungen	0	1.546.363	1.747.334,80	200.971,80	0	0	-200.971,80	0
Sonstige allg. Zuweisungen Land	0	378.776	379.093,90	317,90	0	0	-317,90	0
Sonstige allg. Zuweis. Gde. / GV	0	22.750	0	-22.750,00	0	0	22.750,00	0
Zuweisungen lfd. Zwecke Bund	0	0	2.094,07	2.094,07	2.000,00	0	-94,07	0
Zuweisungen laufende Zwecke Land	0	7.438.252	5.326.532,04	-2.111.719,96	14.690,00	0	2.126.409,96	0
Zuweisungen lfd. Zwecke Land (LSP)	0	0	45.677,27	45.677,27	0	0	-45.677,27	0
Sachkostenbeiträge	0	0	2.493.153,00	2.493.153,00	0	0	-2.493.153,00	0
Zuweis. lfd. Zwecke Gde. / GV	0	0	15.900,00	15.900,00	0	0	-15.900,00	0
Zuweis. lfd. Zwecke Zweckverb.	0	7.160	47.762,36	40.602,36	0	0	-40.602,36	0
Zuweis. lfd. Zwecke priv. Unternehmen	0	0	7.257,37	7.257,37	4.746,00	0	-2.511,37	0
Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereich	0	5.800	22.582,90	16.782,90	1.782,00	0	-15.000,90	0
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	35.710.063	37.259.767,61	1.549.704,61	23.218,00	0	-1.526.486,61	0

Die Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen schließen mit Mehrerträgen von rd. 1,55 Mio. EUR ab.

Investitionspauschale, Schlüsselzuweisungen, Mehrzuweisungen vom Land

Gegenüber dem Planansatz hat sich die Investitionspauschale um rd. 170.000 EUR verbessert. Dies resultiert daraus, dass sich die Pauschale je Einwohner von 77,00 EUR auf rd. 80,56 EUR erhöht hat.

Die Schlüsselzuweisungen nehmen um rd. 692.000 EUR auf 23,42 Mio. EUR zu. Bei den Mehrzuweisungen ergeben sich Mehrerträge von rd. 201.000 EUR.

Maßgeblich für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen und die Mehrzuweisungen ist der Kopfbetrag pro Einwohner. Dieser hat sich gegenüber der Planung von 1.242 EUR (bei Kommunen mit 3.000 Einw.) auf 1.260 EUR erhöht. Dadurch verbessert sich der für die Stadt Rottenburg am Neckar maßgebliche Kopfbetrag von geplanten 1.533,90 EUR/Einwohner auf 1.556,30 EUR/Einwohner.



Im Planansatz Zuweisungen laufende Zwecke Land waren Sachkostenbeträge mit rd. 2,40 Mio. EUR enthalten. Tatsächlich eingegangen sind rd. 2,49 Mio. EUR. Dadurch ergeben sich Mehrzuweisungen in Höhe von rd. 90.000 EUR.

3. Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge

Ertragsart	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
EUR								
Aufl. SoPo aus Zuweisungen Bund	0	0	22.000,84	22.000,84	0	0	-22.000,84	0
Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	0	753.364	636.449,24	-116.914,76	0	0	116.914,76	0
Aufl. SoPo aus Zuweisungen Kommun	0	41.431	3.296,68	-38.134,32	0	0	38.134,32	0
Aufl. SoPo aus Zuweisungen so. öfftl.	0	0	2.950,00	2.950,00	0	0	-2.950,00	0
Aufl. SoPo aus Zuweisungen übrige	0	0	167,61	167,61	0	0	-167,61	0
Aufl. SoPo aus Beiträgen	0	1.059.714	1.029.590,69	-30.123,31	0	0	30.123,31	0
Zuweisungen u. Zuwendungen, Uml.	0	1.854.509,00	1.694.455,06	-160.053,94	0	0	160.053,94	0

Die Auflösungen aus Zuwendungen und Beiträgen belaufen sich auf rd. 1,69 Mio. EUR und liegen damit um rd. 160.000 EUR unter dem Planansatz.

4. Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen

Ertragsart	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
EUR								
Verwaltungsgebühren	0	576.505	599.984,43	23.479,43	0	0	-23.479,43	0
Baugenehmigungsgebühren	0	300.000	434.422,00	134.422,00	0	0	-134.422,00	0
Benutzungsgebühren u. ähnl. Entgelte	0	826.000	1.079.696,14	253.696,14	0	0	-253.696,14	0
Bestattungsgebühren	0	187.500	148.102,10	-39.397,90	0	0	39.397,90	0
Grabberechtigungsgebühren	0	570.000	608.702,20	38.702,20	0	0	-38.702,20	0
Zugang passive RAP Grabnutzungsge	0	0	-581.072,46	-581.072,46	0	0	581.072,46	0
Auflösung passive RAP Grabnutzung	0	0	371.649,35	371.649,35	0	0	-371.649,35	0
Elternbeiträge U3	0	182.670	257.957,50	75.287,50	0	0	-75.287,50	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	2.642.675	2.919.441,26	276.766,26	0	0	-276.766,26	0

Das jährliche Aufkommen an öffentlich-rechtlichen Entgelten rechnet mit rd. 277.000 EUR über dem Planansatz ab und steigt insgesamt auf rd. 2,92 Mio. EUR.

Mehrerträge ergeben sich u. a. bei den Baugenehmigungsgebühren mit rd. 134.000 EUR und bei den Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte mit rd. 254.000 EUR, wovon rd. 206.000 EUR auf die Anschlussunterbringung entfallen.

Bei den Grabberechtigungsgebühren wurde ein Aufkommen von rd. 570.000 EUR erwartet. Tatsächlich sind rd. 609.000 EUR angefallen. Dies sind rd. 39.000 EUR mehr, als erwartet. Im Gegenzug ergeben sich bei den Bestattungsgebühren Minderträge mit rd. 39.000 EUR.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren hatte in 2017 einen Zugang von rd. 581.000 EUR. Demgegenüber steht eine Auflösung von rd. 372.000 EUR. Per Saldo ergibt die Buchung des Rechnungsabgrenzungspostens einen Minderertrag von rd. 209.000 EUR.



5. Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Ertragsart	EUR							
Mieten und Pachten	0	408.854	592.941,14	184.087,14	47.845,00	0	-136.242,14	0
Abbauzins Steinbruch	0	144.000	152.331,66	8.331,66	0	0	-8.331,66	0
Erbbauzins	0	0	63.429,94	63.429,94	0	0	-63.429,94	0
Erträge aus Verkauf	0	920.830	822.286,58	-98.543,42	12.984,00	0	111.527,42	0
Erträge aus Wildbretverkauf	0	0	28.490,22	28.490,22	0	0	-28.490,22	0
Sonstige privatr. Leistungsentgelte	0	199.884	456.194,08	256.310,08	0	0	-256.310,08	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	1.673.568	2.115.673,62	442.105,62	60.829,00	0	-381.276,62	0

Bei den Mieten, Pachten, Verkaufserlösen und sonstigen Erträgen beträgt das Rechnungsergebnis rd. 2,12 Mio. EUR. Per Saldo sind Mehrerträge in Höhe von rd. 442.000 EUR zu verzeichnen.

In dieser Ertragsart ergeben sich u. a. Mehrerträge bei Mieten und Pachten mit rd. 184.000 EUR und bei den Nebenkostensätzen aus Vermietungen mit rd. 56.000 EUR. Dagegen ergeben sich u. a. Mindererträge bei den Holzerlösen mit rd. 99.000 EUR.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Ertragsart	EUR							
Erstattungen vom Bund	0	50.090	71.390,36	21.300,36	0	0	-21.300,36	0
Erstattungen vom Land	0	153.350	170.452,62	17.102,62	0	0	-17.102,62	0
Erstattungen Land HA Personal	0	0	204.095,27	204.095,27	0	0	-204.095,27	0
Erstattungen von Gemeinden und GV	0	397.980	503.296,51	105.316,51	11.559,00	0	-93.757,51	0
Erstattungen Gem/GV HA Personal	0	33.000	37.038,75	4.038,75	0	0	-4.038,75	0
Erstattungen Gem/GV OA Atemschutz	0	10.000	12.386,00	2.386,00	0	0	-2.386,00	0
Erstattungen von Zweckverbänden	0	9.000	6.884,00	-2.116,00	0	0	2.116,00	0
Erstattungen s.ö.B. HA Personal	0	0	16.633,65	16.633,65	0	0	-16.633,65	0
Erstattungen von verb. Unternehmen	0	663.200	633.247,78	-29.952,22	0	0	29.952,22	0
Erstattungen verb U. HA Personal	0	0	39.233,00	39.233,00	0	0	-39.233,00	0
Erstattungen von priv. Unternehmen	0	84.850	81.697,78	-3.152,22	0	0	3.152,22	0
Erstattungen priv.U. HBA Unterhaltung	0	13.000	232.627,60	219.627,60	0	0	-219.627,60	0
Erstattungen priv.U. HBA Bewirtschaft.	0	100.000	134,72	-99.865,28	0	0	99.865,28	0
Erstattungen priv.U. HA Personal	0	44.000	30.896,98	-13.103,02	0	0	13.103,02	0
Erstattungen von übrigen Bereichen	0	41.050,00	177.402,69	136.352,69	0	0	-136.352,69	0
Kostenerstattungen und Kostenumlage	0	1.599.520	2.217.417,71	617.897,71	11.559,00	0	-606.338,71	0

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen schließen mit Mehrerträgen von rd. 618.000 EUR ab. Das Rechnungsergebnis beträgt rd. 2,21 Mio. EUR.

Über dem Planansatz sind u. a. die Erstattungen des Bundes im Bereich des Bundesfreiwilligendienst mit rd. 21.000 EUR, die Erstattungen vom Land mit rd. 17.000 EUR insbesondere für die Jugendbegleiter, wie auch bei den Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden mit rd. 105.000 EUR insbesondere im Bereich der Anschlussunterbringung/Obdachlose.

Mangels Planansatz ergeben sich Mehrerträge bei den Erstattungen Land HA Personal mit rd. 204.000 EUR, bei den Erstattungen s.ö.B HA Personal mit rd. 17.000 EUR und bei den Erstattungen verb. U. HA Personal mit rd. 39.000 EUR.

Weitere Mehrerträge ergeben sich bei den Erstattungen priv. U. HBA Unterhaltung mit rd. 220.000 EUR aus Versicherungsleistungen und bei den Erstattungen von übrigen Bereichen mit rd. 136.000 EUR insbesondere im Bereich der Zuweisungen für die Schulsozialarbeit.



7. Zinsen und ähnliche Erträge

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Ertragsart	EUR							
Zinsertrag vom Land	0	0	7.220,00	7.220,00	0	0	-7.220,00	0
Zinsertrag von verb.U., Beteil., SV	0	958.317	914.298,12	-44.018,88	0	0	44.018,88	0
Zinsertrag von Kreditinstituten	0	8.000	14.472,65	6.472,65	0	0	-6.472,65	0
Zinsertrag von sonst. inländ. Bereich	0	0	60.912,66	60.912,66	0	0	-60.912,66	0
Erträge Gewinnanteile a.verb.Unterneh	0	261.100	841.837,54	580.737,54	0	0	-580.737,54	0
Sonderbereich: Weiterbelast. Bankgeb.	0	0	348,57	348,57	0	0	-348,57	0
Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.227.417	1.839.089,54	611.672,54	0	0	-611.672,54	0

Bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen beträgt das Rechnungsergebnis rd. 1,84 Mio. EUR. Dies sind rd. 612.000 EUR mehr als erwartet.

Der Hauptgrund hierfür ist die höhere Gewinnausschüttung der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH mit rd. 581.000 EUR.

8. Sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Ertragsart	EUR							
Konzessionsabgaben	0	1.665.000	1.704.366,67	39.366,67	0	0	-39.366,67	0
Bußgelder	0	950.000	1.073.916,51	123.916,51	95.770,00	0	-28.146,51	0
Säumniszuschläge, Mahnggeb. u. ähnl.	0	131.500	198.832,07	67.332,07	0	0	-67.332,07	0
Aufl. sonstige Sonderposten	0	0,00	103.787,24	103.787,24	0	0	-103.787,24	0
Erträge aus Nachaktivierung	0	0,00	96.252,20	96.252,20	0	0	-96.252,20	0
Sonst. nicht zahlungswirk. ord. Erträge	0	0	12.509,64	12.509,64	0	0	-12.509,64	0
Ertrag aus Ausbuchung Kleinbeträge	0	0	3,54	3,54	0	0	-3,54	0
Sonstige ordentliche Erträge	0	2.746.500	3.189.667,87	443.167,87	95.770,00	0	-347.397,87	0

Die sonstigen ordentlichen Entgelte schließen mit Mehrerträgen von rd. 443.000 EUR ab.

Über dem Planansatz liegen u. a. die Konzessionsabgaben (SWR, EVR und E-Werk Stengle) mit rd. 39.000, die Bußgelder mit rd. 124.000 EUR und die Säumniszuschläge mit rd. 67.000 EUR.

Aufgrund der Korrekturen der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses 2017 in der Anlagenbuchhaltung ergeben sich Erträge aus Nachaktivierung i. H. v. rd. 96.000 EUR.



9. Personalaufwendungen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Aufwandsart	EUR							
Dienstaufwendungen für Beamte	0	2.898.298	2.705.370,92	-192.927,08	0	0	192.927,08	0
Dienstaufwendungen f. Beschäftigte	0	11.017.835	10.874.156,95	-143.678,05	-138.955,00	0	4.723,05	0
Beiträge Versorgungskasse Beamte	0	1.504.928	1.481.884,64	-23.043,36	0	0	23.043,36	0
Beitr. Versorgungskasse Beschäftigte	0	958.131	948.795,44	-9.335,56	-5.452,00	0	3.883,56	0
Sozialvers.beiträge Beschäftigte	0	2.221.500	2.169.673,56	-51.826,44	-6.603,00	0	45.223,44	0
Beihilfen, Unterstützungs- l. Bedienst.	0	422.653	447.741,96	25.088,96	0	0	-25.088,96	0
Personalaufwendungen	0	19.023.345	18.627.623,47	-395.721,53	-151.010,00	0	244.711,53	0

Bei den Personalaufwendungen wird der Planansatz mit rd. 19,02 Mio. EUR im Jahr 2017 per Saldo um rd. 396.000 EUR unterschritten, u. a. bei den Dienstaufwendungen für Beamte um rd. 193.000 EUR und bei den Dienstaufwendungen für Beschäftigte um rd. 144.000 EUR.

10. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Aufwandsart	EUR							
Unterhaltung Grundst. u. baul. Anlagen	0	2.425.130	2.286.654,99	-138.475,01	168.351,00	0	306.826,01	-307.930,00
Unterhaltung sonst. unbewegl. Verm.	0	2.532.939	2.087.026,08	-445.912,92	17.497,00	0	463.409,92	-468.070,00
Unterhaltung bewegliches Vermögen	0	298.746	141.026,50	-157.719,50	-16.530,62	0	141.188,88	-28.372,00
Erwerb geringw. Vermögensgegenständen	0	366.880	418.845,95	51.965,95	6.640,61	0	-45.325,34	-17.224,00
Mieten und Pachten, Leasing	0	1.201.470	1.312.242,93	110.772,93	74.472,00	0	-36.300,93	-47.930,00
Bewirt. Grundstücke u. baul. Anlagen	0	3.983.827	3.944.460,60	-39.366,40	-66.030,00	0	-26.663,60	0
Haltung von Fahrzeugen	0	188.700	198.773,56	10.073,56	0	0	-10.073,56	-3.660,00
Besondere Aufwend. für Beschäftigte	0	340.938	253.517,27	-87.420,73	0	0	87.420,73	-13.260,00
Besond. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	0	4.172.724	3.944.755,02	-227.968,98	151.246,55	0	379.215,53	-294.745,00
Aufwendungen TBR	0	3.771.521	4.285.474,23	513.953,23	561.416,00	0	47.462,77	0
Sonstige Sach- und Dienstleist.	0	145.104	162.809,91	17.705,91	14.758,00	0	-2.947,91	-20.190,00
Sach- und Dienstleistungen	0	19.427.979	19.035.587,04	-392.391,96	911.820,54	0	1.304.212,50	-1.201.381,00

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beträgt das Rechnungsergebnis rd. 19,04 Mio. EUR. Dies sind rd. 392.000 EUR unter den Annahmen mit rd. 19,43 Mio. EUR.

Die Planunterschreitungen betreffen insbesondere die Aufwendungen für Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen mit rd. 138.000 EUR, die Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen mit rd. 446.000 EUR (u. a. betreffend Straßen mit rd. 163.000 EUR und Brücken mit rd. 112.000 EUR), die Unterhaltung bewegliches Vermögen mit rd. 158.000 EUR, die besonderen Aufwendungen für Beschäftigte mit rd. 87.000 EUR und die besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen mit rd. 228.000 EUR (u. a. Aufwendungen im Bereich der Bauleitplanung mit rd. 197.000 EUR).

Mehraufwendungen fallen u. a. bei den Mieten mit rd. 111.000 EUR und bei den Aufwendungen TBR mit rd. 514.000 EUR (siehe Beschlussvorlage 2018/162) an.



11. Planmäßige Abschreibungen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Aufwandsart	EUR							
Planung bilanzielle Abschreibung	0	4.565.820	0	-4.565.820,00	0	0	4.565.820,00	0
AfA immaterielle Vermögensgeg.	0	0	38.041,60	38.041,60	0	0	-38.041,60	0
AfA auf Gebäude	0	0	2.748.550,14	2.748.550,14	0	0	-2.748.550,14	0
AfA auf Infrastrukturverm.	0	0	1.997.214,34	1.997.214,34	0	0	-1.997.214,34	0
AfA Maschinen u. techn. Anlagen	0	0	61.655,77	61.655,77	0	0	-61.655,77	0
AfA auf Fahrzeuge	0	0	279.278,37	279.278,37	0	0	-279.278,37	0
AfA a. Betriebs- und Geschäftsausst.	0	0	183.626,55	183.626,55	0	0	-183.626,55	0
AfA auf geringw. Vermögensgegenst.	0	0	1.410,29	1.410,29	0	0	-1.410,29	0
AfA auf sonstiges Sachvermögen	0	0	70.847,34	70.847,34	0	0	-70.847,34	0
Aufwand aus Ausbuchung Kleinbeträge	0	0	3.627,18	3.627,18	0	0	-3.627,18	0
AfA auf Forderung wg. Uneinbringl.	0	0	36.609,86	36.609,86	0	0	-36.609,86	0
AfA auf Forderung wg. Niederschl.	0	0	47.254,03	47.254,03	0	0	-47.254,03	0
Sonstige Abschreibungen	0	0	13.073,81	13.073,81	0	0	-13.073,81	0
Planmäßige Abschreibungen	0	4.565.820	5.481.189,28	915.369,28	0	0	-915.369,28	0

Durch die Umstellung auf das NKHR werden erstmals die planmäßigen Abschreibungen auf das gesamte Anlagevermögen veranschlagt. Bisher wurden Abschreibungen nur bei den kostenrechnenden Einrichtungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen liegen um rd. 915.000 EUR über dem Planansatz.

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Aufwandsart	EUR							
Zinsaufwendungen an s. öff. SR	0	415.827	0	-415.827,00	0	0	415.827,00	0
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	0	228.988	532.664,45	303.676,45	0	0	-303.676,45	0
Zinsaufwendungen an s. inl. Bereiche	0	5.000	0	-5.000,00	0	0	5.000,00	0
Zinsaufwendungen an s. ausl. Bereiche	0	0	114.806,58	114.806,58	0	0	-114.806,58	0
Sonderbereich: Aufwand aus Bankgebühren	0	0	13.137,87	13.137,87	13.138,00	0	0,13	0
Sonderbereich: Aufwand aus negativen Zinsen	0	0	18.221,96	18.221,96	0	0	-18.221,96	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	649.815,00	678.830,86	29.015,86	13.138,00	0	-15.877,86	0

Per Saldo betragen die Mehrausgaben bei den Zinsen und ähnliche Aufwendungen rd. 29.000 EUR.

Unter den sonstigen Finanzaufwendungen (Sonderbereich) sind die Aufwendungen aus Bankgebühren und das Verwarentgelt (negative Zinsen) zu verbuchen. Für diese beiden Aufwandsarten waren bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Bereich der Geschäftsaufwendungen 16.000 EUR vorgesehen.



13. Transferaufwendungen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Aufwandsart	EUR							
Zuschüsse an verbundene Unternehm	0	331.750	329.445,44	-2.304,56	0	0	2.304,56	0
Zuschüsse an private Unternehmen	0	290.560	193.335,44	-97.224,56	175.213,51	0	272.438,07	-182.679,00
Zuschüsse an übrige Bereiche	0	8.627.673	8.540.953,91	-86.719,09	186.756,64	0	273.475,73	-309.054,00
Mietrückerstattung an Vereine	0	0	30.829,93	30.829,93	260,00	0	-30.569,93	0
Gewerbesteuerumlage	0	2.348.571	2.794.615,56	446.044,56	0	0	-446.044,56	0
Allgemeine Umlagen an das Land	0	12.777.565	12.779.793,70	2.228,70	0	0	-2.228,70	0
Allgemeine Umlagen an Gemeinden	0	16.177.206	16.180.028,46	2.822,46	0	0	-2.822,46	0
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0	0	61,88	61,88	0	0	-61,88	0
Sonstige Transferaufwendungen	0	0	400,00	400,00	0	0	-400,00	0
Transferaufwendungen	0	40.553.325	40.849.464,32	296.139,32	362.230,15	0	66.090,83	-491.733,00

Bei den Transferaufwendungen wird der Planansatz 2017 per Saldo um rd. 296.000 EUR überschritten.

Die Gewerbesteuerumlage erhöht sich um rd. 446.000 EUR. Hauptgrund hierfür sind die höheren Erträge bei der Gewerbesteuer. Der Umlagesatz beträgt 68,5 %.

Die Zuschüsse an private Unternehmen haben sich um rd. 97.000 EUR gegenüber dem Planansatz verringert. Ebenso die Zuschüsse an übrige Bereiche mit rd. 87.000 EUR. Diese Minderaufwendungen in beiden Bereichen resultieren hauptsächlich aus den Zuschüssen im Bereich des Bürgergeldes mit insgesamt rd. 175.000 EUR.

14. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Aufwandsart	EUR							
Aufw. f. ehrenamtl. u. sonst. Tätigkeiten	0	601.635,00	519.615,64	-82.019,36	27.000,00	0	109.019,36	0
Inanspruchn. v. Rechten u. Diensten	0	226.890,00	292.593,63	65.703,63	54.190,00	0	-11.513,63	-25.000,00
Geschäftsaufwendungen	0	692.307,00	476.433,43	-215.873,57	-22.186,00	0	193.687,57	-17.159,00
Mobilfunk	0	225.000,00	338.569,79	113.569,79	1.636,00	0	-111.933,79	-15.400,00
Versicherungen	0	503.640,00	507.334,36	3.694,36	0	0	-3.694,36	-4.000,00
Erstattungen an Bund	0	11.000,00	15.233,12	4.233,12	0	0	-4.233,12	0
Erstattungen an das Land	0	128.940,00	120.101,34	-8.838,66	0	0	8.838,66	0
Erstattungen an Gemeinden (GV)	0	93.400,00	59.218,96	-34.181,04	5.231,00	0	39.412,04	0
Erstattungen an verb. Unternehmen	0	894.197,00	937.594,63	43.397,63	0	0	-43.397,63	0
Deckungsreserve	0	300.000,00	0	-300.000,00	-299.873,71	0	126,29	0
Sonstige Aufwendungen	0	10.770,00	141.404,18	130.634,18	2.329,00	0	-128.305,18	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	3.687.779,00	3.408.099,08	-279.679,92	-231.673,71	0	48.006,21	-61.559,00

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Planansatz mit rd. 3,688 Mio. EUR im Jahr 2017 per Saldo um rd. 280.000 EUR unterschritten.

Die Planunterschreitungen betreffen insbesondere die Aufwendungen für ehrenamtlich und sonstige Tätigkeiten mit rd. 82.000 EUR, die Geschäftsaufwendungen mit rd. 216.000 EUR (hiervon u. a. Bürobedarf 155.000 EUR), die Erstattungen an die Nachbargemeinden für die Betreuung von Kindern aus Rottenburg am Neckar (Interkommunaler Kostenausgleich) mit rd. 34.000 EUR und die Deckungsreserve mit 300.000 EUR.

Die Planüberschreitungen betreffen die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (u. a. Rechts- und Beratungskosten mit rd. 33.000 EUR und Schülerbeförderung mit rd. 24.000 EUR), Mobilfunk mit rd. 114.000 EUR (dafür Einsparungen bei den Geschäftsaufwendungen) und die sonst. ordentliche Aufwendungen mit rd. 131.000 EUR (hiervon u. a. Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) mit rd. 60.000 EUR und Anschlussunterbringung mit rd. 45.000 EUR).



15. Außerordentliche Erträge

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Ertragsart	EUR							
Ertrag aus Veräußerung von Grdst./Geb.	0	0	2.565.569,21	2.565.569,21	0	0	2.565.569,21	0
Außerordentliche Erträge	0	0	2.565.569,21	2.565.569,21	0	0	2.565.569,21	0

Außerordentliche Erträge ergeben sich überwiegend durch den Verkauf von Grundstücken, deren Erlös über dem in der Anlagenbuchhaltung erfassten Restbuchwert liegt.

16. Außerordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
Aufwandsart	EUR							
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	1.788.671,04	1.788.671,04	0	0	1.788.671,04	0
Aufw. Veräußerung Grundstücke	0	0	78.730,00	78.730,00	0	0	78.730,00	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	1.867.401,04	1.867.401,04	0	0	1.867.401,04	0

Die außerordentlichen Aufwendungen ergeben sich aus außerplanmäßigen Abschreibungen und aus Aufwendungen durch die Veräußerung von Grundstücken. Das Ergebnis beträgt rd. 1,87 Mio. EUR.



II. Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen kann der Anlage 7 entnommen werden.

III. Ergebnisverwendung

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren gegenüberzustellen. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag. Im Rahmen der Ergebnisverwendung wird ein Jahresüberschuss

- aus dem ordentlichen Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Damit können künftige Verluste ausgeglichen werden.
- aus dem außerordentlichen Ergebnis (Sonderergebnis) der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Dadurch können künftige Verluste beim Sonderergebnis ausgeglichen werden.

Ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis soll unverzüglich gedeckt und im Jahresabschluss durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet werden. Ein Fehlbetrag beim Sonderergebnis ist im Jahresabschluss soweit möglich durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses, im Übrigen zu Lasten des Basiskapitals, zu verrechnen.

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einem **ordentlichen Ergebnis** i. H. v. **13.103.640,59 EUR** ab.

Das Ergebnis wird im Rahmen der Ergebnisverwendung der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Darüber hinaus beträgt das **Sonderergebnis** **698.168,17 EUR.**

Dieses wird im Rahmen der Ergebnisverwendung der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

Das **Gesamtergebnis** beträgt **13.801.808,76 EUR.**

Details können dem Feststellungsbeschluss entnommen werden.



Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich und Erläuterung einzelner Ergebnisse



Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Nr.		Ergebnis	Fortgeschrieb.	Ergebnis
		2016	Ansatz	2017
		EUR	2017	EUR
		1	2	3
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	44.702.415	49.018.713,39
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	35.710.063	37.529.780,85
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00
4	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	2.642.675	2.958.554,78
5	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.673.568	2.159.721,63
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.599.520	2.212.785,77
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	1.227.417	1.815.491,18
8	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	2.746.500	2.886.796,74
9	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8 ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträgen aus Vermögensveräußerung)	0,00	90.302.158	98.581.844,34
10	Personalauszahlungen	0,00	-19.023.345	-18.539.186,44
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-19.427.979	-17.269.432,57
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	-649.815	-676.556,25
14	Transferauszahlungen	0,00	-40.553.325	-41.057.116,18
15	Sonstige haushaltswirksamen Auszahlungen	0,00	-3.687.779	-3.218.394,10
16	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	0,00	-83.342.243	-80.760.685,54
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus Nummern 9 und 16)	0,00	6.959.915	17.821.158,80
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	6.440.250	2.101.736,40
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	3.856.100	178.201,26
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	4.085.400	4.377.065,93
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (Ausleihungen)	0,00	0	1.842.914,42
22	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	7.760,30
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)	0,00	14.381.750	8.507.678,31
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-8.276.900	-3.042.550,80
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-19.941.520	-12.998.426,88
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-1.587.120	-1.341.388,59
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	-2.838.000	-2.459.250,00
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-1.868.630	-1.153.121,37



Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Vergleich Ergeb./Ansatz (Sp. 2 - 3) EUR	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus Vorjahr EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr EUR
4	5	6	7	8
4.316.298,39	905.015,31	0,00	-3.411.283,08	0,00
1.819.717,85	23.218,00	0,00	-1.796.499,85	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
315.879,78	0,00	0,00	-315.879,78	0,00
486.153,63	60.829,00	0,00	-425.324,63	0,00
613.265,77	11.559,00	0,00	-601.706,77	0,00
588.074,18	0,00	0,00	-588.074,18	0,00
140.296,74	95.770,00	0,00	-44.526,74	0,00
8.279.686,34	1.096.391,31	0,00	-7.183.295,03	0,00
484.158,56	151.010,00	0,00	-333.148,56	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.158.546,43	-911.820,54	0,00	-3.070.366,97	-1.201.381,00
-26.741,25	-13.138,00	0,00	13.603,25	0,00
-503.791,18	-362.230,15	0,00	141.561,03	-491.733,00
469.384,90	231.673,71	0,00	-237.711,19	-61.559,00
2.581.557,46	-904.504,98	0,00	-3.486.062,44	-1.754.673,00
10.861.243,80	191.886,33	0,00	-10.669.357,47	-1.754.673,00
-4.338.513,60	71.400,00	0,00	4.409.913,60	0,00
-3.677.898,74	0,00	0,00	3.677.898,74	0,00
291.665,93	3,00	0,00	-291.662,93	0,00
1.842.914,42	0,00	0,00	-1.842.914,42	0,00
7.760,30	0,00	0,00	-7.760,30	0,00
-5.874.071,69	71.403,00	0,00	5.945.474,69	0,00
5.234.349,20	806.459,00	0,00	-4.427.890,20	0,00
6.943.093,12	-395.159,84	0,00	-7.338.252,96	0,00
245.731,41	-167.855,61	0,00	-413.587,02	0,00
378.750,00	-568.600,00	0,00	-947.350,00	0,00
715.508,63	73.837,12	0,00	-641.671,51	0,00



Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

Nr.		Ergebnis	Fortgeschrieb.	Ergebnis
		2016	Ansatz	2017
		EUR	2017	EUR
		1	2 ¹⁾	3
29	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00
30	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	0,00	-34.512.170	-20.994.737,64
31	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo Nummern 23 und 30)	0,00	-20.130.420	-12.487.059,33
32	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 17 und 31)	0,00	-13.170.505	5.334.099,47
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	1.914.513	464.411,42
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	-1.765.518	-1.732.852,22
35	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Nummern 33 und 34)	0,00	148.995	-1.268.440,80
36	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nummern 32 und 35)	0,00	-13.021.510	4.065.658,67
37	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00		4.965.248,79
38	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00		-21.633.218,19
39	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 37 und 38)	0,00		-16.667.969,40
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00		21.076.722,97
41	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummer 36 und 39)	0,00		-12.602.310,73
42	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus den Summen Nummern 40 und 41)	0,00		8.474.412,24
43	nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende			0,00



Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

[illegible]



Finanzrechnung

In den nachfolgenden Erläuterungen sind nur Einzahlungen und Auszahlungen für den Zeitraum 01.01. - 31.12. enthalten. Darüber hinaus sind Einzahlungen und Auszahlungen, die Maßnahmen aus dem Vorjahr betreffen, enthalten. Ursache hierfür ist, dass die Leistung im Vorjahr erbracht wurde und die kassenmäßige Abwicklung erst im laufenden Jahr erfolgt ist. Ebenso können Planansätze des laufenden Jahres erst im Folgejahr kassenmäßig abgefließen sein. Daher kann es bei den einzelnen Positionen der Finanzrechnung Abweichungen zu den einzelnen Bilanzpositionen geben.

1. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Einzahlung	EUR					
Investitionszuw. Bund	0	250.000	63.436,16	-186.563,84	0	186.563,84
Investitionszuw. Land	0	4.031.750	822.611,10	-3.209.138,90	0	3.209.138,90
Investitionszuw. Land LSP	0	1.298.000	904.560,73	-393.439,27	0	393.439,27
Investitionszuw. Kommunen	0	548.000	22.802,00	-525.198,00	0	525.198,00
Investitionszuw. private Unternehmen	0	101.000	16.412,00	-84.588,00	0	84.588,00
Investitionszuw. priv. Untern. Spenden	0	0	10.000,00	10.000,00	10.000,00	0
Investitionszuw. übrige Bereiche	0	211.500	206.333,81	-5.166,19	10.000,00	15.166,19
Investitionszuw. übrige Bereiche LSP	0	0	4.180,60	4.180,60	0	-4.180,60
Investitionszuw. übr. Bereiche Spenden	0	0	51.400,00	51.400,00	51.400,00	0
Investitionszuwendungen	0	6.440.250	2.101.736,40	-4.338.513,60	71.400,00	4.409.913,60

Investitionszuweisungen vom Bund

Investitionszuweisungen vom Bund sind in Höhe von rd. 63.000 EUR eingegangen, die sich hauptsächlich auf den THH 40 Kulturamt (rd. 25.000 EUR für die Kinderkrippe Ergenzingen) sowie auf den THH 66 Tiefbauamt (rd. 27.000 EUR für die Sanierung der Straßenbeleuchtung) verteilen. Die eingeplante Bundeszuweisung für die Begegnungsstätte Kreuzerfeld in Höhe von 220.000 EUR im THH 13 Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerengagement wurde nicht bewilligt.

Investitionszuweisungen vom Land (ohne Landessanierungsprogramm)

Bei den Investitionszuweisungen vom Land (ohne Landessanierungsprogramm) sind Wenigereinzahlungen in Höhe von rd. - 3,209 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 4,032 Mio. EUR zu verzeichnen. Eingegangen sind insbesondere die Landeszuweisung für das Mittlere Löschfahrzeug Wendelsheim in Höhe von rd. 44.000 EUR im THH 32 Ordnungsamt. Dem THH 40 Kulturamt sind insgesamt rd. 764.000 EUR zugeordnet (u. a. Ausgleichstockmittel für die Kindertagesstätte St. Ursula Oberndorf mit 225.000 EUR, für die Mehrzweckhalle Dettingen mit rd. 63.000 EUR und für die Mehrzweckhalle Wendelsheim mit rd. 66.000 EUR, Schulbauförderung für die Grundschule Schwalldorf-Frommenhausen mit rd. 41.000 EUR, ELR-Mittel für die Mehrzweckhalle Dettingen mit rd. 315.000 EUR sowie Sportstättenbauförderung für die Mehrzweckhalle Wendelsheim mit 54.000 EUR). Der Zuwendungsbescheid für die Schulbauförderung der Gemeinschaftsschule im Gäu ist nicht mehr in 2017 eingegangen, somit konnten die eingeplanten 300.000 EUR nicht abgerufen werden.



Die eingeplanten Ausgleichstockmittel für den Rathausanbau in der Kernstadt im THH 61 Stadtplanungsamt in Höhe von 375.000 EUR wurden nicht bewilligt. Im THH 66 Tiefbauamt gingen lediglich rd. 15.000 EUR im Vergleich zum Planansatz in Höhe von rd. 3,024 Mio. EUR ein. Da die Projekte Unser Neckar, Kernstadt, Breitbandversorgung Schulstandort, Ergenzingen, und Breitbandversorgung Schulstandort, Seeborn, nicht ausgeführt wurden, konnten keine Zuweisungen angefordert werden. Für die vorgesehenen Maßnahmen Breitbandausbau Kernstadt können die Landesmittel erst in 2018 abgerufen werden. Für den Radweg Dettingen-Ofterdingen L 385 erhält die Stadt nicht wie ursprünglich angenommen eine Landeszuweisung mit rd. 252.000 EUR, sondern zukünftig Kostenersatz.

Investitionszuweisungen vom Land im Rahmen des Landessanierungsprogramms

Bei den Investitionszuweisungen vom Land im Rahmen des Landessanierungsprogramms sind Wenigereinzahlungen in Höhe von rd. - 393.000 EUR (Plan: 1,298 Mio. EUR) zu verzeichnen. Betroffen ist hiervon lediglich der THH 61 Stadtplanungsamt. Grundsätzlich sind die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen abhängig vom (Bau-)Fortschritt der jeweiligen Maßnahme.

Investitionszuweisungen von Kommunen

Auf die Investitionszuweisungen von Kommunen entfallen Wenigereinzahlungen in Höhe von rd. - 525.000 EUR. Der Großteil der Wenigereinzahlungen betrifft den THH 66 Tiefbauamt. Der eingeplante Kostenersatz der Gemeinde Ofterdingen für den Radweg Dettingen-Ofterdingen L 385 in Höhe von 491.000 EUR wird nicht eingehen. Im Gegenzug bekommt die Stadt zukünftig höhere Kostenersatz vom Land. Ebenso erhält die Stadt keine Kostenersatz von den Gemeinden Hirrlingen und Neustetten mit 31.000 EUR für Glasfaserleitungen. Ursprünglich war vorgesehen, dass die Stadt zunächst den Kostenanteil für die beiden Gemeinden übernimmt und im Gegenzug Kostenersatz erhält. Tatsächlich haben die Gemeinden Hirrlingen und Neustetten die Rechnungen für ihren Anteil an der Breitbandversorgung direkt bekommen. Die Zuweisungen des Landkreises für die in 2017 erstellten Kasseler Borde können erst 2018 angefordert werden.

Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen

Sämtliche eingeplante Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen in Höhe von 101.000 EUR gingen in 2017 nicht ein, da die Maßnahmen (z. B. Hochwasserschutzregister) nicht durchgeführt wurden. Ebenfalls erfolgen keine Maßnahmen des Ökokontos, die den investiven Bereich betreffen. Der Zuschuss von Dritten für die Synagoge in Baisingen mit 40.000 EUR wurde in 2018 neu verplant. Bei den ungeplanten Investitionszuschüssen mit rd. 16.000 EUR handelt es sich u. a. um die Kostenersatz für die Erdsenkung in Wurmlingen.

Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen / Spenden

Ungeplant ging eine Spende in Höhe von 10.000 EUR beim THH 40 Kulturamt für den Ausbau der Bücherei in Wurmlingen ein.

Investitionszuschüsse vom übrigen Bereich (ohne Landessanierungsprogramm)

Die Investitionszuschüsse vom übrigen Bereich liegen rd. - 5.000 EUR unter dem Planansatz mit rd. 212.000 EUR. Beim THH 40 Kulturamt gingen insgesamt Mehreinzahlungen in Höhe von rd. 143.000 EUR ein. Insbesondere erfolgten Einzahlungen mit rd. 133.000 EUR für Eigenleistungen des Fördervereins Mehrzweckhalle Wendelsheim e. V. im Zusammenhang mit dem Neubau der Mehrzweckhalle. Die Kostenbeteiligung des Katholischen Verwaltungszentrums am Umbau der Kulturgarage Oberndorf zur Nutzung als provisorischen Kindergarten ging planmäßig ein. Beim THH 66 Tiefbauamt erfolgten Wenigereinzahlungen in Höhe von rd. - 149.000 EUR. Die



Maßnahmen Spielplatz Deichelweiher, Kernstadt, und Schuppegebiet, Weiler, wurden in 2017 nicht realisiert. Der eingeplante Kostenersatz für die Josef-Eberle-Brücke, Kernstadt, mit rd. 34.000 EUR wird voraussichtlich 2018 eingehen. Wenigereinzahlungen sind beim Kostenersatz für das Schuppegebiet, Wendelsheim, mit - 16.000 EUR zu verzeichnen. Mehreinzahlungen in Höhe von rd. 10.000 EUR hat die Stadt jeweils bei den Kostenersatz für die Bücherei in Wurmlingen sowie für die Breitbandversorgung in Weiler erhalten.

Investitionszuschüsse vom übrigen Bereich im Rahmen des Landessanierungsprogramms

Ungeplant gingen Ausgleichsbeträge mit rd. 4.000 EUR u. a. für das Sanierungsgebiet „Ortskern Ergenzingen“ beim THH 61 Stadtplanungsamt ein.

Investitionszuschüsse vom übrigen Bereich / Spenden

Ebenfalls ungeplant erhielt die Stadt Spenden und Eigenleistungen in Höhe von rd. 51.000 EUR für den Ausbau der Bücherei in Wurmlingen beim THH 40 Kulturamt.

2. Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Einzahlung	EUR					
Beiträge	0	3.856.100	178.201,26	-3.677.898,74	0	3.677.898,74
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte	0	3.856.100	178.201,26	-3.677.898,74	0	3.677.898,74

Insgesamt sind Wenigereinzahlungen von rd. - 3,678 Mio. EUR (Plan: 3,856 Mio. EUR) zu verzeichnen. Betroffen ist lediglich der THH 66 Tiefbauamt. Ein Großteil der Erschließungsbeiträge wurde in 2018 neu veranschlagt (rd. 2,285 Mio. EUR). Hierzu zählen die Erschließungsbeiträge Graf-Wolfegg-Straße, Kernstadt, mit 285.000 EUR, Baugebiet „Hahnenbühl“, Hemmendorf, mit 582.000 EUR, Siebentäler Straße, Weiler, mit 171.000 EUR, Gewerbepark Ergenzingen-Ost mit rd. 428.000 EUR, Gewerbegebiet „Etwiesen II“, Hailfingen mit 356.000 EUR und Gewerbegebiet „Wasenäcker“, Seeborn, mit 463.000 EUR. Entgegen der Annahme im Herbst 2017, konnten die Erschließungsbeiträge Tannensteigstraße, Baisingen, mit rd. 298.000 EUR, Baugebiet „Öchsner“ mit rd. 643.000 EUR und HAIBA-Areal, Obernau, mit rd. 57.000 EUR nicht mehr in 2017 angefordert werden. Dies muss ungeplant in 2018 erfolgen. Die Erschließungsbeiträge Anteil Stichstraße Ergenzingen-Ost in Höhe von 152.000 EUR können derzeit nicht erhoben werden, weil die Straße noch nicht vollständig ausgebaut ist. Des Weiteren ergeben sich Wenigereinzahlungen für den Galgenweg, Baisingen, von rd. - 52.000 EUR und für die Bismarckstraße, Ergenzingen, von rd. - 14.000 EUR.

3. Einzahlungen für die Veräußerung von Sachvermögen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Einzahlung	EUR					
Veräußerung von bebauten Grundstücken	0	0	84.560,00	84.560,00	0	-84.560,00
Veräußerung von unbebauten Grundstücken	0	2.259.000	3.042.819,02	783.819,02	0	-783.819,02
Veräußerung von Gewerbegrundstücken	0	1.826.400	1.249.686,91	-576.713,09	0	576.713,09
Veräußerung von imm. und bewegl. Vermögensgegenständen	0	0	0	0	3,00	3,00
Veräußerung von bew. Sachvermögen	0	4.085.400	4.377.065,93	291.665,93	3,00	-291.662,93



Veräußerung von bebauten Grundstücken

Ungeplant wurde ein bebautes Grundstück in der Kernstadt für rd. 85.000 EUR beim THH 65 Hochbauamt verkauft.

Veräußerung von unbebauten Grundstücken

Bei der Veräußerung von unbebauten Grundstücken ergeben sich Mehreinzahlungen vor rd. 784.000 EUR gegenüber dem Planansatz mit rd. 2,259 Mio. EUR.

Die Mehreinzahlungen erfolgen bei unbebauten Grundstücken im THH 20 Stadtkämmerei mit rd. 763.000 EUR für den Verkauf von Bauplätzen sowie im THH 66 Tiefbauamt mit rd. 21.000 EUR für den Verkauf von Straßenflächen.

Veräußerung von Gewerbegrundstücken

Die Grundstückserlöse bei den Gewerbegrundstücken unterschreiten im Jahr 2017 den Planansatz im THH 20 Stadtkämmerei in Höhe von 1,826 Mio. EUR per Saldo um rd. - 577.000 EUR.

Insbesondere konnten Grundstücksverkäufe in den Gewerbegebieten „Etwiesen II“, Hailfingen, mit rd. - 142.000 EUR, „Leimengröble“, Oberndorf, mit rd. - 60.000 EUR, „Wasenäcker“, Seeborn, mit rd. - 837.000 EUR und „Pfäffinger Straße“, Wurmlingen, mit rd. -150.000 EUR nicht verwirklicht werden. Im Gegenzug erfolgen Mehreinzahlungen beim Gewerbegebiet „Ahnengärten“, Baisingen, mit rd. 41.000 EUR sowie beim Gewerbepark „Ergenzingen-Ost“ und Gewerbegebiet „Höllsteig“, Ergenzingen, mit insgesamt rd. 568.000 EUR.

4. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (Ausleihungen)

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Einzahlung	EUR					
Rückflüsse v. Ausleihungen, verb. Unt., Beteilig. und Sondervermögen	0	0	1.822.241,74	1.822.241,74	0	-1.822.241,74
Rückfl. v. Darlehen an sonstige inländische Bereiche	0	0	20.672,68	20.672,68	0	-20.672,68
Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	1.842.914,42	1.842.914,42	0	-1.842.914,42

Bei der Veräußerung von Finanzvermögen sind ungeplant Mehreinzahlungen in Höhe von rd. 1,842 Mio. EUR bei THH 90 Allgemeine Finanzwirtschaft eingegangen.

Es handelt sich hierbei um Rückflüsse von Darlehen an verbundene Unternehmen mit rd. 1,822 Mio. EUR sowie um Rückflüsse aus Wohnbaudarlehen mit rd. 21.000 EUR.

Die Planansätze für die Rückflüsse von Darlehen an verbundene Unternehmen und die Rückflüsse aus Wohnbaudarlehen waren im Jahr 2017 bei den Einzahlungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen eingeplant.



5. Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Einzahlung	EUR					
Abwicklung von Baumaßnahmen	0	0	7.760,30	7.760,30	0	-7.760,30
Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	7.760,30	7.760,30	0	-7.760,30

Ungeplant gingen Mehreinzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen in Höhe von rd. 8.000 EUR ein.

Verantwortlich hierfür sind erhaltene Rückzahlungen aus überzahlten Bauausgaben beim THH 40 Kulturamt, THH 61 Stadtplanungsamt sowie THH 66 Tiefbauamt.

6. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Auszahlung	EUR					
Erwerb von bebauten Grundstücken	0	461.720	205.166,16	-256.553,84	0	256.553,84
Erwerb von unbebauten Grundstücken	0	5.964.680	2.129.637,85	-3.835.042,15	-806.459,00	3.028.583,15
Erwerb von Gewerbegrundstücken	0	1.850.500	707.746,79	-1.142.753,21	0	1.142.753,21
Erwerb Grundstücke und Gebäude	0	8.276.900	3.042.550,80	-5.234.349,20	-806.459,00	4.427.890,20

Erwerb von bebauten Grundstücken

Insgesamt entstehen Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. - 257.000 EUR im Vergleich zum Planansatz mit rd. 462.000 EUR.

Beim THH 65 Hochbauamt wurden insbesondere in der Kernstadt von den eingeplanten 400.000 EUR lediglich rd. 52.000 EUR für den Erwerb von bebauten Grundstücken benötigt. Im Gegenzug wurde in Baisingen ein bebautes Grundstück ungeplant für rd. 153.000 EUR erworben. Auch der eingeplante Grunderwerb im Sanierungsgebiet „Ortsmitte Kiebingen“ mit 50.000 EUR im THH 61 Stadtplanungsamt kam nicht zustande.

Erwerb von unbebauten Grundstücken

Beim Erwerb von unbebauten Grundstücken wird der Planansatz in Höhe von rd. 5,965 Mio. EUR um rd. - 3,835 Mio. EUR unterschritten.

Wenigerauszahlungen sind insbesondere im THH 20 Stadtkämmerei beim Erwerb von unbebauten Grundstücken mit rd. - 3,873 Mio. EUR zu verzeichnen. U. a. wurden die Ankaufsrechte für 15 Bauplätze im Baugebiet „Brandhecke-West“, Dettingen, mit rd. 1,2 Mio. EUR nicht ausgeübt. Des Weiteren wurden die städtischen Anteile für Erschließungskostenbeiträge für die Graf-Wolfegg-Str., Kernstadt, mit rd. 29.000 EUR, das Baugebiet „Hahnenbühl“, Hemmendorf, mit rd. 256.000 EUR sowie das Baugebiet „Siebentäler Str.“, Weiler, mit 162.000 EUR in 2018 neu veranschlagt. Entgegen der Annahme wurden die städtischen Anteile für Erschließungskostenbeiträge für die Tannensteigstraße, Baisingen, mit insgesamt rd. 131.000 EUR, für das Baugebiet „Öchsner“, Ergenzingen, mit rd. 145.000 EUR, und für das HAIBA-Areal, Obernau, mit rd. 40.000 EUR nicht angefordert. Diese Auszahlungen erfolgen daher in 2018 ungeplant.



Beim THH 66 Tiefbauamt sind im Gegenzug Mehrauszahlungen in Höhe von rd. 41.000 EUR für den Erwerb von unbebauten Grundstücken für Straßenflächen und für Gewässerschutz entstanden. Beim THH 12 Stabsstelle Umwelt und Klimaschutz wurde der Planansatz um rd. - 3.000 EUR unterschritten.

Erwerb von Gewerbegrundstücken

Es entstehen Wenigerauszahlungen beim THH 20 Stadtkämmerei in Höhe von rd. - 1,143 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz in Höhe von rd. 1,851 Mio. EUR. Insbesondere wurde der städtische Anteil Erschließungskostenbeitrag für die Erweiterung „Gewerbepark Ergenzingen-Ost“ 1. BA, das Gewerbegebiet „Etwiesen II“, Hailfingen, und das Gewerbegebiet „Wasenäcker“, Seebronn, nicht fällig. Die Beträge wurden 2018 neu veranschlagt (insgesamt rd. 1,247 Mio. EUR). Ebenso wurde der städtische Anteil Abwasserbeitrag für den Gewerbepark „Ergenzingen-Ost“ mit rd. 173.000 EUR in 2018 neu veranschlagt. Der städtische Anteil Erschließungskostenbeitrag Stichstraße Gewerbepark Ergenzingen-Ost mit 152.000 EUR entfällt, da die Straße noch nicht vollständig ausgebaut ist. Hausanschlusskosten fielen im Gewerbepark „Ergenzingen-Ost“ in Höhe von rd. 33.000 EUR an. Im Gewerbegebiet „Allmandäcker“, Kiebingen, wurden u. a. Abwasserbeiträge in Höhe von rd. 44.000 EUR fällig.

7. Auszahlungen für Baumaßnahmen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Auszahlung	EUR					
Hochbaumaßnahmen	0	10.433.700	8.991.564,35	-1.442.135,65	408.293,39	1.850.429,04
Tiefbaumaßnahmen	0	7.699.820	3.646.919,06	-4.052.900,94	-13.133,55	4.039.767,39
sonst. Baumaßnahmen	0	1.777.000	347.182,18	-1.429.817,82	0	1.429.817,82
Ökokonto	0	31.000	12.761,29	-18.238,71	0	18.238,71
Baumaßnahmen	0	19.941.520	12.998.426,88	-6.943.093,12	395.159,84	7.338.252,96

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen

Insgesamt entstehen Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. - 1,442 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz mit rd. 10,434 Mio. EUR.

Die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen mit rd. 8,992 Mio. EUR sind u. a. wie folgt verteilt:

- THH 15 Ortschaften rd. 71.000 EUR (u. a. Bauhof Oberndorf)
- THH 20 Stadtkämmerei rd. 49.000 EUR (u. a. Leichenhallen Baisingen und Wendelsheim)
- THH 32 Ordnungsamt rd. 94.000 EUR (u. a. Feuerwehrgerätehaus Wurmlingen, Rettungszentrum Kernstadt und Parkplatz entlang Schlossmauer Baisingen)
- THH 40 Kulturamt rd. 4,552 Mio. EUR (u. a. Sanierung und Internet Klassenzimmer Grundschule Kreuzerfeld, Neubau Hohenberg-Grundschule, Neubau Sophie-Scholl-Schule Hailfingen, Sanierung Schulgebäude Grundschule Schwalldorf-Frommenhausen, Sanierung Realschule Kreuzerfeld, Sanierung Eugen-Bolz-Gymnasium, Umbau Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen, Sanierung Volkshochschule, Bücherei Wurmlingen, Sanierung Jugendhaus Klause, Kinderkrippe Ergenzingen und Neubau Mehrzweckhalle Wendelsheim)
- THH 61 Stadtplanungsamt rd. 3,867 Mio. EUR (u. a. Neubau Stadtbibliothek, Rathäuserweiterung einschließlich Anbindung an Marktplatz 18 und Nahwärmeanschlüsse im Sanierungsgebiet „Bahnhof mit östlicher Königstraße“ und sonstige Ordnungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Ortsmitte Kiebingen“)



- THH 65 Hochbauamt rd. 304.000 EUR (u. a. Anschlussunterbringung Hammerwasen, Sanierung Tübinger Str. 68 und Fußgängersteg Spitalhof)
- THH 66 Tiefbauamt rd. 51.000 EUR (u. a. Buswartehäuschen Sülchenstraße)

Die im THH 13 Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerengagement eingeplante Begegnungsstätte im Kreuzerfeld mit 489.000 EUR wurde nicht realisiert.

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen

Es entstehen Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. - 4,053 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 7,70 Mio. EUR.

Die Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen mit rd. 3,647 Mio. EUR verteilen sich größtenteils wie folgt:

- THH 20 Stadtkämmerei rd. 277.000 EUR (u. a. Umgestaltung Friedhof Klause und Sanierung Friedhof Ergenzingen)
- THH 32 Ordnungsamt rd. 34.000 EUR (u. a. Bushaltestellen Sülchenstraße Kernstadt und Gestaltung vorderes Bahnhofsareal Ergenzingen)
- THH 40 Kulturamt rd. 47.000 EUR (u. a. Sprunggrube und Bolzplatz Bad Niedernau, Weitsprunggrube Dettingen und Beregnungsanlage Sportplatz Wurmlingen)
- THH 61 Stadtplanungsamt rd. 279.000 EUR (u. a. Umgestaltung östliche Königstraße im Sanierungsgebiet „Bahnhof / Östliche Königstraße“, Ausbau im Unterdorf Los 2 im Sanierungsgebiet „Ortsmitte Kiebingen“)
- THH 66 Tiefbauamt rd. 3,010 Mio. EUR (u. a. Häckselplatz Ergenzingen, Ausbau Eberhardstraße Kernstadt, Ausbau Graf-Wolfegg-Straße Kernstadt, Ausbau Graf-Bentzel-Straße Kernstadt, Sanierung Josef-Eberle-Brücke Kernstadt, Erschließung Tannensteigstraße Baisingen, Ausbau Burkhardtstraße Bieringen, Sanierung Feldweg entlang Aischbach, Erschließung Baugebiet „Öchsner“ Ergenzingen, Radweg Bondorf-Hailfingen, Erschließung Gewerbegebiet „Etwiesen II“ Hailfingen, Erschließung Baugebiet „Hahnenbühl“ Hemmendorf, Feldwegbrücke Hemmendorf, Kasseler Borde Gesamtstadt, Schuppenanlage Wendelsheim, Ausbau Hindenburgstraße Seebronn, Sanierung Spielplatz Eckenweiler, Sanierung Spielplatz Weiler, Neubau HRB L 389 Bad Niedernau, Neubau HRB Dettingen und Außengebietsableitung Baugebiet Hahnenbühl Hemmendorf)

Auszahlungen für sonst. Baumaßnahmen

Bei den Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen wird der Planansatz (1,777 Mio. EUR) um rd. - 1,430 Mio. EUR unterschritten.

Die Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen mit rd. 347.000 EUR sind u. a. wie folgt zugeordnet:

- THH 61 Stadtplanungsamt rd. 132.000 EUR (Weihnachtsbeleuchtung Kernstadt)
- THH 66 Tiefbauamt rd. 208.000 EUR (u. a. Breitbandversorgung in der Gesamtstadt)

Insgesamt wurden in 2018 rd. 1,19 Mio. EUR neu veranschlagt (u. a. Breitbandversorgung Schulstandorte Ergenzingen und Seebronn).

Auszahlungen für Ökokonto

Für die Auszahlungen des Ökokontos waren im THH 12 Stabsstelle Umwelt und Klimaschutz 31.000 EUR eingeplant. Tatsächlich ausgezahlt wurden rd. 13.000 EUR.



8. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Auszahlung	EUR					
Erwerb imm. und bew. Sachen des AV	0	1.587.120	1.341.388,59	-245.731,41	167.855,61	413.587,02
Erwerb bewegliches Sachvermögen	0	1.587.120	1.341.388,59	-245.731,41	167.855,61	413.587,02

Auszahlungen für Erwerb immaterielle und bewegliche Sachen des Anlagevermögens

Es entstehen Wenigerauszahlungen von rd. - 246.000 EUR (Plan: 1,587 Mio. EUR).

Die Auszahlungen in Höhe von rd. 1,341 Mio. EUR sind u. a. wie folgt zugeordnet:

- THH 10 Hauptamt rd. 193.000 EUR (u. a. Lizenzen sowie EDV Soft- und Hardware)
- THH 20 Stadtkämmerei rd. 20.000 EUR (u. a. Bänke und Leuchten Leichenhalle Wendelsheim)
- THH 32 Ordnungsamt rd. 223.000 EUR (u. a. Kommandowagen Feuerwehr Gesamtstadt, Mittleres Löschfahrzeug Wendelsheim)
- THH 40 Kulturamt rd. 600.000 EUR (u. a. Neuausstattung des Bereichs Natur-Wissenschaft-Technik Gemeinschaftsschule im Gäu Ergenzingen, Möblierung Ganztagesbetreuung Grundschule Schwalldorf-Frommenhausen, Ausstattung Fachbereich Physik Realschule Kreuzerfeld und Erstausrüstung Stadtbibliothek)
- THH 66 Tiefbauamt rd. 305.000 EUR (u. a. Marktplatzbeleuchtung, Erweiterung der Straßenbeleuchtung und Sanierung der Straßenbeleuchtung)

9. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Auszahlung	EUR					
Erwerb von sonstigen Anteilen	0	2.838.000	0	-2.838.000,00	0	2.838.000,00
Erwerb von Sondervermögen	0	0	2.459.250,00	2.459.250,00	568.600,00	-1.890.650,00
Erwerb Finanzvermögen	0	2.838.000	2.459.250,00	-378.750,00	568.600,00	947.350,00

Erwerb von Anteilsrechten

Beim Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen wurde der Planansatz in Höhe von 2,838 Mio. EUR nicht in Anspruch genommen. Im Laufe des Haushaltsjahres 2017 wurde festgestellt, dass die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR) sowie die Einlage in die Eigenkapitalrücklage an die WBR beim Erwerb von Sondervermögen gebucht werden müssen (siehe unten).

Erwerb von Sondervermögen

Beim Erwerb von Sondervermögen sind im THH 20 Stadtkämmerei ungeplante Mehrauszahlungen in Höhe von 2,459 Mio. EUR für die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs (600.000 EUR) und die Einlage in die Eigenkapitalrücklage an die WBR (rd. 1,859 Mio. EUR) entstanden. Die hierfür vorgesehenen Haushaltsmittel wurden im Jahr 2017 beim Erwerb von Anteilsrechten mit 2,838 Mio. EUR eingeplant (siehe oben).



10. Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen

	Ergebnis 2016	Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergleich Ergeb./Ansatz	Ergänz. Festst. im HH Vollzug	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
Auszahlung	EUR					
Investitionszu. an Zweckverbände	0	0	240.000,00	240.000,00	0	-240.000,00
Investitionszu. an priv. Unternehmen	0	94.330	26.437,09	-67.892,91	-23.438	44.454,79
Investitionszu. an übrige Bereiche	0	1.774.300	886.684,28	-887.615,72	-50.399,00	837.216,72
Investitionsförderungsmaßnahmen	0	1.868.630	1.153.121,37	-715.508,63	-73.837,12	641.671,51

Investitionszuschüsse an Zweckverbände

Es entstehen Mehrauszahlungen im THH 40 Kulturamt in Höhe von 240.000 EUR. Es handelt sich um eine Abschlagszahlung für den Neubau des kath. Kindergartens in Oberndorf.

Investitionszuschüsse an private Unternehmen

Es entstehen Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. - 68.000 EUR im Vergleich zum Planansatz in Höhe von rd. 94.000 EUR. Bei den Investitionszuschüssen an private Unternehmen mit rd. 26.000 EUR handelt es sich größtenteils um die Vergütung der Sanierungsbeauftragten in den Sanierungsgebieten „Bahnhof mit östlicher Königstraße“ sowie „Ortsmitte Kiebingen“ im THH 61 Stadtplanungsamt. Der Zuschuss für die Flurbereinigung in Baisingen in Höhe von 50.000 EUR wurde in 2018 neu veranschlagt.

Investitionszuschüsse an übrigen Bereich

Es sind Wenigerauszahlungen von rd. - 888.000 EUR (Plan: rd. 1,774 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Die Investitionszuschüsse an übrige Bereiche mit rd. 887.000 EUR sind insbesondere wie folgt zugeordnet:

- THH 20 Stadtkämmerei 175.000 EUR (Zuschüsse zur Wohnbauförderung / Sozialrabatt)
- THH 40 Kulturamt rd. 467.000 EUR (u. a. Kirchturmsanierung Bad Niedernau, Sanierung kath. Kindergarten Dettingen, Neubau kath. Kindergarten Oberndorf, Sanierung kath. Kindergarten Schwalldorf und Zuschüsse an Sportvereine)
- THH 61 Stadtplanungsamt rd. 245.000 EUR (u. a. Zuschüsse nach Förderprogramm „Kaufen-Sanieren-Gestalten“ und Zuschüsse zu privaten Modernisierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Bahnhof mit östlicher Königstraße“)



Bilanz

mit Erläuterung einzelner Positionen



Bilanz der Stadt Rottenburg am Neckar zum 31.12.2017

Aktivseite		2017 ¹⁾	2017	Vergleich
		EUR		
1	Vermögen	291.189.318,34	304.401.803,06	13.212.484,72
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	42.209,33	120.024,77	77.815,44
1.2	Sachvermögen	218.531.520,51	225.884.750,81	7.353.230,30
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	59.439.318,41	58.549.868,40	-889.450,01
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	87.179.866,76	95.090.865,71	7.910.998,95
1.2.3	Infrastrukturvermögen	57.257.126,47	58.696.667,02	1.439.540,55
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	262.037,00	260.562,61	-1.474,39
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.264.094,12	2.427.096,47	163.002,35
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	868.638,28	1.680.559,28	811.921,00
1.2.8	Vorräte	0,00	0,00	0,00
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	11.260.439,47	9.179.131,32	-2.081.308,15
1.3	Finanzvermögen	72.615.588,50	78.397.027,48	5.781.438,98
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.026.100,00	13.026.100,00	0,00
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	95.063,40	95.063,40	0,00
1.3.3	Sondervermögen	2.005.000,00	4.464.250,00	2.459.250,00
1.3.4	Ausleihungen	22.060.562,94	20.217.618,60	-1.842.944,34
1.3.5	Wertpapiere	8.955.405,70	25.655.405,70	16.700.000,00
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	3.158.961,56	4.538.874,20	1.379.912,64
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	2.236.166,28	1.923.297,69	-312.868,59
1.3.8	Liquide Mittel	21.078.328,62	8.476.417,89	-12.601.910,73
2	Abgrenzungsposten	201.580,57	812.662,77	611.082,20
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	201.580,57	209.892,76	8.312,19
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszu.	0,00	602.770,01	602.770,01
3	Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00
	Bilanzsumme	291.390.898,91	305.214.465,83	13.823.566,92

¹⁾ = Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017

nachrichtlich:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

- Ausfallbürgschaften Vereine	610.090,91 EUR
- Ausfallbürgschaften für Wohnungsbaudarlehen der Landeskreditbank Baden-Württemberg	3.063.776,56 EUR
- Ausfallbürgschaften für Beteiligungen (SWR, EVR) und Stiftungen (Hospital)	12.089.688,61 EUR



Bilanz der Stadt Rottenburg am Neckar zum 31.12.2017

Passivseite		2017 ¹⁾	2017	Vergleich
		EUR		
1	Eigenkapital	213.080.343,23	227.441.621,05	14.361.277,82
1.1	Basiskapital	212.790.840,28	213.362.818,98	571.978,70
1.2	Rücklagen	289.502,95	14.078.802,07	13.789.299,12
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	13.103.640,59	13.103.640,59
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	698.168,17	698.168,17
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	289.502,95	276.993,31	-12.509,64
1.3	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
1.3.2	Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist	0,00	0,00	0,00
2	Sonderposten	42.532.708,53	43.130.052,29	597.343,76
2.1	für Investitionszuweisungen	19.660.073,22	21.212.934,39	1.552.861,17
2.2	für Investitionsbeiträge	17.869.203,68	16.839.612,99	-1.029.590,69
2.3	für Sonstiges	5.003.431,63	5.077.504,91	74.073,28
3	Rückstellungen	354.024,75	238.854,20	-115.170,55
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	138.351,16	238.854,20	100.503,04
3.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.3	Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
3.4	Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.5	Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	215.673,59	0,00	-215.673,59
3.7	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
4	Verbindlichkeiten	30.604.138,45	29.353.707,90	-1.250.430,55
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	15.853.699,91	14.088.181,53	-1.765.518,38
4.3	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	8.959.712,97	8.280.043,87	-679.669,10
4.4	Verbindlichkeiten aus L. u. L.	5.456.477,19	6.395.551,08	939.073,89
4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	334.248,38	589.931,42	255.683,04
5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.819.683,95	5.050.230,39	230.546,44
5.1	Nicht verbrauchte Spenden	0,00	21.123,33	21.123,33
5.2	Grabnutzungsgebühren	4.819.683,95	5.029.107,06	209.423,11
	Bilanzsumme	291.390.898,91	305.214.465,83	13.823.566,92

¹⁾ = Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017



Bilanz

Der Bilanzstichtag ist der 31.12.2017. Daher können bei der Erläuterung einzelner Bilanzpositionen Abweichungen gegenüber den Erläuterungen in der Finanzrechnung bestehen. Der Grund hierfür ist, dass in der Bilanz alle Veränderungen enthalten sind, die das Jahr 2017 betreffen. Die damit verbundenen Ein- und Auszahlungen können im Vorjahr oder im Folgejahr entstanden sein. Diese werden über die Forderungen und Verbindlichkeiten abgebildet.

Erläuterung der einzelnen Bilanzpositionen

Die folgenden Erläuterungen beschränken sich auf wesentliche Änderungen im Jahresverlauf. Detaillierte Erläuterungen zu den Einzelposten können den Erläuterungen zur Finanzrechnung entnommen werden.

I. Aktiva

1. Vermögen

Die Aktivseite enthält das Vermögen, die Abgrenzungsposten und Nettopositionen (nicht gedeckter Fehlbetrag). Die Aktivseite stellt die Mittelverwendung dar.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände gehören dem Anlagevermögen an und müssen bilanziert werden. Zu ihnen gehören Lizenzen, Rechte, Patente oder Software.

Per Saldo hat der Bestand um rd. 78.000 EUR auf rd. 120.000 EUR zugenommen. U. a. wurden 350 MS-Office-Lizenzen mit insgesamt 53.000 EUR erworben.

1.2. Sachvermögen

1.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich in der Regel keine benutzbaren Gebäude befinden. Zu den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zählen die kommunalen Grünflächen, Ackerland, Wald, Forste und sonstige unbebaute Grundstücke (Bauland) einschließlich aller Grundstücke, die im Erbbaurecht vergeben wurden.

Der Bestand an unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten hat sich per Saldo um rd. 1,02 Mio. EUR verringert.

Hierin enthalten sind Grundstücksverkäufe mit rd. 3,73 Mio. EUR. Dem entgegen steht Grunderwerb mit rd. 2,59 Mio. EUR.

Mit enthalten sind hier die kommunalen Grünflächen, die abzuschreiben sind. Die Abschreibung hierfür beträgt rd. 71.000 EUR.



1.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zu den bebauten Grundstücken gehören alle Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden. Die ausgewiesenen Werte umfassen neben dem Grundstücks- und Gebäudewert auch die Aufbauten und die Ausstattung wie Außenanlagen, Parkplätze, Küchen und Betriebsvorrichtungen. Auf ein Grundstück können daher mehrere Gebäude und Aufbauten entfallen.

Per Saldo hat sich der Bestand in diesem Bereich um 7,91 Mio. EUR erhöht.

Bei den Zugängen sind zu erwähnen die Gemeinschaftsschule im Gäu mit rd. 1,34 Mio. EUR, die GS Schwalldorf-Frommenhausen mit rd. 302.000 EUR, die Stadtbibliothek mit rd. 2,47 Mio. EUR und der Stützpunktbauhof Oberndorf mit rd. 77.000 EUR.

Abgänge sind hauptsächlich zu verzeichnen durch die Abbrüche von Gebäuden auf dem DHL-Gelände mit rd. 1,11 Mio. EUR.

Nach Fertigstellung von Anlagen, die bisher als Anlagen im Bau bilanziert wurden, werden diese der richtigen Anlagenklasse zugeordnet. Diese Umbuchungen betreffen insbesondere die Stadtbibliothek mit rd. 3,58 Mio. EUR.

Insgesamt sind bei bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten Abschreibungen mit 2,75 Mio. EUR angefallen.

1.2.3. Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören u. a. der Grund und Boden sowie der Aufbau für Brücken, Tunnel, Aufbau für Straßen und Wege, Lichtsignalanlagen, Schilderbrücken, die in städtischem Eigentum stehenden Straßenbeleuchtungs- und Stromanlagen, die Hausanschlüsse, wasserbauliche Anlagen, Friedhöfe und die sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens.

Im Bereich der Straßen wurde u. a. aktiviert die Hindenburgstraße, Seebronn, mit rd. 199.000 EUR, eine Bushaltestelle in der Sülchenstraße mit rd. 81.000 EUR und die Erschließung der Graf-Wolfegg-Straße mit rd. 71.000 EUR.

Nach Fertigstellung von Anlagen, die bisher als Anlagen im Bau bilanziert wurden, werden diese der richtigen Anlagenklasse zugeordnet. Diese Umbuchungen betreffen insbesondere das Baugebiet Öchsner I, Ergenzingen, mit rd. 786.000 EUR und das Gewerbegebiet Ergenzingen-Ost mit rd. 441.000 EUR.

Die Abschreibungen beim Infrastrukturvermögen betrugen rd. 2,00 Mio. EUR.

1.2.5. Kunstgegenstände

Zu den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern zählen Gemälde, Skulpturen, Bau- und Bodendenkmäler sowie sonstige Kulturdenkmäler.

Hier sind lediglich Abschreibungen mit rd. 1.500 EUR zu verzeichnen.

1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Zum beweglichen Vermögen gehören Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Technische Anlagen und Maschinen gehören zum beweglichen Vermögen, soweit es sich um Betriebsvorrichtungen handelt. Somit sind



beispielsweise Sportböden in Sporthallen, Klimaanlage für einen Serverraum, Lastenaufzug, höherwertiges Straßenzubehör (Beleuchtung, Signalanlagen) eigenständig zu erfassen.

Zugänge sind insgesamt rd. 478.000 EUR zu verzeichnen. Davon entfallen u. a. auf Feuerwehrfahrzeuge rd. 186.000 EUR sowie auf die Weihnachtsbeleuchtung rd. 160.000 EUR.

Die Abschreibungen betragen rd. 315.000 EUR.

1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zu der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören bewegliche Einrichtungsgegenstände in Büros, in Schulen, Kindertageseinrichtungen usw.

Die Zugänge in diesem Bereich betragen rd. 1,02 Mio. EUR. Hiervon entfallen auf die Stadtbibliothek bei den Betriebsvorrichtungen rd. 43.000 EUR, auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung rd. 397.000 EUR, auf die Möblierung und Ausstattung rd. 240.000 EUR und auf die Medientechnik rd. 32.000 EUR.

Abschreibungen sind angefallen in Höhe von rd. 210.000 EUR.

1.2.8. Vorräte

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Kommune dienen, wie Hilfsstoffe und Betriebsstoffe (z. B. Heizöl). Abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachvermögens sowie Grundstücke sind keine Vorräte. Vorräte werden verbraucht; sie sind nicht abnutzbar. Sie sind daher nicht planmäßig abzuschreiben.

Vorräte sind individuell und nach örtlicher Beurteilung entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit aufzunehmen. D. h., unwesentliche Vermögensgegenstände brauchen nicht als Vorräte abgegrenzt werden, sondern deren Anschaffung ist sofort und vollständig als Aufwand zu behandeln.

1.2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Vermögensgegenstände, die sich zum Bilanzstichtag noch in Herstellung befinden, werden gesondert ausgewiesen. Eine Abschreibung oder Verzinsung findet in dieser Phase nicht statt. Erst nach der Fertigstellung werden diese den vorstehenden Bilanzpositionen zugeordnet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Per Saldo sind hier rd. 7,16 Mio. EUR zugegangen.

Auf die Zugänge entfallen schwerpunktmäßig folgende Anlagen:

• Rathausanbau mit rd.	783.000 EUR
• Erschließungen Gewerbepark Dätzig mit rd.	735.000 EUR
• Kindergarten Oberndorf mit rd.	710.000 EUR
• Hochwasserrückhaltebecken Aischbach (L 389) mit rd.	579.000 EUR
• Ausbau Burkhardtstraße, Bieringen, mit rd.	577.000 EUR
• Hohenberg-Grundschule mit rd.	546.000 EUR
• Grundschule im Kreuzerfeld mit rd.	462.000 EUR
• Realschule im Kreuzerfeld mit rd.	286.000 EUR



Nach Fertigstellung von Anlagen, die bisher als Anlagen im Bau bilanziert wurden, werden diese der richtigen Anlagenklasse zugeordnet. Auf die Erläuterungen im Bereich der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sowie des Infrastrukturvermögens wird verwiesen.

1.3. Finanzvermögen

1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

In Anlehnung an § 271 HGB ist die Kommune dann an einem verbundenen Unternehmen beteiligt, wenn sie auf das Unternehmen einen beherrschenden Einfluss (in der Regel mehr als 50 % der Stimmrechte) hat.

Siehe Anlage 3

1.3.2. Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbände/Zusammenschlüsse

Eine sonstige Beteiligung der Kommune liegt vor, wenn sie **keinen** beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer langfristigen Geschäftsbeziehung Anteile hält. Beteiligungen können an Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Unternehmen ausländischer privater Rechtsformen bestehen. Dies gilt auch für die Mitgliedschaften der Kommunen bei Zweckverbänden und im Weiteren auch bei Gemeindeverwaltungsverbänden.

Siehe Anlage 3

1.3.3. Sondervermögen

Zum Sondervermögen zählen die Eigenbetriebe der Stadt. Dies sind wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind in der Regel wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig und führen eigene Bücher.

Siehe Anlage 3

1.3.4. Ausleihungen

Ausleihungen sind ausschließlich finanzielle Forderungen, z. B. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden und Darlehen sowie Trägerdarlehen, nicht aber Waren- und Leistungsforderungen.

Siehe Anlage 4

1.3.5. Wertpapiere

Als Wertpapiere werden Urkunden bezeichnet, die Vermögensrechte so verbriefen, dass deren Ausübung an den Besitz des Papiers geknüpft ist. Bsp.: Anteile an zulässigen Investmentfonds, Aktien (soweit nicht den verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen zuzuordnen), Bundesschatzbriefe. Hierunter fallen auch die zum Jahresende vorhandenen Festgeldanlagen, deren Rückzahlungsfälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt.

Die Geldanlagen betragen 25,65 Mio. EUR.



1.3.6. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Durch die Festlegung von Gebühren, Beiträgen und Steuern ergeben sich die öffentlich-rechtlichen Forderungen. Sie können auch aus der Erhebung von Beiträgen zu Investitionsmaßnahmen der Kommune entstehen, z. B. Erschließungs- und Anschlussbeiträge.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen betragen insgesamt rd. 4,54 Mio. EUR.

Hiervon sind in den Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen Gebühren, Beiträge und Kostenersätze von rd. 492.000 EUR enthalten.

Forderungen aus landwirtschaftlichen Stundungen sind zukünftig in der Bilanz auszuweisen. Diese betragen rd. 80.000 EUR.

Die Forderungen aus Steuern betragen insgesamt rd. 2,26 Mio. EUR. Hiervon entfallen rd. 1,86 Mio. EUR auf die Gewerbesteuer. Daneben sind Steuerforderungen aus Grundsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer und Zweitwohnungssteuer enthalten.

Die übrigen öffentlich-rechtlichen Forderungen i. H. v. rd. 1,71 Mio. EUR teilen sich auf in Hauptforderungen von rd. 1,52 Mio. EUR und Nebenforderungen von rd. 185.000 EUR.

Im Bereich der Hauptforderungen sind im Wesentlichen Bußgelder mit rd. 164.000 EUR, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rd. 491.000 EUR und Investitionszuweisungen vom Land mit 736.700,00 EUR zu verzeichnen.

1.3.7. Privatrechtliche Forderungen

Privatrechtliche Forderungen stellen Ansprüche der Stadt aus Leistungsverhältnissen gegenüber Dritten dar, die sich aus Verträgen oder durch sonstige Rechtsverpflichtungen ergeben. Einen großen Teil der privatrechtlichen Forderungen bilden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus werden unter dieser Forderungsposition auch die Liquiditätsströme der Eigenbetriebe abgebildet, soweit es sich nicht um Verbindlichkeiten handelt.

Die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen rd. 339.000 EUR. Hier enthalten sind u. a. Kostenersätze für die Anschlussunterbringung mit rd. 65.000 EUR sowie Benutzungsgebühren für die Festhalle von rd. 37.500 EUR.

Die Vorsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt betragen rd. 284.000 EUR.

Die übrigen privatrechtlichen Forderungen betragen rd. 1,30 Mio. EUR. Der Kassenkredit an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar in Höhe von rd. 913.000 EUR bildet die Hauptforderung. Des Weiteren bestehen Forderungen aus der Lohnabrechnung mit dem Eigenbetrieb WTG, der Volkshochschule und der Hospitalstiftung von rd. 140.000 EUR sowie Kostenerstattungen von Dritten in Höhe von rd. 98.000 EUR.

1.3.8. Liquide Mittel

Liquide Mittel sind kurzfristig verfügbare Finanzmittel. Hierzu zählen Guthaben bei Kreditinstituten, Bargeld, Termingelder und Handvorschüsse.

Siehe Anlage 1



2. Abgrenzungsposten

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr Auszahlungen getätigt wurden, die jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag zu einem Aufwand führen. Beispielsweise wird die Beamtenbesoldung für Januar bereits im Dezember des Vorjahres angewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Beamtengehälter beträgt rd. 210.000 EUR.

2.4. Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Von der Gemeinde geleistete Investitionszuschüsse sollen als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufgelöst werden.

Unter die geleisteten Investitionszuschüsse fallen folgende Fälle:

- Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter und für Investitionen der Sondervermögen; z. B. Baukostenzuschuss für einen kirchlichen Kindergarten oder einen vereinseigenen Sportplatz,
- Investitionsumlage an Zweckverbände,
- Kapitalzuschüsse an Gesundheitseinrichtungen.

Die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse betragen insgesamt rd. 603.000 EUR. Die größten enthaltenen Posten sind:

- | | |
|--|-------------|
| • Zuschuss Wohnbauförderung | 175.000 EUR |
| • Zuschuss Kaufen-Sanieren-Gestalten mit rd. | 198.000 EUR |
| • Ordnungsmaßnahmen Bahnhof/östliche Königstraße mit rd. | 136.000 EUR |

3. Nettoposition

Die Nettoposition ist ein Korrekturposten. Dieser entsteht, wenn die Passivposten höher als die Aktivposten sind. Das ist der Fall, wenn die Kommune überschuldet ist. Es handelt sich also um einen nicht gedeckten Fehlbetrag.

Es wird keine Nettoposition ausgewiesen.



II. Passiva

1. Eigenkapital

1.1. Basiskapital

Das Basiskapital ist das Reinvermögen der Stadt. Es hat aber nur einen geringen Informationsgehalt. Berechnet wird es anhand des Unterschiedsbetrages zwischen dem Vermögen und den Schulden. Ist dieser Betrag negativ, hat die Kommune mehr Schulden als Vermögen. Umgekehrt handelt es sich um bilanzielles Reinvermögen. Eine Aussage über die Finanzkraft einer Kommune ist anhand alleiniger Betrachtung dieser Bilanzposition jedoch nicht möglich.

Das Basiskapital beträgt rd. 213,23 Mio. EUR.

1.2. Rücklagen

Die Ergebnissrücklagen dienen der Aufnahme von Überschüssen aus dem ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnis sowie zur Abdeckung von künftigen Fehlbeträgen.

Zweckgebundene Rücklagen können für rechtlich unselbstständige örtliche Stiftungen sowie für unbedeutendes Treuhandvermögen im Sinne von § 97 Abs. 2 GemO gebildet werden.

Das Gesamtergebnis von rd. 13,80 Mio. EUR wurde in Höhe von rd. 13,10 Mio. EUR in die Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses eingestellt. Die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses beträgt rd. 700.000 EUR.

Des Weiteren wurden zweckgebundene Rücklagen von rd. 277.000 EUR bilanziert. Darin sind diverse Stiftungs- und Treuhandvermögen enthalten.

2. Sonderposten

Sonderposten stellen Deckungsmittel für Investitionen dar, die die Kommunen von Dritten ohne Rückzahlungsverpflichtung erhalten und nach der Brutto-Methode auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen und über die Nutzungsdauer des finanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen sind.

2.1. für Investitionszuweisungen

Bei Sonderposten für Investitionszuweisungen handelt es sich um Mittel, die die Stadt Rottenburg am Neckar für die Finanzierung von Investitionen (Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen) erhalten hat.

Per Saldo haben die Sonderposten für Investitionszuweisungen um rd. 1,55 Mio. EUR zugenommen.

Zugänge sind bei Zuschüssen zur Stadtbibliothek mit rd. 432.000 EUR, der Umgestaltung des Kiebinger Unterdorfs mit rd. 312.000 EUR und dem Kindergarten Oberndorf mit 225.000 EUR zu verzeichnen.

Umbuchungen der jeweiligen Zuschüsse aufgrund der Fertigstellung von Anlagen im Bau erfolgten hauptsächlich bei der Stadtbibliothek in Höhe von rd. 520.000 EUR.

Die Auflösung des Sonderpostens beträgt rd. 665.000 EUR.



2.2. für Investitionsbeiträge

Als Investitionsbeiträge gelten die Anschluss- und Erschließungsbeiträge (§§ 20 ff. KAG, § 33 KAG).

Der Sonderposten für Investitionsbeiträge hat sich durch die Auflösung des Sonderpostens per Saldo um rd. 1,03 Mio. EUR verringert.

2.3. für Sonstiges

Zu dieser Bilanzposition gehören sämtliche Sonderposten in Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Geldspenden mit investivem Verwendungszweck. Ein weiterer Posten ist das Öko-Konto, welches Finanzmittel enthält, die dem Ausgleich von Eingriffen in die Natur dienen.

Insgesamt haben sich die Sonderposten für Sonstiges um rd. 74.000 EUR erhöht. Die Auflösung der Sonderposten beträgt rd. 104.000 EUR. Das Öko-Konto hat sich aufgrund von ökologisch wirksamen Maßnahmen um rd. 16.100 EUR verringert.

3. Rückstellungen

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten und Aufwendungen, die bezüglich ihrer Entstehung und/oder Höhe ungewiss sind. Es muss jedoch ein gewisses Risiko vorliegen, dass eine Inanspruchnahme der Rückstellung tatsächlich eintreten wird. Rechtlich gibt es Pflichtrückstellungen, die gebildet werden müssen, sofern die Voraussetzungen bei der Kommune gegeben sind. Hierzu gehören die Lohn- und Gehaltsrückstellungen.

3.1. Lohn- und Gehaltsrückstellungen

Aufgrund von Altersteilzeit und anderen Maßnahmen (z. B. Sabbatjahr, Urlaub, Bildungsfreistellung) wurden Lohn- und Gehaltsrückstellungen gebildet. Die Berechnung erfolgte durch die Personalabteilung aufgrund der vorliegenden Personalunterlagen.

Siehe Anlage 7

3.6. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen

Drohende Verpflichtungen können aus übernommenen Bürgschaften, Gewährleistungen oder Rechtsstreitigkeiten entstehen.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften oder Gewährleistungen werden erst gebildet, wenn eine Inanspruchnahme des Bürgen wahrscheinlich ist (z. B. sobald die Insolvenz des Schuldners bekannt wird).

Bei anhängigen oder drohenden Gerichtsverfahren wird eine Rückstellung gebildet, soweit zum Bilanzstichtag Klage erhoben wurde oder damit zu rechnen ist.

Die Rückstellungen aufgrund eines Rechtsstreits wegen des Vorsteuerabzuges bei den Neubauten MZH Dettingen, MZH Wendelsheim und Volksbank-Arena wurden in 2017 aufgelöst, da der Rechtsstreit zugunsten der Stadt Rottenburg am Neckar entschieden wurde. Die Rückstellungen für drohende Verpflichtungen verringern sich somit um rd. 216.000 EUR.

Siehe Anlage 7



4. Verbindlichkeiten

4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Höhe der Schulden der Stadt ergibt sich aus den laufenden Kreditverträgen zum 01.01.2017.

Siehe Anlage 5

4.3. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen

Das kreditähnliche Rechtsgeschäft dient zur Finanzierung des Bauvorhabens Gewerbepark Dätzweg.

Siehe Anlage 5

4.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen aufgrund von privatrechtlichen Verträgen, bei denen die Begleichung der Rechnung noch aussteht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 940.000 EUR erhöht.

Hierunter fallen u. a. eine Abschlagszahlung an den katholischen Zweckverband für den Neubau eines Kindergartens von 420.000 EUR sowie eine Abschlagszahlung von rd. 292.000 EUR für die Rathäuserweiterung.

4.6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position sonstige Verbindlichkeiten ist ein Sammel- und Auffangposten. Im Wesentlichen sind dies die antizipativen Abgrenzungen, soweit sie nicht schon einer eindeutigen Verbindlichkeitsposition zugeordnet worden sind. Dabei handelt es sich um Leistungen auf vertraglicher oder gesetzlicher Basis, bei denen der Aufwand vor und die zugehörige Auszahlung nach dem Jahresabschlussstichtag liegt.

Die Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt betragen zum Stichtag rd. 183.000 EUR.

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten sind mit rd. 63.000 EUR zu verzeichnen.

Die durchlaufenden Gelder, also liquide Mittel, die nicht der Stadt zuzuordnen sind (Fundgelder, Vorschüsse vom Sozialamt, Kostenersätze von Dritten, etc.), haben sich um rd. 117.000 EUR erhöht.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr Einzahlungen getätigt wurden, die jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag zu einem Ertrag führen.

Bei Kommunen erfolgt die Rechnungsabgrenzung vor allem bei der Einzahlung von Grabnutzungsgebühren. Die Stadt erhebt den gesamten Betrag zu Beginn der Grabnutzungsdauer. Dieser Gesamtbetrag muss dann periodengerecht auf die gesamte Nutzungsdauer aufgeteilt werden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren hatte in 2017 einen Zugang von rd. 581.000 EUR. Demgegenüber steht eine Auflösung von rd. 372.000 EUR. Per Saldo hat der Rechnungsabgrenzungsposten um rd. 209.000 EUR zugenommen.



Des Weiteren wurde ein Rechnungsabgrenzungsposten für nicht verwendete Spenden in Höhe von rd. 21.000 EUR gebildet.

Siehe Anlage 8

III. Vorbelastungen künftiger Jahre

1. Bürgschaften

Nach § 88 Abs. 2 GemO darf die Gemeinde Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen nur zur Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Übernahme bedarf grundsätzlich der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde. Sofern eine Inanspruchnahme der Bürgschaft droht, ist hierfür eine Rückstellung zu bilden.

Eine solche Situation ist derzeit nicht erkennbar.

Bürgschaften und Verpflichtungen	
Ausfallbürgschaften Vereine	610.090,91 EUR
Ausfallbürgschaften für Wohnungsbaudarlehen der Landeskreditbank Baden-Württemberg	3.063.776,56 EUR
Ausfallbürgschaften für Beteiligungen (SWR, EVR) und Stiftungen (Hospital)	12.089.688,61 EUR

2. Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen

Die Stadt Rottenburg am Neckar beschließt die Verpflichtungsermächtigungen jährlich von neuem. So ist für die Fachämter eine flexible und bedarfsorientierte Planung der Investitionsvorhaben möglich.



Sonstige Pflichtangaben



Sonstige Pflichtangaben

I. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Wie in den Vorjahren war in der Haushaltsatzung 2017 keine Kreditermächtigung für Investitionen / Investitionsfördermaßnahmen festgesetzt. Somit bestehen auch keine Kreditermächtigungen, die nicht in Anspruch genommen werden können.

II. Organe der Stadt

Die Organe der Stadt Rottenburg am Neckar am 31.12.2017 sind:

Leitung der Verwaltung

Oberbürgermeister Stephan Neher
Erster Bürgermeister Thomas Weigel
Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz

Mitglieder des Gemeinderats

Baur, Reinhold
Bay, Michael
Beser, Hans
Betz, Nehle
Biesinger, Christian
Bischof, Jörg
Bucher, Klaus
Clauß, Ursula
Cuno, Dr. Peter
Däuble, Thomas (bis 04.04.2017)
Hagner, Gabriele
Hallmayer, Kurt
Heberle, Alfons
Heumesser, Jörn
Hörburger, Dr. Christian
Kracht, Dr. Sabine
Lichtenau, Dorothea
Löffler, Felicitas
Mager, Lena
Mozer, Rainer
Nohr, Margarete
Peter, Dr. Emanuel
Piscart, Erika
Raidt, Volkmar
Sambeth, Hermann
Sauer, Dr. Ulrike
Schuh, Horst
Sieber, Ursula
Steur, Hermann Josef



Vollmer, Norbert (ab 04.04.2017)

Wiest, Irmgard

Wipper, Simon

Zebisch, Elmar

III. Städtischer Anteil an den beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Rückstellungen zur Abdeckung zukünftiger Pensionsverpflichtungen sind nicht durch die Stadt, sondern durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) auszuweisen. Den aktuellen Stand der Rückstellung teilt die KVBW der Stadt jährlich zum Bilanzstichtag mit.

Laut Schreiben vom 01.02.2018 beträgt zum Stichtag 31.12.2017 der Anteil an der Rückstellung beim KVBW:

29.301.650 EUR.



Anlagen zum Anhang



Anlagen zum Anhang

Dem Anhang sind beizufügen bzw. zu erläutern:

- Entwicklung der Liquidität (Anlage 1)
- Vermögensübersicht (Anlage 2)
- Übersicht über den Stand der Schulden (Anlage 5)
- Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit (Anlage 9)
- Übersicht über die Ermächtigungsüberträge in das Folgejahr (Anlage 10)

Darüber hinaus können freiwillig beigefügt werden:

- Beteiligungsübersicht (Anlage 3)
- Ausleihungen für Investitionen (Anlage 4)
- Übersicht über den Stand der Rücklagen (Anlage 6)
- Übersicht über den Stand der Rückstellungen (Anlage 7)
- Aufstellung nichtverwendeter, zweckgebundener Spenden (Anlage 8)
- Übersicht über die Budgetabschlüsse (Anlage 11)
- Planvergleich Ergebnis- und Finanzrechnung für die Teilhaushalte (Anlage 12)



Entwicklung der Liquidität



Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr. Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Finanzrechnung	
		2016	2017
		EUR	EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ¹⁾		21.076.722,97
2 +/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	0,00	17.821.158,80
3 +/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	0,00	-12.487.059,33
4 +/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	0,00	-1.268.440,80
5 +/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	0,00	-16.667.969,40
6 =	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	0,00	8.474.412,24
7a +	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0,00	25.655.405,70
7b +	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c +	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	913.024,49
8a -	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ²⁾	0,00	0,00
8b -	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
9 =	liquide Eigenmittel zum Jahresende	0,00	35.042.842,43
10 -	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	0,00	1.754.673,00
11 +	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ³⁾	0,00	0,00
12 +	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00	0,00
13 =	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	0,00	33.288.169,43
14 -	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	276.993,31
15 -	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0,00	238.854,20
16 =	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	0,00	32.772.321,92
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	0,00	1.792.039,88

¹⁾ Aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO).

²⁾ Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

³⁾ Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist.



Vermögensübersicht



Vermögensübersicht

Vermögen			Stand zum 01.01.2017 ¹⁾	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12.2017
				Vermögens- zugänge ²⁾	Vermögens- abgänge ³⁾	Umbu- chungen ⁴⁾	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen ⁵⁾	
			EUR						
1			2	3	4	5 ⁴⁾	6	7	8
1.	Immaterielle Vermögens- gegestände		42.209,33	115.857,04	0,00	0,00	0,00	38.041,60	120.024,77
2.	Sachvermögen (ohne Vorräte)		218.531.520,51	17.590.688,81	4.899.965,87	0,00	0,00	5.337.492,64	225.884.750,81
	2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	59.439.318,41	2.914.858,82	3.727.459,89	-6.001,60	0,00	70.847,34	58.549.868,40
	2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	87.179.866,76	4.814.472,92	1.157.781,44	6.998.276,93	0,00	2.743.969,46	95.090.865,71
	2.3	Infrastruktur- vermögen	57.257.126,47	1.205.375,73	14.724,54	2.245.490,81	0,00	1.996.601,45	58.696.667,02
	2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	262.037,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.474,39	260.562,61
	2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.264.094,12	477.593,12	0,00	0,00	0,00	314.590,77	2.427.096,47
	2.7	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	868.638,28	1.020.560,00	0,00	1.370,23	0,00	210.009,23	1.680.559,28
	2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	11.260.439,47	7.157.828,22	0,00	-9.239.136,37	0,00	0,00	9.179.131,32
3.	Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)		46.142.132,04	19.160.047,62	1.843.741,96	0,00	0,00	0,00	63.458.437,70
	3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.026.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.026.100,00
	3.2	Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammen- schlüssen	95.063,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95.063,40
	3.3	Sondervermögen	2.005.000,00	2.459.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.464.250,00
	3.4	Ausleihungen	22.060.562,94	797,62	1.843.741,96	0,00	0,00	0,00	20.217.618,60
	3.5	Wertpapiere	8.955.405,70	16.700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.655.405,70
Insgesamt			264.715.861,88	36.866.593,47	6.743.707,83	0,00	0,00	5.375.534,24	289.463.213,28

1) Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

2) Beinhaltet die Nachaktivierungen

3) Beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

4) In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

5) Einschl. außerordentliche Abschreibungen und Umbuchungen; abzgl. AfA aus Abgängen



Beteiligungsübersicht



Beteiligungsübersicht

	Beteiligungen ¹⁾	Beteiligungs- quote	Stand zum 01.01.2017	Änderung	Stand zum 31.12.2017
			EUR		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen				
	Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SWR)	100,0%	13.000.000,00	0,00	13.000.000,00
	WTG mbH i. L.	51,0%	26.100,00	0,00	26.100,00
2.	Beteiligungen				
	Regionales Rechenzentrum Alb-Schwarzwald		91.113,40	0,00	91.113,40
	Kreisbaugesellschaft Tübingen		2.600,00	0,00	2.600,00
	Standortagentur Tübingen Reutlingen Zollernalb GmbH		1.350,00	0,00	1.350,00
3.	Eigenbetriebe				
	Technische Betriebe Rottenburg am Neckar (TBR)	100,0%	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00
	Wirtschaft Tourismus Gastronomie Rottenburg am Neckar (WTG)	100,0%	5.000,00	0,00	5.000,00
	Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar (SER)	100,0%	0,00	0,00	0,00
	Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR)	100,0%	0,00	2.459.250,00	2.459.250,00
	Insgesamt		15.126.163,40	2.459.250,00	17.585.413,40

¹⁾ Der Beteiligungsbericht 2017 der Stadt Rottenburg am Neckar enthält einen ausführlichen Überblick über alle unmittelbaren sowie mittelbaren Beteiligungen der Stadt.



Ausleihungen für Investitionen



Ausleihungen für Investitionen

lfd. Nr.	an	Stand zum 01.01.2017	Änderung	Stand zum 31.12.2017
		EUR		
1.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar (SER) ^{*)}	15.765.618,09	-1.763.758,60	14.001.859,49
2.	Eigenbetrieb Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR) ^{*)}	5.848.314,16	-58.483,14	5.789.831,02
3.	Volksbank Herrenberg Nagold Rottenburg eG	800,00	0,00	800,00
4.	Volksbank Ammerbuch eG	153,39	0,00	153,39
5.	Erneuerbare Energien Rottenburg eG	5.000,00	0,00	5.000,00
6.	Wohnbaudarlehen an Unternehmen und Private	440.677,30	-20.702,60	419.974,70
	Ausleihungen gesamt	22.060.562,94	-1.842.944,34	20.217.618,60

^{*)} Trägerdarlehen



Übersicht über den Stand der Schulden



Übersicht über den Stand der Schulden

Art der Schulden	am 01.01.2017	zum 31.12.2017	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			<i>mehr (*) weniger (-)</i>
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	TEUR					
1	2	3	4	5	6	7

1.1	Anleihen						
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	15.854	14.088			14.088	-1.766
1.2.1	Bund						
1.2.2	Land						
1.2.3	Gemeinden und Gemeindeverbänden						
1.2.4	Zweckverbänden und dergleichen						
1.2.5	Kreditinstitute	13.500	12.073			12.073	-1.427
1.2.6	sonstige Bereiche	2.354	2.015			2.015	-339
1.3	Kassenkredite	0	0				0
1.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	8.960	8.280		8.280		-680
	Gewerbepark "Dätzweg" (befristet bis 31.12.2020)	8.960	8.280		8.280		-680
1.	Gesamtschulden Kernhaushalt	24.813	22.368		8.280	14.088	-2.445

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung

A. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar

2.1	Anleihen						
2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	39.515	39.759			39.759	244
2.3	Kassenkredite	1.377	913	913			-464
2.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
2.	Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	40.892	40.672	913		39.759	- 220



Übersicht über den Stand der Schulden

Art der Schulden	am 01.01.2017	zum 31.12.2017	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			<i>mehr (*) weniger (-)</i>
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	TEUR					
1	2	3	4	5	6	7

B. Eigenbetrieb Technische Betriebe Rottenburg am Neckar

2.1	Anleihen						
2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	250			250	250
2.3	Kassenkredite	0	700	700			700
2.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften						
2.	Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	0	950	700		250	950

C. Eigenbetrieb Wirtschaft Tourismus Gastronomie

2.1	Anleihen						
2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0				0
2.3	Kassenkredite	0	0				0
2.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften						
2.	Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	0	0				0

D. Eigenbetrieb Wohnbau Rottenburg am Neckar

2.1	Anleihen						
2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.848	5.790			5.790	-58
2.3	Kassenkredite	0	0				0
2.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften						
2.	Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	5.848	5.790			5.790	- 58



Übersicht über den Stand der Schulden

Art der Schulden	am 01.01.2017	zum 31.12.2017	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			<i>mehr (*) weniger (-)</i>
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	TEUR					
1	2	3	4	5	6	7

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1	Anleihen						
3.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	61.217	59.887	0	0	59.887	-1.330
3.3	Kassenkredite	1.377	1.613	1.613	0	0	236
3.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	8.960	8.280	0	8.280	0	-680
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4		71.554	69.780	1.613	8.280	59.887	-1.774
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung		-22.991	-21.405	-1.613	0	-19.792	1.587
3.	Konsolidierte Gesamtschulden	48.562	48.375	0	8.280	40.095	- 187

Verschuldung pro Einwohner aus

EUR

- Verbindl. a. Krediten (je Einw.) - Kernhaushalt 319,39
- Verbindl. a. kreditäbnl. Rechtsgeschäften (je Einw.) - Kernhaushalt 187,72
- Verbindl. a. Krediten (je Einw.) - Sondervermögen einschl. gewährter Trägerdarlehen 1.074,88
- Verbindl. a. Krediten (je Einw.) - konsolidiert Gesamt 1.096,72

*) Einwohnerzahl zum 30.06.2016: 44.109

Diese Zahl wurde den o.g. Berechnungen zugrundegelegt !



Übersicht über den Stand der Rücklagen



Übersicht über den Stand der Rücklagen

Art		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2017	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2017
		EUR	
1.	Ergebnisrücklagen	0,00	13.801.808,76
1.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	13.103.640,59
1.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	698.168,17
2.	Zweckgebundene Rücklagen	289.502,95	276.993,31
	Rücklagen gesamt	289.502,95	14.078.802,07



Übersicht über den Stand der Rückstellungen



Übersicht über den Stand der Rückstellungen

Art		Stand zum 01.01.2017	Änderung	Stand zum 31.12.2017
		EUR		
1.	Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO			
1.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	138.351,16	100.503,04	238.854,20
1.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen (keine)			
1.3	Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien (keine)			
1.4	Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00	0,00
1.5	Altlastensanierungsrückstellungen (keine)			
1.6	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	215.673,59	-215.673,59	0,00
2.	Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO			
2.1	Pensionsrückstellungen (keine)			
2.2	Beihilferückstellungen (keine)			
	Rückstellungen gesamt	354.024,75	-115.170,55	238.854,20



Aufstellung nichtverwendeter, zweckgebundener Spenden



Übersicht über den Stand nicht verwendeter, zweckgebundener Spenden

lfd. Nr.	Zuwendungszweck	Spendenbetrag	BewE	Kostenstelle	Sachkonto	noch nicht verwendet
		EUR				EUR
1.	Sprach-Cafe und Partnerschaft	1.000,00	1300	1114100073	31480000	455,22
2.	Warentauschtag 2017	646,34	1200	5610120072	31480000	568,11
3.	Jugendarbeit Ergenzingen	20.000,00	1507	1129000707	31470000	20.000,00
4.	Kinderkrippe Dätzweg	100,00	4000	3650011440	31480000	100,00
	Summe					21.123,33



Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit



Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

	Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
ERTRAGSLAGE								
1.	ordentliches Ergebnis							
	absoluter Betrag	EUR			13.103.641	7.546.708	5.465.038	6.131.725
	Betrag je Einwohner	EUR/EW			297,07	170,21	125,28	140,42
	Aufwandsdeckungsgrad	%			115%	108%	105%	106%
1.1	Steuerkraft - netto -							
	absoluter Betrag	EUR			47.493.231	48.944.476	48.612.603	49.768.692
	Betrag je Einwohner	EUR/EW			1.077	1.104	1.114	1.140
	Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%			54%	51%	48%	48%
1.2	Betriebsergebnis - netto -							
	absoluter Betrag	EUR			34.389.590	41.397.768	43.147.565	43.636.967
	Betrag je Einwohner	EUR/EW			780	934	989	999
	Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%			39%	43%	42%	42%
2.	Sonderergebnis							
	absoluter Betrag	EUR			698.168	0	0	0
3.	Gesamtergebnis							
	absoluter Betrag	EUR			13.801.809	7.546.708	5.465.038	6.131.725
FINANZLAGE								
4.	Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
	absoluter Betrag	EUR			17.821.159	9.955.654	8.949.328	9.729.455
	Betrag je Einwohner	EUR/EW			404	225	205	223
5.	Mindestzahlungsmittelüberschuss							
	absoluter Betrag	EUR			1.732.852	2.114.928	1.647.960	1.458.000
6.	Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
	absoluter Betrag	EUR			16.088.307	7.840.726	7.301.368	8.271.455
	Betrag je Einwohner	EUR/EW			365	177	167	189
7.	Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
	absoluter Betrag	EUR			1.792.040	1.750.813	1.738.869	1.766.545
8.	Liquide Eigenmittel zum Jahresende ²⁾							
	absoluter Betrag	EUR			35.042.842	34.932.327	15.278.292	2.781.496
KAPITALLAGE								
9.	Eigenkapital							
	absoluter Betrag	EUR			227.441.621			
9.1	Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
	absoluter Betrag	EUR			213.362.819			
9.2	Eigenkapitalquote							
	Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%			75%			
9.3	Fremdkapitalquote							
	Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%			25%			
10.	Anlagendeckung							
	Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%			111%			
11.	Verschuldung							
	absoluter Betrag	EUR			22.368.225			
	Betrag je Einwohner	EUR/EW			507			
11.1	Nettoneuverschuldung							
	absoluter Betrag	EUR			-1.268.441	-370.854	-1.647.960	-1.458.000



Kennzahlen

Nachfolgend werden die verbindlich vorgeschriebenen Kennzahlen kurz erläutert und auf dieser Grundlage die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Rottenburg am Neckar beurteilt.

1. Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis liefert das Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Es spiegelt wider, ob der Ressourcenverbrauch vollständig erwirtschaftet wurde.

Ergebnis:

Das ordentliche Ergebnis beträgt rd. 13,10 Mio. EUR. Der Aufwandsdeckungsgrad liegt bei 115 %. Der Ressourcenverbrauch konnte vollständig erwirtschaftet werden.

1.1 Steuerkraft - netto -

Die Steuerkraft - netto - zeigt, in welcher Höhe steuerkraftabhängige, bereinigte Erträge zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben zur Verfügung stehen. Die steuerkraftabhängigen Erträge werden um den Betrag der steuerkraftabhängigen Umlagen bereinigt.

Ergebnis:

Die Steuerkraft -netto - beträgt rd. 47,49 Mio. EUR. D. h. 54 % der kommunalen Aufgaben können durch steuerkraftabhängige, bereinigte Erträge finanziert werden.

1.2 Betriebsergebnis - netto -

Das Betriebsergebnis - netto - zeigt an, welcher Teil der Aufwendungen für die kommunale Aufgabenerfüllung nicht aus betrieblichen Erträgen gedeckt werden kann und somit aus dem steuerkraftabhängigen Ergebnis zu finanzieren ist.

Ergebnis:

Das Betriebsergebnis -netto - beträgt rd. 34,39 Mio. EUR. D. h. 39 % der Aufwendungen für die kommunale Aufgabenerfüllung müssen durch steuerkraftabhängige, bereinigte Erträge finanziert werden.

2. Sonderergebnis

Im Sonderergebnis werden vermögensverzehrende oder vermögensmehrende Vorgänge abgebildet, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit anfallen. Ein positives Sonderergebnis steht zur Deckung von Fehlbeträgen zur Verfügung.

Ergebnis:

Das außerordentliche Ergebnis mit rd. 698.000 EUR ist insbesondere auf den Verkauf von Grundvermögen über dem Buchwert zurückzuführen und wird in vollem Umfang der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.



3. Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Addition des ordentlichen Ergebnisses und des Sonderergebnisses.

4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung zeigt die Höhe der durch die laufende Verwaltungstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mittel. Diese Mittel stehen der Kommune zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Bildung einer Liquiditätsreserve zur Verfügung.

Ergebnis:

Der Zahlungsmittelüberschuss beträgt rd. 17,82 Mio. EUR.

5. Mindestzahlungsmittelüberschuss

Der Mindestzahlungsmittelüberschuss ergibt sich aus der Summe der Tilgungsleistungen (Anleihen, Investitionskredite, Wertpapiersschulden) ohne Umschuldungen und Sondertilgungen. Wird der Mindestzahlungsmittelüberschuss erreicht, gelingt es der Kommune, ihren jährlichen Schuldendienst zu leisten.

Ergebnis:

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist deutlich höher als der Mindestzahlungsmittelüberschuss mit rd. 1,73 Mio. EUR. Dadurch ist der jährliche Schuldendienst gewährleistet.

6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel

Die Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel sind die Mittel, die vom Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung nach Abzug des Mindestzahlungsmittelüberschusses zur Finanzierung von Investitionen verbleiben.

Ergebnis:

Die Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel betragen rd. 16,09 Mio. EUR und stehen für Investitionen zur Verfügung.

7. Soll-Liquiditätsreserve

Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit einer Kommune sollen zwei vom Hundert der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von der Kommune als Liquiditätsreserve vorgehalten werden.

Ergebnis:

Zur Ermittlung sieht die Gemeindehaushaltsverordnung einen Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre vor. Legt man die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 2017 zu Grunde, kommt man auf eine Soll- Liquiditätsreserve von rd. 1,79 Mio. EUR.



8. Liquide Eigenmittel zum Jahresende

Zur Vermeidung von Kassenkrediten und zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit einer Kommune werden die liquiden Mittel zum Ende des Haushaltsjahres oder des Planungsjahres ermittelt. Es kann transparent gemacht werden, ob für folgende Jahre noch ein Liquiditätspolster vorhanden ist.

Ergebnis:

Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betragen 35,04 Mio. EUR.

9. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basiskapital, der zweckgebundenen Rücklage, den Ergebnisrücklagen und Fehlbeträgen des aktuellen Jahres sowie der Vorjahre zusammen. Es spiegelt wider, welche Beträge des Vermögens auf der Aktivseite mit eigenen Mitteln finanziert wurden.

9.1 Basiskapital

Das Basiskapital ist eine rechnerische Größe. Es stellt die Differenz zwischen Vermögen und Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz dar. Fehlbeträge sind, wenn sie nicht gedeckt werden können, mit dem Basiskapital zu verrechnen. Das Basiskapital darf nicht negativ werden.

Ergebnis:

Das Basiskapital weist einen Bestand von 213,23 Mio. EUR auf.

9.2 Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und somit auch am Gesamtvermögen an.

Ergebnis:

Die Eigenkapitalquote beträgt 75 %.

9.3 Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und somit auch am Gesamtvermögen an.

Ergebnis:

Die Fremdkapitalquote beträgt 25 %.

10. Anlagendeckung

Gemäß der sog. "Goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein. Der ermittelte Wert sollte 100 % oder mehr betragen.

**Ergebnis:**

Die Anlagendeckung beträgt 111 %.

11. Verschuldung

Die Verschuldung ist die Summe der Rückzahlungsverpflichtungen (Verbindlichkeiten) aus Anleihen, Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Vorgängen (z. B. kreditähnliche Rechtsgeschäfte) sowie aus der Aufnahme von Kassenkrediten.

Ergebnis:

Die Verschuldung einschließlich dem kreditähnlichen Rechtsgeschäft „Gewerbepark Dätzweg“ beträgt rd. 22,37 Mio. EUR. Hiervon entfallen auf städtische Investitionskredite rd. 14,09 Mio. EUR und auf das kreditähnliche Rechtsgeschäft rd. 8,28 Mio. EUR.

11.1 Nettoneuverschuldung

Die Nettoneuverschuldung stellt den Saldo aus Kreditaufnahmen und Kredittilgungen eines laufenden Jahres dar. Aus ihr wird ersichtlich, ob sich die Verschuldung in einem Jahr erhöht oder verringert hat.

Ergebnis:

Die Verschuldung hat sich per Saldo um rd. 1,27 Mio. EUR verringert.



Übersicht über die Ermächtigungsüberträge in das Folgejahr



Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Kosten- stelle	BewE.	Kosten- art	Beschreibung	Erm.übertrag ins Folgejahr
Oberste Gemeindeorgane				
1110000003	1503 OV/OR	44310300	Dienstreisen	790,00
1110000015	1515 OV/OR	44310300	Dienstreisen	650,00
1111000073	1300 Orga+Doku GR/OR/...	44310000	Geschäftsaufwendungen	3.300,00
Zentrale Funktionen				
1114030076	1600 Gesamtpersonalrat	42690000	So. bes. Aufw. Beschäft.	4.660,00
1114060002	1502 Repräsentation	42730100	Veranstaltungen	400,00
1114060073	1300 Repräsentation	42730100	Veranstaltungen	3.300,00
1114070017	1517 Städtepartnerschaft	42730200	Partnerschaften	70,00
1114070040	4000 Städtepartnerschaft	42730200	Partnerschaften	3.110,00
1114080073	1300 Integr.förd. Ausländer	42710100	Verbr.- und Betr.mittel	5.000,00
1114090072	1200 Lokale Agenda	42720000	Aufwendungen für IuK	2.110,00
1114100073	1300 Bürgersch. Engag.	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	5.200,00
1114110073	1300 Inklusion	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	4.800,00
1114200002	1502 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	552,00
1114200003	1503 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	2.975,00
1114200004	1504 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	1.517,00
1114200005	1505 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	1.099,00
1114200006	1506 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	280,00
1114200007	1507 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	16.924,00
1114200009	1509 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	89,00
1114200011	1511 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	7.893,00
1114200012	1512 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	506,00
1114200013	1513 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	9.037,00
1114200014	1514 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	3.859,00
1114200015	1515 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	5.444,00
1114200016	1516 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	1.926,00
1114200018	1518 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	4.435,00
1114200073	1300 Bürgergeld	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	123.223,00
Organisation und EDV				
1120000000	1000 Organisation und EDV	42220000	Erwerb von GVG	4.000,00
1120000000	1000 Organisation und EDV	42310100	IuK Miete und Wartung	8.000,00
1120000000	1000 Organisation und EDV	42620000	Aus- u. Fortbildung	8.600,00
1120000000	1000 Organisation und EDV	44310700	Festnetz und Netzwerk	15.400,00
Personalwesen				
1121000074	1400 Personalwesen	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	4.500,00
Finanzverwaltung, Kasse				
1122000020	2000 Finanzverw., Kasse	44294000	Rechts- und Beratungsk.	10.000,00
1122000020	2000 Finanzverw., Kasse	44310100	Bürobedarf	1.400,00
Justizariat				
1123000000	1000 Justizariat	44294000	Rechts- und Beratungsk.	15.000,00
Gebäudemanagement				
1124020020	2000 Gebäude Kernstadt	42310000	Mieten inkl. NK	22.400,00
1124020765	6500 Gebäude Ergänzungen	42110000	UH Grdst. und baul. Anl.	10.000,00
Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge				
1125001212	1512 Örtlicher Bauhof Oba	42210000	UH des bew. Verm.	160,00
Zentrale Dienstleistungen				
1126000000	1000 Zentrale Dienstleist.	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	20.000,00
Ortsverwaltungen				
1129000303	1503 OV Baisingen	42110300	UH Grndst.+ baul. Anl.	2.790,00
1129000303	1503 OV Baisingen	42210000	UH des bew. Verm.	670,00
1129000303	1503 OV Baisingen	44310200	Postgebühren	470,00



Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

1129000505	1505 OV Dettingen	42110300	UH Grndst.+ baul. Anl.	1.100,00
1129000606	1506 OV Eckenweiler	42110300	UH Grndst.+ baul. Anl.	790,00
1129000909	1509 OV Hailfingen	42110300	UH Grndst.+ baul. Anl.	2.680,00
1129000909	1509 OV Hailfingen	44310500	Sonst. Geschäftsaufw.	330,00
1129001111	1511 OV Kiebingen	42110300	UH Grndst.+ baul. Anl.	1.570,00
1129001313	1513 OV Oberndorf	44310500	Sonst. Geschäftsaufw.	2.200,00
1129001414	1514 OV Schwalldorf	44310100	Bürobedarf	1.650,00
1129001515	1515 OV Seebronn	44310100	Bürobedarf	910,00
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit				
1130000073	1300 Presse - und Öffentl.	42720000	Aufwendungen für luK	3.000,00
1130000073	1300 Presse - und Öffentl.	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	2.000,00
Brandschutz				
1260000707	1507 Brandschutz Erg	42220000	Erwerb von GVG	400,00
1260000808	1508 Brandschutz Fro	42510000	Haltung von Fahrzeugen	110,00
1260001010	1510 Brandschutz Hem	42210000	UH des bew. Verm.	170,00
1260001111	1511 Brandschutz Kie	42210000	UH des bew. Verm.	750,00
1260001111	1511 Brandschutz Kie	42510000	Haltung von Fahrzeugen	470,00
1260001414	1514 Brandschutz Sch	42510000	Haltung von Fahrzeugen	2.280,00
1260001515	1515 Brandschutz See	42510000	Haltung von Fahrzeugen	800,00
Allgemeinbildende Schulen				
2110010045	4010 GS Kreuzerfeld	42220000	Erwerb von GVG	5.250,00
2110010045	4010 GS im Kreuzerfeld	42740000	Lehr- u. Unterrichtsm.	8.449,00
2110010045	4010 GS im Kreuzerfeld	44310100	Bürobedarf	3.561,00
2110010145	4010 Hohenbergschule-GS	42210000	UH des bew. Verm.	6.258,00
2110010145	4010 Hohenbergschule-GS	42740000	Lehr- u. Unterrichtsm.	11.842,00
2110010545	4010 GS Dettingen/Außens. Hemm.	42210000	UH des bew. Verm.	3.000,00
2110010545	4010 GS Dettingen/Außens. Hemm.	42220000	Erwerb von GVG	2.599,00
2110010545	4010 GS Dettingen/Außens. Hemm.	44310100	Bürobedarf	1.371,00
2110010745	4010 GS Ergenzingen	42740000	Lehr- u. Unterrichtsm.	9.450,00
2110010945	4010 GS Hailfingen	42210000	UH des bew. Verm.	725,00
2110010945	4010 GS Hailfingen	42220000	Erwerb von GVG	2.095,00
2110011065	6500 GS Hemmendorf	42110000	UH Grdst. und baul. Anl.	3.500,00
2110011145	4010 GS Kiebingen	42740000	Lehr- u. Unterrichtsm.	2.210,00
2110011345	4010 GS Oberndorf	42740000	Lehr- u. Unterrichtsm.	5.100,00
2110011345	4010 GS Oberndorf	44310500	Sonst. Geschäftsaufw.	30,00
2110011545	4010 GS Seebronn	42740000	Lehr- u. Unterrichtsm.	2.728,00
2110011545	4010 GS Seebronn	42760200	Aufwand Jugendbegleiter	2.389,00
2110011545	4010 GS Seebronn	44310100	Bürobedarf	213,00
2110011745	4010 GS Wendelsheim	42720000	Aufwendungen für luK	140,00
2110011765	6500 GS Wendelsheim	42110100	UH Gebäude Wartung	21.500,00
2110011845	4010 GS Wurmlingen	42220000	Erwerb von GVG	1.390,00
2110012045	4010 GS-Förderklasse Wen	42720000	Aufwendungen für luK	440,00
2110040045	4010 RS Kreuzerfeld	42750000	Lernmittel	11.870,00
2110060045	4010 EBG	42210000	UH des bew. Verm.	2.640,00
2110060045	4010 EBG	42320000	Leasing	17.530,00
2110060065	6500 EBG	42110000	UH Grdst. und baul. Anl.	50.000,00
2110060145	4010 PKG	42210000	UH des bew. Verm.	13.059,00
2110060145	4010 PKG	42720000	Aufwendungen für luK	10.290,00
2110060145	4010 PKG	42760000	Bes. schulische Aufw.	2.561,00
2110100745	4010 GiG	42740000	Lehr- u. Unterrichtsm.	2.441,00
2110100745	4010 GiG	42750000	Lernmittel	17.449,00
2110100765	6500 GiG	42110100	UH Gebäude Wartung	46.000,00



Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten				
2120020045	4010 Weggentalschule	42740000	Lehr- u. Unterrichtsm.	6.557,00
2120020045	4010 Weggentalschule	42760100	Ganztagesbetreuung	2.299,00
2120020045	4010 Weggentalschule	44310100	Bürobedarf	284,00
Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen				
2150000000	1000 Sonst. schul. Aufgaben und Einr.	44430000	Versicherungen	4.000,00
Kommunale Museen				
2520000040	4000 Sumelocenna	42730100	Veranstaltungen	15.100,00
Archiv				
2521000040	4000 Archiv	42730100	Veranstaltungen	2.210,00
Bibliotheken				
2720000040	4000 Bibliotheken	42910000	Aufw. so. Sach-u. Dienstl.	10.290,00
Sonstige Kulturpflege				
2810000065	6500 Kulturpflege Ker	42110000	UH Grdst. und baul. Anl.	50.000,00
2810000303	1503 Kulturpflege Bai	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	390,00
2810001111	1511 Kulturpflege Kie	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	530,00
2810001313	1513 Kulturpflege Obd	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	3.400,00
Förderung von Kirchengemeinden/Religionsgem.				
2910000003	1503 Förderung von Kirchen	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	45.706,00
Allemeine Förderung junger Menschen				
3620040040	4000 Jugendarbeit Ker	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	22.850,00
Tageseinrichtungen für Kinder				
3650010240	4000 St. Meinrad (kath.)	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	20.000,00
3650010340	4000 St. Michael (kath.)	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	50.000,00
3650010540	4000 St. Moritz m. Tagesst.	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	18.000,00
3650011902	1502 KiGa, Bad	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	2.397,00
3650012003	1503 KiGa, Bai	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	22.920,00
3650012205	1505 KiGa, Det	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	17.361,00
3650012908	1508 KiGa, Fro	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	11.293,00
3650013009	1509 KiGa, Hai	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	29.817,00
3650013110	1510 KiGa, Hem	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	4.488,00
3650013211	1511 KiGa, Kie	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	13.655,00
3650013413	1513 KiGa, Oba	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	8.704,00
3650013514	1514 KiGa, Sch	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	13.607,00
3650013715	1515 KiGa, See	42220000	Erwerb von GVG	600,00
3650013916	1516 KiGa, Wie	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	1.997,00
3650014017	1517 KiGa, Wen	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	8.355,00
3650014218	1518 Wandelburg Wur	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	754,00
3650020240	4000 Kindertagespfl. 7-14 J	43180000	Zuschüsse an übr. Ber.	40.000,00
Sportstätten				
4241011111	1511 Sülichgauhalle Kie	42210000	UH des bew. Verm.	940,00
4241011865	6500 Umlandhalle Wur	42110100	UH Gebäude Wartung	51.600,00
Stadtentwicklung, Planung, Verkehrsplanung				
5110610061	6100 Stadtentw., Planung	42730800	Sächl. Aufw. Bauleitplan.	86.430,00
5110610061	6100 Stadtentw., Planung	43170000	Zuschüsse an priv. Unt.	2.920,00
Gemeindestraßen				
5410000066	6600 Gemeindestraßen	42120400	UH Straßen	137.000,00
5410000066	6600 Gemeindestraßen	42120450	UH Feldwege	22.500,00
5410000066	6600 Gemeindestraßen	42120700	UH Brücken	112.000,00
Kreisstraßen				
5420000066	6600 Kreisstraßen	42120400	UH Straßen	7.300,00
Landesstraßen				
5430000066	6600 Landesstraßen	42120400	UH Straßen	21.700,00



Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Straßenreinigung und Winterdienst				
5450010011	1511 Straßenreinigung	42220000	Erwerb von GVG	890,00
Öffentliches Grün/Landschaftsbau				
5510000009	1509 Öffentliches Grün	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	860,00
5510000066	6600 Öffentliches Grün	42120300	UH Bäume	14.800,00
Friedhofs- und Bestattungswesen				
5530000066	6600 Friedhof Sülchen	42120100	Fremdl. UH-Aufw.	25.000,00
5530000166	6600 Friedhof Klausen	42120100	Fremdl. UH-Aufw.	25.000,00
5530000303	1503 Friedhof Bai	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	2.500,00
5530000404	1504 Friedhof Bie	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	7.520,00
5530000465	6500 Friedhof Bie	42110000	UH Grdst. und baul. Anl.	52.400,00
5530000505	1505 Friedhof Det	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	450,00
5530000505	1505 Friedhof Det	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	830,00
5530000909	1509 Friedhof Hai	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	1.310,00
5530000909	1509 Friedhof Hai	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	1.960,00
5530001266	6600 Friedhof Oba	42120100	Fremdl. UH-Aufw.	50.000,00
5530001313	1513 Friedhof Obd	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	1.500,00
5530001515	1515 Friedhof See	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	2.110,00
5530001515	1515 Friedhof See	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	730,00
5530001566	6600 Friedhof See	42120100	Fremdl. UH-Aufw.	20.000,00
5530001616	1516 Friedhof Wie	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	170,00
5530001616	1516 Friedhof Wie	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	1.940,00
5530001765	6500 Friedhof Wen	42110000	UH Grdst. und baul. Anl.	14.000,00
5530001766	6600 Friedhof Wen	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	4.230,00
5530001818	1518 Friedhof Wur	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	4.820,00
Naturschutz und Landschaftspflege				
5540000066	6600 Naturschutz, Landsch.	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	5.100,00
5540000072	1200 Naturschutz, Landsch.	42910000	Aufw.so. Sach-u. Dienstl.	9.900,00
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen				
5730400066	6600 Festplätze	42120000	UH sonst. unbew. Verm.	2.200,00
5730401940	4000 Festhalle Rottenburg	42730000	Aufw. bez. Leist./Waren	8.670,00
				1.754.673,00



Übersicht über die Budgetabschlüsse



Übersicht über das Grundbudget - Ergebnisrechnung

BewE	Bezeichnung	Fortgeschr. Ansatz *) 2017 EUR	Ergebnis **) 2017 EUR	Ergebnis/ Ansatz 2017 EUR	Ermächtigungs- übertrag 2018 EUR
1000	Hauptamt	2.225.725,00	2.126.461,18	99.263,82	-75.000,00
1200	Umwelt und Klimaschutz	112.570,00	97.178,26	15.391,74	-12.010,00
1300	Öffentlichkeitsarbeit	367.003,14	349.646,12	17.357,02	-26.600,00
1400	Rechnungsprüfungsamt	25.616,00	22.546,10	3.069,90	-4.500,00
1502	Bad Niedernau	72.069,00	70.200,20	1.868,80	-400,00
1503	Baisingen	109.095,38	87.270,81	21.824,57	-7.610,00
1504	Bieringen	53.181,20	44.793,85	8.387,35	-7.520,00
1505	Dettingen	54.638,00	53.216,93	1.421,07	-2.380,00
1506	Eckenweiler	93.384,00	91.134,24	2.249,76	-790,00
1507	Ergenzingen	552.719,00	553.503,73	-784,73	-400,00
1508	Frommenhausen	36.809,00	14.947,15	21.861,85	-110,00
1509	Hailfingen	66.114,00	60.487,68	5.626,32	-7.140,00
1510	Hemmendorf	69.261,00	53.246,81	16.014,19	-170,00
1511	Kiebingen	93.139,00	44.368,67	48.770,33	-5.150,00
1512	Obernau	38.585,05	38.464,44	120,61	-160,00
1513	Oberndorf	72.384,00	53.883,11	18.500,89	-7.100,00
1514	Schwalldorf	65.093,36	55.525,29	9.568,07	-3.930,00
1515	Seeborn	68.432,00	58.473,25	9.958,75	-5.800,00
1516	Weiler	65.467,00	54.163,19	11.303,81	-2.110,00
1517	Wendelsheim	99.657,00	90.780,60	8.876,40	-70,00
1518	Wurmlingen	145.556,00	125.552,92	20.003,08	-4.820,00
1600	Personalrat	24.460,00	21.349,19	3.110,81	-4.660,00
2000	Stadtkämmerei	455.960,00	180.775,36	275.184,64	-33.800,00
3200	Ordnungsamt	1.238.907,80	1.252.519,45	-13.611,65	0,00
4000	Kulturamt	994.916,00	834.394,22	160.521,78	-62.230,00
4010	Schulen	1.030.572,61	1.037.186,13	-6.613,52	-156.220,00
6100	Stadtplanungsamt	327.100,00	260.412,56	66.687,44	-86.430,00
6500	Hochbauamt	78.750,00	87.089,54	-8.339,54	0,00
6600	Tiefbauamt	4.824.764,00	4.828.224,39	-3.460,39	-446.830,00
9000	Allg. Finanzwirtschaft	650.677,00	644.852,16	5.824,84	0,00
	Insgesamt	14.112.605,54	13.292.647,53	819.958,01	-963.940,00

*) = Saldo Erträge/Aufwendungen einschließlich Ermächtigungsüberträge (Vj. + lfd. Jahr) und ü/aplA

**) = Saldo Erträge/Aufwendungen



Übersicht über das Budget ausgenommen - Ergebnisrechnung

BewE	Bezeichnung	Fortgeschr. Ansatz *)	Ergebnis **)	Ergebnis/ Ansatz	Ermächtigungs- übertrag
		2017	2017	2017	2018
		EUR			
1000	Hauptamt	-6.000,00	-8.100,24	2.100,24	0,00
1200	Umwelt und Klimaschutz	-11.000,00	-3.954,48	-7.045,52	0,00
1300	Öffentlichkeitsarbeit	12.029,00	-19.657,08	31.686,08	-123.223,00
1400	Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00	0,00	0,00
1502	Bad Niedernau	123.549,00	94.093,11	29.455,89	-2.949,00
1503	Baisingen	110.716,00	90.212,24	20.503,76	-71.601,00
1504	Bieringen	-60.389,10	-40.057,84	-20.331,26	-1.517,00
1505	Dettingen	110.605,00	104.529,92	6.075,08	-18.460,00
1506	Eckenweiler	-124.025,00	-138.048,95	14.023,95	-280,00
1507	Ergenzingen	445.037,30	426.849,16	18.188,14	-16.924,00
1508	Frommenhausen	-37.485,00	-47.308,53	9.823,53	-11.293,00
1509	Hailfingen	166.312,90	166.048,66	264,24	-29.906,00
1510	Hemmendorf	65.421,45	58.954,00	6.467,45	-4.488,00
1511	Kiebingen	245.786,00	205.688,53	40.097,47	-21.548,00
1512	Obernau	-57.706,97	-64.751,31	7.044,34	-506,00
1513	Oberndorf	184.796,16	173.789,47	11.006,69	-17.741,00
1514	Schwalldorf	112.229,00	100.436,09	11.792,91	-17.466,00
1515	Seeborn	102.386,11	91.381,08	11.005,03	-5.444,00
1516	Weiler	130.066,60	127.497,47	2.569,13	-3.923,00
1517	Wendelsheim	217.138,93	184.139,64	32.999,29	-8.355,00
1518	Wurmlingen	514.780,12	524.274,96	-9.494,84	-5.189,00
1600	Personalrat	0,00	0,00	0,00	0,00
2000	Stadtkämmerei	-1.788.865,00	-1.582.087,33	-206.777,67	0,00
3200	Ordnungsamt	-1.673.770,00	-1.913.273,67	239.503,67	0,00
4000	Kulturamt	731.258,65	599.526,66	131.731,99	-128.000,00
4010	Schulen	0,00	-218,50	218,50	0,00
6100	Stadtplanungsamt	-409.220,00	-522.721,32	113.501,32	-2.920,00
6500	Hochbauamt	-16.690,00	-16.821,07	131,07	0,00
6600	Tiefbauamt	0,00	-6.714,79	6.714,79	0,00
9000	Allg. Finanzwirtschaft	-44.062.372,02	-49.728.862,70	5.666.490,68	0,00
	Insgesamt	-44.975.410,87	-51.145.156,82	6.169.745,95	-491.733,00

*) = Saldo Erträge/Aufwendungen + ü/aplA

**) = Saldo Erträge/Aufwendungen

Hinweis:

Mitenthalten sind die Kostenarten 3811* , 4811* , 5* und 9811* , die auf das ordentliche Ergebnis keine Auswirkung haben.



Übersicht über das Budget gleichartig - Ergebnisrechnung

BewE	Bezeichnung	Fortgeschr. Ansatz *) 2017 EUR	Ergebnis **) 2017 EUR	Ergebnis/ Ansatz 2017 EUR	Ermächtigungs- übertrag 2018 EUR
1000	Hauptamt	18.795.335,00	18.302.335,62	492.999,38	0,00
6500	Hochbauamt	5.872.307,00	5.748.364,91	123.942,09	-299.000,00
	Insgesamt	24.667.642,00	24.050.700,53	616.941,47	-299.000,00

*) = Saldo Erträge/Aufwendungen + ü/aplA

**) = Saldo Erträge/Aufwendungen



Übersicht über das Grundbudget - Finanzrechnung

BewE	Bezeichnung	Fortgeschr. Ansatz *) 2017 EUR	Ergebnis **) 2017 EUR	Ergebnis/ Ansatz 2017 EUR	Ermächtigungs- übertrag 2018 EUR
1000	Hauptamt	280.090,59	190.309,10	89.781,49	0,00
1200	Umwelt und Klimaschutz	42.036,00	6.036,00	36.000,00	0,00
1300	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00
1400	Rechnungsprüfungsamt	3.350,00	0,00	3.350,00	0,00
1502	Bad Niedernau	1.230,78	2.277,98	-1.047,20	0,00
1503	Baisingen	147.230,78	171.918,51	-24.687,73	0,00
1504	Bieringen	0,00	535,50	-535,50	0,00
1505	Dettingen	1.223.000,00	3.195,12	1.219.804,88	0,00
1506	Eckenweiler	0,00	25.037,16	-25.037,16	0,00
1507	Ergenzingen	948.139,00	496.793,26	451.345,74	0,00
1508	Frommenhausen	6.400,00	10.292,43	-3.892,43	0,00
1509	Hailfingen	391.296,92	29.747,48	361.549,44	0,00
1510	Hemmendorf	326.000,00	27.692,62	298.307,38	0,00
1511	Kiebingen	246.720,00	119.697,30	127.022,70	0,00
1512	Obernau	50.000,00	8.418,28	41.581,72	0,00
1513	Oberndorf	843.000,00	709.566,01	133.433,99	0,00
1514	Schwalldorf	65.899,00	55.396,14	10.502,86	0,00
1515	Seeborn	578.102,20	27.241,26	550.860,94	0,00
1516	Weiler	262.000,00	-445,80	262.445,80	0,00
1517	Wendelsheim	245.293,82	154.037,66	91.256,16	0,00
1518	Wurmlingen	-52.946,76	-47.584,35	-5.362,41	0,00
1600	Personalrat	0,00	0,00	0,00	0,00
2000	Stadtkämmerei	7.276.871,00	4.734.639,59	2.542.231,41	0,00
3200	Ordnungsamt	118.301,88	60.651,81	57.650,07	0,00
4000	Kulturamt	684.673,85	523.735,43	160.938,42	0,00
6100	Stadtplanungsamt	4.871.000,00	4.086.121,30	784.878,70	0,00
6500	Hochbauamt	5.935.236,27	3.995.457,36	1.939.778,91	0,00
6600	Tiefbauamt	8.894.161,00	3.996.116,26	4.898.044,74	0,00
9000	Allg. Finanzwirtschaft	-131.995,00	-89.389,52	-42.605,48	0,00
	Insgesamt	33.255.091,33	19.297.493,89	13.957.597,44	0,00

*) = Saldo Einzahlungen/Auszahlungen + ü/aplA

**) = Saldo Einzahlungen/Auszahlungen



Übersicht über das Budget ausgenommen - Finanzrechnung

BewE	Bezeichnung	Fortgeschr. Ansatz *) 2017 EUR	Ergebnis **) 2017 EUR	Ergebnis/ Ansatz 2017 EUR	Ermächtigungs- übertrag 2018 EUR
1000	Hauptamt	0,00	0,00	0,00	0,00
1200	Umwelt und Klimaschutz	-31.000,00	0,00	-31.000,00	0,00
1300	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00
1400	Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00	0,00	0,00
1502	Bad Niedernau	0,00	0,00	0,00	0,00
1503	Baisingen	-71.400,00	-255.920,00	184.520,00	0,00
1504	Bieringen	-80.000,00	0,00	-80.000,00	0,00
1505	Dettingen	-72.500,00	0,00	-72.500,00	0,00
1506	Eckenweiler	0,00	0,00	0,00	0,00
1507	Ergenzingen	-568.000,00	-1.910.724,68	1.342.724,68	0,00
1508	Frommenhausen	-120.000,00	-60.402,69	-59.597,31	0,00
1509	Hailfingen	-297.000,00	-168.774,64	-128.225,36	0,00
1510	Hemmendorf	-230.000,00	-421.600,00	191.600,00	0,00
1511	Kiebingen	-800.000,00	-777.602,73	-22.397,27	0,00
1512	Obernau	-70.000,00	-153.754,53	83.754,53	0,00
1513	Oberndorf	-177.500,00	-40.193,38	-137.306,62	0,00
1514	Schwalldorf	-64.000,00	-127.410,00	63.410,00	0,00
1515	Seeborn	-1.000.000,00	-166.907,59	-833.092,41	0,00
1516	Weiler	0,00	0,00	0,00	0,00
1517	Wendelsheim	0,00	0,00	0,00	0,00
1518	Wurmlingen	-150.000,00	-163.750,00	13.750,00	0,00
1600	Personalrat	0,00	0,00	0,00	0,00
2000	Stadtkämmerei	-3.584.750,00	-2.556.569,83	-1.028.180,17	0,00
3200	Ordnungsamt	0,00	0,00	0,00	0,00
4000	Kulturamt	-6.000,00	-22.802,00	16.802,00	0,00
6100	Stadtplanungsamt	-1.633.000,00	0,00	-1.633.000,00	0,00
6500	Hochbauamt	-50.000,00	-72.500,00	22.500,00	0,00
6600	Tiefbauamt	-4.088.600,00	-379.293,38	-3.709.306,62	0,00
9000	Allg. Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00
	Insgesamt	-13.093.750,00	-7.278.205,45	-5.815.544,55	0,00

*) = Saldo Einzahlungen/Auszahlungen + ü/aplA

**) = Saldo Einzahlungen/Auszahlungen



Planvergleich Ergebnis- und Finanzrechnung für die Teilhaushalte



THH00.2018 | Gemeindeorgane

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	6.050	7.727,24	1.677,24	0,00	0,00	1.677,24-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	115.300	121.577,47	6.277,47	0,00	0,00	6.277,47-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	121.350	129.304,71	7.954,71	0,00	0,00	7.954,71-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	1.675.103-	1.435.953,70-	239.149,30	46.039,00	0,00	193.110,30-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	99.080-	150.089,18-	51.009,18-	21.556,19-	0,00	29.452,99	8.360,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	0	100,00-	100,00-	0,00	0,00	100,00	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	604.170-	509.575,53-	94.594,47	27.000,00-	0,00	121.594,47-	4.740,00-
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.378.353-	2.095.718,41-	282.634,59	2.517,19-	0,00	285.151,78-	13.100,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	2.257.003-	1.966.413,70-	290.589,30	2.517,19-	0,00	293.106,49-	13.100,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	2.257.003-	1.966.413,70-	290.589,30	2.517,19-	0,00	293.106,49-	13.100,00-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	2.165.355,69	2.165.355,69	0,00	0,00	2.165.355,69-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	2.165.355,69	2.165.355,69	0,00	0,00	2.165.355,69-	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	198.941,99-	198.941,99-	0,00	0,00	198.941,99	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	0	198.941,99-	198.941,99-	0,00	0,00	198.941,99	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	1.966.413,70	1.966.413,70	0,00	0,00	1.966.413,70-	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	2.257.003-	0,00	2.257.003,00	2.517,19-	0,00	2.259.520,19-	13.100,00-



THH10 | Hauptamt

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	50.431	35.350,40	15.080,60-	0,00	0,00	15.080,60	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	19.000	13.139,12	5.860,88-	0,00	0,00	5.860,88	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	69.800	269.296,86	199.496,86	0,00	0,00	199.496,86-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	139.231	317.787,38	178.556,38	0,00	0,00	178.556,38-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	1.438.104-	1.634.337,36-	196.233,36-	0,00	0,00	196.233,36	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.031.460-	890.207,30-	141.252,70	10.000,00-	0,00	151.252,70-	45.100,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	137.700-	9.712,51-	127.987,49	0,00	0,00	127.987,49-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	661.500-	703.677,99-	42.177,99-	12.000,00-	0,00	30.177,99	30.400,00-
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.268.764-	3.237.935,16-	30.828,84	22.000,00-	0,00	52.828,84-	75.500,00-



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	3.129.533-	2.920.147,78-	209.385,22	22.000,00-	0,00	231.385,22-	75.500,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	3.129.533-	2.920.147,78-	209.385,22	22.000,00-	0,00	231.385,22-	75.500,00-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	3.068.131,49	3.068.131,49	0,00	0,00	3.068.131,49-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	3.068.131,49	3.068.131,49	0,00	0,00	3.068.131,49-	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	142.250,82-	142.250,82-	0,00	0,00	142.250,82	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	0	142.250,82-	142.250,82-	0,00	0,00	142.250,82	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	2.925.880,67	2.925.880,67	0,00	0,00	2.925.880,67-	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	3.129.533-	5.732,89	3.135.265,89	22.000,00-	0,00	3.157.265,89-	75.500,00-


THH10 Hauptamt

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	3.861,45-	3.861,45-	0,00	0,00	3.861,45	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	243.280-	192.770,66-	50.509,34	42.622,15-	0,00	93.131,49-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	243.280-	196.632,11-	46.647,89	42.622,15-	0,00	89.270,04-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	243.280-	196.632,11-	46.647,89	42.622,15-	0,00	89.270,04-	0,00


THH12 | Stabsstelle Umwelt und Klimaschutz

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	11.000	10.585,93	414,07-	0,00	0,00	414,07	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0,00	0	25,00	25,00	0,00	0,00	25,00-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	219,00	219,00	0,00	0,00	219,00-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	17.510,27	15.510,27	0,00	0,00	15.510,27-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	13.000	28.340,20	15.340,20	0,00	0,00	15.340,20-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	62.194-	109.271,91-	47.077,91-	0,00	0,00	47.077,91	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	118.236-	103.726,26-	14.509,74	3.584,00-	0,00	18.093,74-	17.110,00-
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	4.130-	16.230,87-	12.100,87-	0,00	0,00	12.100,87	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	13.800-	8.364,20-	5.435,80	9.620,00	0,00	4.184,20	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	198.360-	237.593,24-	39.233,24-	6.036,00	0,00	45.269,24	17.110,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	185.360-	209.253,04-	23.893,04-	6.036,00	0,00	29.929,04	17.110,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	185.360-	209.253,04-	23.893,04-	6.036,00	0,00	29.929,04	17.110,00-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	39.303,62	39.303,62	0,00	0,00	39.303,62-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	39.303,62	39.303,62	0,00	0,00	39.303,62-	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	63.402,51-	63.402,51-	0,00	0,00	63.402,51	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	0	63.402,51-	63.402,51-	0,00	0,00	63.402,51	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	24.098,89-	24.098,89-	0,00	0,00	24.098,89	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	185.360-	233.351,93-	47.991,93-	6.036,00	0,00	54.027,93	17.110,00-


THH12 Stabsstelle Umwelt und Klimaschutz

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	31.000	0,00	31.000,00-	0,00	0,00	31.000,00	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	31.000	0,00	31.000,00-	0,00	0,00	31.000,00	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	14.730-	12.017,22-	2.712,78	0,00	0,00	2.712,78-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	36.000-	12.761,29-	23.238,71	0,00	0,00	23.238,71-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00	0,00	6.036,00-	0,00	6.036,00-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	50.730-	24.778,51-	25.951,49	6.036,00-	0,00	31.987,49-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	19.730-	24.778,51-	5.048,51-	6.036,00-	0,00	987,49-	0,00



THH13 | Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerengagement

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	78.250	92.292,20	14.042,20	0,00	0,00	14.042,20-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.000	1.113,75	1.886,25-	0,00	0,00	1.886,25	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	2.262,74	2.262,74	0,00	0,00	2.262,74-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	81.250	95.668,69	14.418,69	0,00	0,00	14.418,69-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	475.746-	430.154,32-	45.591,68	0,00	0,00	45.591,68-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	140.100-	122.021,91-	18.078,09	4.300,00-	0,00	22.378,09-	20.000,00-
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	254.270-	183.333,36-	70.936,64	131.382,15-	0,00	202.318,79-	179.759,00-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	35.260-	38.381,21-	3.121,21-	0,00	0,00	3.121,21	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	905.376-	773.890,80-	131.485,20	135.682,15-	0,00	267.167,35-	199.759,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	824.126-	678.222,11-	145.903,89	135.682,15-	0,00	281.586,04-	199.759,00-



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	824.126-	678.222,11-	145.903,89	135.682,15-	0,00	281.586,04-	199.759,00-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	296.247,20	296.247,20	0,00	0,00	296.247,20-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	296.247,20	296.247,20	0,00	0,00	296.247,20-	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	73.671,78-	73.671,78-	0,00	0,00	73.671,78	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	0	73.671,78-	73.671,78-	0,00	0,00	73.671,78	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	222.575,42	222.575,42	0,00	0,00	222.575,42-	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	824.126-	455.646,69-	368.479,31	135.682,15-	0,00	504.161,46-	199.759,00-



THH13 Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerengagement

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	220.000	0,00	220.000,00-	0,00	0,00	220.000,00	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	220.000	0,00	220.000,00-	0,00	0,00	220.000,00	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	11.720-	0,00	11.720,00	0,00	0,00	11.720,00-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	489.000-	0,00	489.000,00	0,00	0,00	489.000,00-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	500.720-	0,00	500.720,00	0,00	0,00	500.720,00-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	280.720-	0,00	280.720,00	0,00	0,00	280.720,00-	0,00


THH14 | Rechnungsprüfungsamt

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	84	167,50	83,50	0,00	0,00	83,50-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	63.950	72.555,15	8.605,15	0,00	0,00	8.605,15-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	64.034	72.722,65	8.688,65	0,00	0,00	8.688,65-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	328.654-	230.116,87-	98.537,13	0,00	0,00	98.537,13-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.900-	2.543,68-	1.356,32	0,00	0,00	1.356,32-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	5.000-	3.143,42-	1.856,58	0,00	0,00	1.856,58-	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	337.554-	235.803,97-	101.750,03	0,00	0,00	101.750,03-	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	273.520-	163.081,32-	110.438,68	0,00	0,00	110.438,68-	0,00
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	273.520-	163.081,32-	110.438,68	0,00	0,00	110.438,68-	0,00
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	226.303,76	226.303,76	0,00	0,00	226.303,76-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	226.303,76	226.303,76	0,00	0,00	226.303,76-	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	63.222,44-	63.222,44-	0,00	0,00	63.222,44	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	0	63.222,44-	63.222,44-	0,00	0,00	63.222,44	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	163.081,32	163.081,32	0,00	0,00	163.081,32-	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	273.520-	0,00	273.520,00	0,00	0,00	273.520,00-	0,00



THH15 | Ortschaften

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	2.128	11.193,58	9.065,58	8.690,00	0,00	375,58-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0,00	7.290	8.930,09	1.640,09	0,00	0,00	1.640,09-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	37.950	54.918,40	16.968,40	0,00	0,00	16.968,40-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	47.368	75.042,07	27.674,07	8.690,00	0,00	18.984,07-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	469.958-	430.848,95-	39.109,05	104.971,00	0,00	65.861,95	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	395.220-	430.823,71-	35.603,71-	25.691,36-	0,00	9.912,35	9.760,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	117.401-	127.084,55-	9.683,55-	0,00	0,00	9.683,55	0,00
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	0	300,00-	300,00-	0,00	0,00	300,00	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	61.955-	22.573,91-	39.381,09	3.208,00	0,00	36.173,09-	5.560,00-



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.044.534-	1.011.631,12-	32.902,88	82.487,64	0,00	49.584,76	15.320,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	997.166-	936.589,05-	60.576,95	91.177,64	0,00	30.600,69	15.320,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	997.166-	936.589,05-	60.576,95	91.177,64	0,00	30.600,69	15.320,00-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	747.240	439.519,64	307.720,36-	0,00	0,00	307.720,36	0,00
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	915.583,19	915.583,19	0,00	0,00	915.583,19-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	747.240	1.355.102,83	607.862,83	0,00	0,00	607.862,83-	0,00
25	-	Aufwand aus Leistungsbeziehungen	0,00	47.750-	48.311,38-	561,38-	0,00	0,00	561,38	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	617.533,19-	617.533,19-	0,00	0,00	617.533,19	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	47.750-	665.844,57-	618.094,57-	0,00	0,00	618.094,57	0,00
28	+	Kalkulatorische Kosten	0,00	23.778-	0,00	23.778,00	0,00	0,00	23.778,00-	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	675.712	689.258,26	13.546,26	0,00	0,00	13.546,26-	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	321.454-	247.330,79-	74.123,21	91.177,64	0,00	17.054,43	15.320,00-


THH15 Ortschaften

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	60.000-	71.037,92-	11.037,92-	17.247,00-	0,00	6.209,08-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	25.000-	599,20-	24.400,80	0,00	0,00	24.400,80-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	85.000-	71.637,12-	13.362,88	17.247,00-	0,00	30.609,88-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	85.000-	71.637,12-	13.362,88	17.247,00-	0,00	30.609,88-	0,00


THH20.2018 | Stadtkämmerei

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	33.195	33.919,46	724,46	0,00	0,00	724,46-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	37.681	66.410,80	28.729,80	0,00	0,00	28.729,80-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0,00	778.040	568.576,60	209.463,40-	0,00	0,00	209.463,40	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.202.670	1.138.616,10	64.053,90-	0,00	0,00	64.053,90	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	206.970	204.781,58	2.188,42-	0,00	0,00	2.188,42	0,00
7	+	Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge	0,00	100	7.656,11	7.556,11	0,00	0,00	7.556,11-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.796.500	1.998.755,94	202.255,94	0,00	0,00	202.255,94-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	4.055.156	4.018.716,59	36.439,41-	0,00	0,00	36.439,41	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	2.106.117-	2.066.519,64-	39.597,36	0,00	0,00	39.597,36-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.706.140-	1.411.855,71-	294.284,29	84.971,00-	0,00	379.255,29-	216.470,00-



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	132.008-	147.793,47-	15.785,47-	0,00	0,00	15.785,47	0,00
15	-	Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	33.975,26-	33.975,26-	13.138,00-	0,00	20.837,26	0,00
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	356.140-	388.277,56-	32.137,56-	30.300,00-	0,00	1.837,56	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	236.890-	276.148,48-	39.258,48-	42.190,00-	0,00	2.931,52-	11.400,00-
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	4.537.295-	4.324.570,12-	212.724,88	170.599,00-	0,00	383.323,88-	227.870,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	482.139-	305.853,53-	176.285,47	170.599,00-	0,00	346.884,47-	227.870,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	482.139-	305.853,53-	176.285,47	170.599,00-	0,00	346.884,47-	227.870,00-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	1.368.001,77	1.368.001,77	0,00	0,00	1.368.001,77-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	1.368.001,77	1.368.001,77	0,00	0,00	1.368.001,77-	0,00
25	-	Aufwand aus Leistungsbeziehungen	0,00	118.900-	49.686,42-	69.213,58	0,00	0,00	69.213,58-	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	667.741,23-	667.741,23-	0,00	0,00	667.741,23	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	118.900-	717.427,65-	598.527,65-	0,00	0,00	598.527,65	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
28	+	Kalkulatorische Kosten	0,00	195.143-	127.174,50-	67.968,50	0,00	0,00	67.968,50-	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	314.043-	523.399,62	837.442,62	0,00	0,00	837.442,62-	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	796.182-	217.546,09	1.013.728,09	170.599,00-	0,00	1.184.327,09-	227.870,00-



THH20.2018 Stadtkämmerei

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	11.673,43	11.673,43	0,00	0,00	11.673,43-	0,00
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	4.080.400	4.266.515,93	186.115,93	0,00	0,00	186.115,93-	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	4.080.400	4.278.189,36	197.789,36	0,00	0,00	197.789,36-	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	7.788.450-	2.772.864,97-	5.015.585,03	843.923,00	0,00	4.171.662,03-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	797.900-	334.173,04-	463.726,96	88.894,84	0,00	374.832,12-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	10.500-	19.948,92-	9.448,92-	0,00	0,00	9.448,92	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	2.838.000-	2.459.250,00-	378.750,00	568.600,00-	0,00	947.350,00-	0,00
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß- nahmen	0,00	150.000-	177.035,00-	27.035,00-	75.000,00-	0,00	47.965,00-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	11.584.850-	5.763.271,93-	5.821.578,07	289.217,84	0,00	5.532.360,23-	0,00



Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	7.504.450-	1.485.082,57-	6.019.367,43	289.217,84	0,00	5.730.149,59-	0,00


THH32 | Ordnungsamt

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	361.788	549.361,18	187.573,18	250,00	0,00	187.323,18-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0,00	687.125	968.262,49	281.137,49	0,00	0,00	281.137,49-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	40.250	55.751,99	15.501,99	0,00	0,00	15.501,99-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	174.660	266.234,39	91.574,39	0,00	0,00	91.574,39-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	940.000	1.063.945,74	123.945,74	95.770,00	0,00	28.175,74-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	2.203.823	2.903.555,79	699.732,79	96.020,00	0,00	603.712,79-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	2.366.232-	2.514.943,26-	148.711,26-	0,00	0,00	148.711,26	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.661.555-	1.957.613,21-	296.058,21-	100.020,38-	0,00	196.037,83	4.980,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	481.800-	470.668,16-	11.131,84	0,00	0,00	11.131,84-	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	83.680-	128.044,88-	44.364,88-	6.900,00-	0,00	37.464,88	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	136.990-	193.275,32-	56.285,32-	11.611,00-	0,00	44.674,32	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	4.730.257-	5.264.544,83-	534.287,83-	118.531,38-	0,00	415.756,45	4.980,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	2.526.434-	2.360.989,04-	165.444,96	22.511,38-	0,00	187.956,34-	4.980,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	2.526.434-	2.360.989,04-	165.444,96	22.511,38-	0,00	187.956,34-	4.980,00-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Aufwand aus Leistungsbeziehungen	0,00	390-	231,00-	159,00	0,00	0,00	159,00-	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	1.336.378,06-	1.336.378,06-	0,00	0,00	1.336.378,06	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	390-	1.336.609,06-	1.336.219,06-	0,00	0,00	1.336.219,06	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	390-	1.336.609,06-	1.336.219,06-	0,00	0,00	1.336.219,06	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	2.526.824-	3.697.598,10-	1.170.774,10-	22.511,38-	0,00	1.148.262,72	4.980,00-


THH32 Ordnungsamt

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	44.150	44.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0,00	0,00	3,00	0,00	3,00	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	44.150	44.150,00	0,00	3,00	0,00	3,00	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	548.000-	127.450,28-	420.549,72	25.706,51-	0,00	446.256,23-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	610.300-	223.237,49-	387.062,51	9.338,01-	0,00	396.400,52-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.158.300-	350.687,77-	807.612,23	35.044,52-	0,00	842.656,75-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	1.114.150-	306.537,77-	807.612,23	35.041,52-	0,00	842.653,75-	0,00


THH40 | Amt für Bildung, Kultur und Sport

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	7.176.983	7.272.230,21	95.247,21	12.882,00	0,00	82.365,21-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0,00	743.920	829.029,83	85.109,83	0,00	0,00	85.109,83-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	281.620	477.658,17	196.038,17	12.984,00	0,00	183.054,17-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	585.110	945.459,02	360.349,02	11.559,00	0,00	348.790,02-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	107.153,93	107.153,93	0,00	0,00	107.153,93-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	8.787.633	9.631.531,16	843.898,16	37.425,00	0,00	806.473,16-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	7.095.752-	6.809.726,65-	286.025,35	0,00	0,00	286.025,35-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.312.481-	7.209.029,44-	103.451,56	323.450,61-	0,00	426.902,17-	443.721,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	1.748.089-	2.410.444,22-	662.355,22-	0,00	0,00	662.355,22	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	8.521.763-	8.351.387,40-	170.375,60	193.648,00-	0,00	364.023,60-	309.054,00-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	669.708-	654.416,40-	15.291,60	9.196,00-	0,00	24.487,60-	9.459,00-
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	25.347.793-	25.435.004,11-	87.211,11-	526.294,61-	0,00	439.083,50-	762.234,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	16.560.160-	15.803.472,95-	756.687,05	488.869,61-	0,00	1.245.556,66-	762.234,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	16.560.160-	15.803.472,95-	756.687,05	488.869,61-	0,00	1.245.556,66-	762.234,00-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	81.990	87.660,00	5.670,00	0,00	0,00	5.670,00-	0,00
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	40.566,26	40.566,26	0,00	0,00	40.566,26-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	81.990	128.226,26	46.236,26	0,00	0,00	46.236,26-	0,00
25	-	Aufwand aus Leistungsbeziehungen	0,00	162.440-	159.543,77-	2.896,23	0,00	0,00	2.896,23-	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	5.120.000,86-	5.120.000,86-	0,00	0,00	5.120.000,86	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	162.440-	5.279.544,63-	5.117.104,63-	0,00	0,00	5.117.104,63	0,00
28	+	Kalkulatorische Kosten	0,00	139.925-	362.688,73-	222.763,73-	0,00	0,00	222.763,73	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	220.375-	5.514.007,10-	5.293.632,10-	0,00	0,00	5.293.632,10	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	16.780.535-	21.317.480,05-	4.536.945,05-	488.869,61-	0,00	4.048.075,44	762.234,00-


THH40 Amt für Bildung, Kultur und Sport

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	674.600	1.068.003,48	393.403,48	71.400,00	0,00	322.003,48-	0,00
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	2.256,78	2.256,78	0,00	0,00	2.256,78-	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	674.600	1.070.260,26	395.660,26	71.400,00	0,00	324.260,26-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	4.542.900-	4.598.957,32-	56.057,32-	309.832,18-	0,00	253.774,86-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	673.040-	600.163,64-	72.876,36	91.384,90-	0,00	164.261,26-	0,00
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß- nahmen	0,00	1.024.300-	706.959,46-	317.340,54	3.250,00-	0,00	320.590,54-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.240.240-	5.906.080,42-	334.159,58	404.467,08-	0,00	738.626,66-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	5.565.640-	4.835.820,16-	729.819,84	333.067,08-	0,00	1.062.886,92-	0,00


THH61 | Stadtplanungsamt

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	0	46.614,42	46.614,42	0,00	0,00	46.614,42-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0,00	426.300	543.492,25	117.192,25	0,00	0,00	117.192,25-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.000	924,00	4.076,00-	0,00	0,00	4.076,00	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	40.150	16.508,29	23.641,71-	0,00	0,00	23.641,71	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10.000	13.338,15	3.338,15	0,00	0,00	3.338,15-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	481.450	620.877,11	139.427,11	0,00	0,00	139.427,11-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	1.470.497-	1.546.413,06-	75.916,06-	0,00	0,00	75.916,06	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	433.550-	221.951,49-	211.598,51	12.169,00	0,00	199.429,51-	86.430,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	3.120-	19.469,19-	16.349,19-	0,00	0,00	16.349,19	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	30.000-	27.079,53-	2.920,47	0,00	0,00	2.920,47-	2.920,00-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	53.840-	50.704,00-	3.136,00	7.831,00	0,00	4.695,00	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.991.007-	1.865.617,27-	125.389,73	20.000,00	0,00	105.389,73-	89.350,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	1.509.557-	1.244.740,16-	264.816,84	20.000,00	0,00	244.816,84-	89.350,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	1.509.557-	1.244.740,16-	264.816,84	20.000,00	0,00	244.816,84-	89.350,00-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	375.004,31-	375.004,31-	0,00	0,00	375.004,31	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	0	375.004,31-	375.004,31-	0,00	0,00	375.004,31	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	375.004,31-	375.004,31-	0,00	0,00	375.004,31	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	1.509.557-	1.619.744,47-	110.187,47-	20.000,00	0,00	130.187,47	89.350,00-


THH61 Stadtplanungsamt

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.673.000	908.741,33	764.258,67-	0,00	0,00	764.258,67	0,00
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00-	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.673.000	912.741,33	760.258,67-	0,00	0,00	760.258,67	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	50.000-	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	5.451.000-	4.277.919,43-	1.173.080,57	128.649,00-	0,00	1.301.729,57-	0,00
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaß- nahmen	0,00	668.000-	266.235,03-	401.764,97	128.649,00	0,00	273.115,97-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.169.000-	4.544.154,46-	1.624.845,54	0,00	0,00	1.624.845,54-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	4.496.000-	3.631.413,13-	864.586,87	0,00	0,00	864.586,87-	0,00



THH65 | Hochbauamt

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	58.544	341.207,18	282.663,18	47.845,00	0,00	234.818,18-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	36.580	49.747,79	13.167,79	0,00	0,00	13.167,79-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	1.533,05	1.533,05	0,00	0,00	1.533,05-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	95.124	392.488,02	297.364,02	47.845,00	0,00	249.519,02-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	726.481-	683.201,28-	43.279,72	0,00	0,00	43.279,72-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.034.240-	1.077.833,61-	43.593,61-	66.000,00-	0,00	22.406,39-	32.400,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	149.578-	164.324,13-	14.746,13-	0,00	0,00	14.746,13	0,00
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	0	255,00-	255,00-	0,00	0,00	255,00	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	13.840-	17.165,90-	3.325,90-	0,00	0,00	3.325,90	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.924.139-	1.942.779,92-	18.640,92-	66.000,00-	0,00	47.359,08-	32.400,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	1.829.015-	1.550.291,90-	278.723,10	18.155,00-	0,00	296.878,10-	32.400,00-



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	1.829.015-	1.550.291,90-	278.723,10	18.155,00-	0,00	296.878,10-	32.400,00-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	1.503.227,92	1.503.227,92	0,00	0,00	1.503.227,92-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	1.503.227,92	1.503.227,92	0,00	0,00	1.503.227,92-	0,00
25	-	Aufwand aus Leistungsbeziehungen	0,00	5.940-	7.725,88-	1.785,88-	0,00	0,00	1.785,88	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	159.747,93-	159.747,93-	0,00	0,00	159.747,93	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	5.940-	167.473,81-	161.533,81-	0,00	0,00	161.533,81	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	5.940-	1.335.754,11	1.341.694,11	0,00	0,00	1.341.694,11-	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	1.834.955-	214.537,79-	1.620.417,21	18.155,00-	0,00	1.638.572,21-	32.400,00-



THH65 Hochbauamt

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	84.560,00	84.560,00	0,00	0,00	84.560,00-	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	84.560,00	84.560,00	0,00	0,00	84.560,00-	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	400.000-	205.166,16-	194.833,84	0,00	0,00	194.833,84-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	200.000-	303.990,33-	103.990,33-	31.828,04-	0,00	72.162,29	0,00
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßn ahmen	0,00	26.330-	2.891,88-	23.438,12	23.438,12	0,00	0,00	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	626.330-	512.048,37-	114.281,63	8.389,92-	0,00	122.671,55-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	626.330-	427.488,37-	198.841,63	8.389,92-	0,00	207.231,55-	0,00


THH66 | Tiefbauamt

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	32.230	16.116,00	16.114,00-	0,00	0,00	16.114,00	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	1.610.210	1.571.375,35	38.834,65-	1.396,00	0,00	40.230,65	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Investitionsbeiträge)	0,00	0	1.125,00	1.125,00	0,00	0,00	1.125,00-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	19.400	24.231,17	4.831,17	0,00	0,00	4.831,17-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	305.000	251.484,15	53.515,85-	0,00	0,00	53.515,85	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	4.936,62	4.936,62	0,00	0,00	4.936,62-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	1.966.840	1.869.268,29	97.571,71-	1.396,00	0,00	98.967,71	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	808.507-	736.136,47-	72.370,53	0,00	0,00	72.370,53-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	5.492.017-	5.457.891,54-	34.125,46	284.416,00-	0,00	318.541,46-	317.050,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	1.796.124-	2.095.901,70-	299.777,70-	0,00	0,00	299.777,70	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	0	118,00-	118,00-	0,00	0,00	118,00	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	880.826-	930.672,72-	49.846,72-	0,00	0,00	49.846,72	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	8.977.474-	9.220.720,43-	243.246,43-	284.416,00-	0,00	41.169,57-	317.050,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	7.010.634-	7.351.452,14-	340.818,14-	283.020,00-	0,00	57.798,14	317.050,00-
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	7.010.634-	7.351.452,14-	340.818,14-	283.020,00-	0,00	57.798,14	317.050,00-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	-	Aufwand aus Leistungsbeziehungen	0,00	493.810-	261.681,19-	232.128,81	0,00	0,00	232.128,81-	0,00
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0,00	0	804.825,78-	804.825,78-	0,00	0,00	804.825,78	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	493.810-	1.066.506,97-	572.696,97-	0,00	0,00	572.696,97	0,00
28	+	Kalkulatorische Kosten	0,00	1.571-	0,00	1.571,00	0,00	0,00	1.571,00-	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	495.381-	1.066.506,97-	571.125,97-	0,00	0,00	571.125,97	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	7.506.015-	8.417.959,11-	911.944,11-	283.020,00-	0,00	628.924,11	317.050,00-


THH66 Tiefbauamt

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	3.797.500	69.168,16	3.728.331,84-	0,00	0,00	3.728.331,84	0,00
2	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	3.856.100	178.201,26	3.677.898,74-	0,00	0,00	3.677.898,74	0,00
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	5.000	25.990,00	20.990,00	0,00	0,00	20.990,00-	0,00
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	1.503,52	1.503,52	0,00	0,00	1.503,52-	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	7.658.600	274.862,94	7.383.737,06-	0,00	0,00	7.383.737,06	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	12.000-	52.502,45-	40.502,45-	37.464,00-	0,00	3.038,45	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	7.816.720-	3.268.275,82-	4.548.444,18	29.208,05	0,00	4.519.236,13-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	25.000-	304.668,68-	279.668,68-	18.474,55-	0,00	261.194,13	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	7.853.720-	3.625.446,95-	4.228.273,05	26.730,50-	0,00	4.255.003,55-	0,00



Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	195.120-	3.350.584,01-	3.155.464,01-	26.730,50-	0,00	3.128.733,51	0,00


THH90 | Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	44.636.990	49.898.886,51	5.261.896,51	905.015,31	0,00	4.356.881,20-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen (nicht für Investitionen), Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	28.236.101	29.298.808,60	1.062.707,60	0,00	0,00	1.062.707,60-	0,00
7	+	Zinsen, Darlehensrückflüsse und ähnliche Erträge	0,00	1.227.317	1.831.433,43	604.116,43	0,00	0,00	604.116,43-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	3,44	3,44	0,00	0,00	3,44-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	74.100.408	81.029.131,98	6.928.723,98	905.015,31	0,00	6.023.708,67-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	0	35.691,35-	35.691,35-	0,00	0,00	35.691,35	0,00
15	-	Zinsen, Gewährung von Darlehen und ähnliche Aufwendungen	0,00	649.815-	644.855,60-	4.959,40	0,00	0,00	4.959,40-	0,00
16	-	Transferaufwendungen (u.a. Abschreibungen auf Investitionsförderungsmaß- nahmen)	0,00	31.303.342-	31.754.437,72-	451.095,72-	0,00	0,00	451.095,72	0,00



Nr.		Schlüsselprodukt über Kostenstellen Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	314.000-	0,00	314.000,00	313.011,71	0,00	988,29-	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	32.267.157-	32.434.984,67-	167.827,67-	313.011,71	0,00	480.839,38	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	41.833.251	48.594.147,31	6.760.896,31	1.218.027,02	0,00	5.542.869,29-	0,00
21	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	41.833.251	48.594.147,31	6.760.896,31	1.218.027,02	0,00	5.542.869,29-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	41.833.251	48.594.147,31	6.760.896,31	1.218.027,02	0,00	5.542.869,29-	0,00


THH90 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschrieb. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ergeb./Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2016 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2018 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	1.842.914,42	1.842.914,42	0,00	0,00	1.842.914,42-	0,00
6	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	1.842.914,42	1.842.914,42	0,00	0,00	1.842.914,42-	0,00
13	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	1.842.914,42	1.842.914,42	0,00	0,00	1.842.914,42-	0,00



Übernahme der kameralen Kassenreste in die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017



Übernahme der kameralen Kassenreste in die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017

I. Kasseneinnahmereste

Jahresrechnung 2016 Kameraler Kasseneinnahmerest			Eröffnungsbilanz NKHR Forderungen laut Bilanz		
EUR			EUR		
Verwaltungshaushalt		3.003.364,32	öffentl.-rechtl. Forderungen	15110000-15910000	3.127.026,85
Vermögenshaushalt		677.258,73	privatrechtl. Forderungen	16110000	351.357,96
SHV		72.198.065,71	Beteiligungen	1012*, 1113*, 1211*	15.132.116,79
Zwischensumme 1		75.878.688,76	Liquide Mittel	1711*	21.074.758,93
Bereinigungen			übrige privatrechtl. Forderungen	16910000	443.774,16
Niederschlagwassergebühr	4.7000	-3.874,53	Kassenvorgriff	16910001	1.377.435,91
Investitionskredite	Verbindlichkeit	-15.853.699,91	Handvorschüsse	17410000	1.605,65
Kreditähn. RG	Verbindlichkeit	-8.959.712,97	Zahlstellen	173100**	1.964,04
Liederkrantz	4.92707	-405,70	Zwischensumme 1		41.510.040,29
Zwischensumme 2		-24.817.693,11	Ungeklärte Zahlungseingänge	27910200	-16.010,88
			Akonto-Zahlungen	27910200	-26.114,16
Summe		51.060.995,65	Geldanlage kreditähn. RG	14927201	8.950.000,00
			Wohnbaudarlehen	13183000	440.677,30
			Durchlaufende Gelder	16912800	822,53
			ARAP Beamtengehälter	18050000	201.580,57
			Zwischensumme 2		9.550.955,36
			Summe		51.060.995,65

Kameraler Kasseneinnahmereste sind in der Doppik als Forderungen auszuweisen. Sowohl die Investitionskredite (15.853.699,91 EUR) als auch das kreditähnliche Rechtsgeschäft (8.959.712,97 EUR) stellen im neuen Haushaltsrecht Verbindlichkeiten dar.

Die Auflösung des Sparbuchs vom Liederkrantz Kiebingen (405,70 €) sowie die Niederschlagwassergebühr aus der Abrechnung 2016 (3.874,53 EUR an die SER) sind echte Kasseneinnahmereste, da der Rest zwar bei der Stadt gebildet wurde, aber nicht zum Vermögen der Stadt zählt.

II. Kassenausgabereiste

Jahresrechnung 2016 Kameraler Kassenausgabereist			Eröffnungsbilanz NKHR Verbindlichkeiten		
EUR			EUR		
Verwaltungshaushalt		2.033.384,08	Verb. aus Kreditaufnahmen	23173000, 23193000	15.853.699,91
Vermögenshaushalt		2.977.076,36	Verb. aus kreditähn. Rechtsges	24902000-24902001	8.959.712,97
SHV		70.868.228,32	Verb. LuL	25110010	5.466.201,97
Dummy technische P.		-5.148,56	Durchlaufende USt (WTG)	27992004	-3.869,07
Zwischensumme 1		75.873.540,20	Verb. Investitionskredite	23190000	44.533,52
Bereinigungen			Rücklagen	204*	289.502,95
Wohnbaudarlehen	Forderung	-440.677,30	Rückstellungen Bürgsch.	28710000	215.673,59
allgemeine Rücklage	4.9510.5001.000	-29.158.379,72	Zwischensumme 1		30.825.455,84
Liederkrantz	4.0211.5001.000	-405,70	Ökokonto	21912000	98.121,69
Niederschlagwassergebühr	4.7000	-3.874,53	Durchlaufende Gelder	27990000-27999000	218.341,19
Dummy techn. P.	Kein echter Kass	5.148,56	Zwischensumme 2		316.462,88
Beteiligungen	Forderung	-15.132.116,79	Falsche Buchung	siehe Doku Zeile 728	74,11
Echter Kassenrest	siehe Doku Zeile	-1.716,00			
Echter Kassenrest	siehe Doku Zeile	400,00	Zwischensumme 3		74,11
Zwischensumme 2		-44.731.621,48			
Summe		31.141.918,72	Summe		31.141.992,83

Kameraler Kassenausgabereiste sind in der Doppik als Verbindlichkeiten auszuweisen. Der Dummy i. H. v. 5.148,56 EUR ist ein technischer Rest. Er muss zur Darstellung der kameralen Kassenreste zunächst abgezogen werden, fließt aber in die Eröffnungsbilanz mit ein (siehe Bereinigung). Er entstand durch Sollstellungen und Ausgleich in unterschiedlichen Jahren 2009/2010 (siehe Haushaltsrechnung 2016).



Sowohl das Wohnbaudarlehen (440.677,30 EUR) als auch die Beteiligungen (15.132.116,79 EUR) stellen im neuen Haushaltsrecht Vermögen dar und sind deshalb bei den Forderungen auszuweisen.

Die Auflösung des Sparbuchs vom Liederkrantz Kiebingen (405,70 EUR) sowie die Niederschlagswassergebühr aus der Abrechnung 2016 (3.874,53 EUR an die SER) sind echte Kassenausgabereste, da der Rest zwar bei der Stadt gebildet wurde, aber nicht zum Vermögen der Stadt zählt.

Bei den 400 EUR (Urkundenersatz) handelt es sich um einen echten Kassenrest, der in P03 gebucht wurde, aber tatsächlich nicht mehr vorhanden war. Durch die Korrektur in P05 (in P03 nicht mehr möglich) entsteht der Kassenrest und bleibt stehen.

Die in der Eröffnungsbilanz übernommenen Kassenausgabereste für Wohngeld wurden mit den tatsächlichen offenen Kassenausgaberesten zum 31.12.2016 im Wohngeldprogramm (Frau Ebert) abgestimmt. Die KAR im P05 am 31.12.2016 waren somit sachlich richtig. Es besteht ein echter Kassenrest aus P03, der nicht in das neue System P05 übernommen werden soll. Aus diesem Grund wurde eine Korrekturbuchung i. H. v. 1.716,00 EUR vorgenommen.

Durch die Ausbuchung der Kassenreste hat sich die Summe der durchlaufenden Gelder auf 218.341,19 EUR verringert.

Differenz von 74,11 EUR aufgrund einer fehlerhaften Buchung in P03:

In P03 wurde zunächst mit falschem Steuerkennzeichen gebucht (16 % statt 19%). Bei der Korrekturbuchung in P03 wurden dann Soll und Ist in 2016 gebucht, aber das Ist gehört in 2017. Auf der Finanzposition wurde somit ein zu hoher Nettobetrag als Rest ausgewiesen (2.939,82 EUR). Der richtige Nettobetrag wäre: 2.865,60 EUR. In P05 wurde der Bruttobetrag mit dem richtigen Steuerkennzeichen gebucht. Somit ergibt sich eine Differenz von 74,11 EUR sowohl auf der Finanzposition als auch auf dem Steuerkonto.



Bilanzvergleich zum 31.12.2017 nach Korrektur



Bilanzvergleich zum 31.12.2017

Nr.	Aktiva	Stand 31.12.2017 vor Korrektur ^{*)}	Stand 31.12.2017 nach Korrektur
1.	Vermögen	305.186.282,88	304.401.803,06
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	116.956,80	120.024,77
1.2	Sachvermögen	226.709.639,01	225.884.750,81
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	59.765.517,18	58.549.868,40
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	92.701.965,33	95.090.865,71
1.2.3	Infrastrukturvermögen	57.369.152,01	58.696.667,02
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	10.562,61	260.562,61
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.438.360,88	2.427.096,47
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.671.768,73	1.680.559,28
1.2.8	Vorräte	0,00	0,00
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	12.752.312,27	9.179.131,32
1.3	Finanzvermögen	78.359.687,07	78.397.027,48
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.026.100,00	13.026.100,00
1.3.2	Sonstige Beteiligungen	101.016,79	95.063,40
1.3.3	Sondervermögen	4.464.250,00	4.464.250,00
1.3.4	Ausleihungen	20.211.665,21	20.217.618,60
1.3.5	Wertpapiere und Geldanlagen	25.650.000,00	25.655.405,70
1.3.6	Öffentl. - rechtl. Forderungen, Ford. a. Transferl.	4.506.939,49	4.538.874,20
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	1.923.297,69	1.923.297,69
1.3.8	Liquide Mittel	8.476.417,89	8.476.417,89
2.	Aktive Rechnungsabgrenzung	844.402,83	812.662,77
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	209.892,76	209.892,76
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	634.510,07	602.770,01
3.	Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	0,00
		<u>306.030.685,71</u>	<u>305.214.465,83</u>

*) Einbringung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Rottenburg am Neckar am 09.04.2019 - Vorlage 2019/098



Bilanzvergleich zum 31.12.2017

Nr.	Passiva	Stand 31.12.2017 vor Korrektur	Stand 31.12.2017 nach Korrektur
1.	Eigenkapital	227.823.714,63	227.441.621,05
1.1	Basiskapital	212.014.141,06	213.362.818,98
1.2	Rücklagen	15.809.573,57	14.078.802,07
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	13.369.846,24	13.103.640,59
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	2.162.734,02	698.168,17
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	276.993,31	276.993,31
2.	Sonderposten	43.570.584,62	43.130.052,29
2.1	für Investitionszuweisungen	20.983.304,18	21.212.934,39
2.2	für Investitionsbeiträge	16.920.456,77	16.839.612,99
2.3	Sonstige Sonderposten	5.666.823,67	5.077.504,91
3.	Rückstellungen	238.854,20	238.854,20
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	238.854,20	238.854,20
3.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00	0,00
3.3	Nachsorge für Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00
3.5	Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	0,00
3.6	Drohende Verpflichtungen	0,00	0,00
3.7	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten	29.348.302,20	29.353.707,90
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	14.088.181,53	14.088.181,53
4.3	Verbindlichkeiten, die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichk.	8.280.043,87	8.280.043,87
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.405.275,86	6.395.551,08
4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	574.800,94	589.931,42
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	5.049.230,06	5.050.230,39
5.1	Passive Rechnungsabgrenzung	5.049.230,06	5.050.230,39
		<u>306.030.685,71</u>	<u>305.214.465,83</u>